

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

72.

Sonntag den 13. März.

1870.

Bekanntmachung.

Die Königl. Kreisdirection hat dem Malerlehrling **Friedrich August Oskar Steinbach** in Leipzig für die von ihm durch Thätigkeit und Entschlossenheit bewirkte Rettung eines Raaben vom Tode des Ertrinkens eine Geldbelohnung verliehen, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.
Leipzig, am 23. Februar 1870.
Königliche Kreis-Direction.
v. Burgsdorff.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten Mittwoch den 16. März c.,

Abends $\frac{1}{2}$ 7 Uhr im Saale der I. Bürgerschule.

- Ordnung:
- I. Gutachten des Ausschusses zur Gasanstalt über 1) Vermehrung der Beleuchtungsanlagen längs der Nordseite der inneren Stadt; 2) Errichtung von Wasserposten auf der Gasanstalt; 3) Beleuchtung der Pissoirs; 4) Rohrlegung über die Rosenthalbrücke.
 - II. Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen über 1) Herstellung einer eisernen Einfriedigung zur städtischen Baumschule; 2) Ausdehnung des Kelling'schen Heizungs- und Ventilationsystems in der V. Bürgerschule; 3) Errichtung eines Spielplatzes auf dem Areal des früheren Kanontentplatzes; 4) Verpachtung von städtischen Wiesen; 5) Herstellung einer Schleuse von der III. Bürgerschule nach der Dresdner Straße.
 - III. Gutachten des Schulausschusses über Errichtung einer Fortbildungsschule.
 - IV. Noch weitere Vorlagen.

Bekanntmachung.

Die nach der **Nitterstraße** heraus gelegene **Abtheilung der II. Stage der Georgenhalle**, bestehend aus 6 Stuben, 1 Dachstube, 3 Bodenkammern und sonstigem Zubehör mit **Wasserleitung**, soll vom **1. October d. J.** an **vermietet** werden.
Es fordern Miethlustige hierdurch auf, **Dienstag den 22. dieses Monats Vormittags 11 Uhr** an Rathsstelle zu erscheinen und ihre Gebote zu eröffnen. Die Auswahl unter den Bieteren so wie jede sonstige Entschliessung wird dem Rathe vorbehalten. Die Licitations- und Vermietungsbedingungen so wie das Inventar des Logis liegen an Rathsstelle zur Einsichtnahme.
Leipzig, den 7. März 1870.
Des Rathes der Stadt Leipzig Finanz-Deputation.

Leipziger Kunstverein.

Dem Nachlasse des früher hier selbst lebenden, im vorigen Jahre in Loschwitz bei Dresden verstorbenen Malers **Gustav Schenk**, welcher durch seine vielen trefflich gezeichneten und lithographirten Portraits den hiesigen Kunstfreunden in gutem Andenken erhalten, sind eine Anzahl Bildnisse meist bekannter Persönlichkeiten ausgestellt, welche der Künstler in den dreißiger Jahren seiner hier nach dem Leben gezeichnet hat. — Ferner gelangten neuer neu eingegangene Stiche und Photographien zur Aus-

stellung. Im Zusammenhang mit dem am 1. Sonntage den 20. März d. c. abendlichen Vortrag des Herrn Professor **Fechner** über „die Frage der Holbeinischen Madonnenbilder zu Basel und Darmstadt“ wurde jetzt schon eine Anzahl von Photographien, welche zu diesen Gemälden in Bezug stehen, ausgestellt. Denselben auch andere Photographien nach **Holbein** hinzuzusetzen.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Der eidgenössische Bundesrath hat an den Bundeskanzler des deutschen Bundes die Anzeige gerichtet, daß nunmehr zufolge des zwischen der Schweiz und Italien abgeschlossenen Vertrages vom 1. November v. J. von Seiten der Schweiz ein Beitrag von 20 Millionen Francs zur Gotthardtbahn gesichert sei. Derselbe Vertrag verpflichtet die Schweiz zur Bezahlung von 20 Millionen, Italien zu 45 Millionen Francs unter der Bedingung, daß die beteiligten deutschen Regierungen die zur Vollendung der Bahn erforderlichen noch fehlenden 20 Millionen beizutragen. Der Bundesrath macht deshalb darauf aufmerksam, daß es nunmehr im höchsten Grade wünschenswerth sei, daß die norddeutsche Bund als die Regierungen der süddeutschen Staaten ihre definitiven Erklärungen bezüglich ihrer Beitragspflicht bekannt geben.

In der „Tribüne“ finden in Preußen bereits geheime Vorbereitungen zu den Wahlagitationen statt, welche ein Bündniß zwischen der Freireizungspartei mit den Ultramontanen und

den Socialdemokraten bezwecken. Ein Aristokrat soll sich darüber zu einem Standesgenossen, der ihn fragte, wie man sich in so schlechte Gesellschaft begeben könne, folgendermaßen geäußert haben: „Ich bitte Sie, werther Graf, die Regierung braucht dieses Gesindel, um alle gemäßigten Elemente auf die rechte Seite zu drängen; es ist dies eine sublimen staatsmännische Speculation, mit der wir glänzend reussiren werden.“ Die „Tribüne“ fügt noch hinzu: „Wir verbürgen die Wahrheit dieser Mittheilung und wünschen ihre weiteste Verbreitung zu Ruß und Frommen der Wähler.“

Ein der „Ausg. Allg. Ztg.“ von der Isar zugegangener Aufsatz bringt ausführlichere Mittheilungen über das „Programm der bayerischen Patrioten“. Als letztes Ziel der patriotischen Politik ist die Selbstständigkeit des Königreiches im absolutesten Sinne, also ohne jede Concession an die nationale Gemeinschaft, ins Auge gefaßt. Dies könne aber nur dann erreicht werden, wenn die Drohung einer Kündigung der Zollvereinsverträge unschädlich gemacht und schließlich das Joch des Zollvereins, dem die Allianzverträge dann von selbst folgen würden, vollständig abgeschüttelt sein wird. Um dahin zu gelangen, müsse das Land vorerst außergewöhnliche Anstrengungen machen, Geld, Geld und wieder Geld zu ersparen, um den drückendsten Theil der Staatsschulden zu bezahlen, einen Sparpfennig zu gewinnen, und dann „beruhigt dem Jahre 1877, in welchem bekanntlich die Kündigung der Zollverträge wieder drohen wird, entgegenzusetzen zu können.“ Würden nun im Jahre 1877 die Cassen Bayerns gefüllt sein, dann werde man die Bedingungen für einen neuen Zollvertrag dictiren können. „Ohne das liberum veto jedes einzelnen Zollstaats, ohne Aufhebung des Zollparlaments als des Hebels des nationalen Gedankens, soll und darf kein neuer Vertrag abgeschlossen werden.“ Das patriotische Programm zweifelt nun nicht im Geringsten, daß Preußen auf solche Bedingungen nicht eingehen werde, doch dürften alle Mittel, Grenzperre u. dgl. m., angewendet werden, um Bayern zur Unterwürfigkeit zu zwingen. In dieser Zeit werde allerdings die Versuchung mit doppelter Gewalt an Bayern herantreten, Handel und Industrie würden in Furcht gerathen und von den National-Liberalen der Tag des finis Bavariae angefangen werden. Dann

müßten eben die Ersparnisse der letzten sieben Jahre erhalten; die Industrie könne man zu Grunde gehen lassen, denn an dieser sei dem Volke ohnehin wenig gelegen, aber der peinliche Effect des Ausfalls in den Zoll-Einnahmen würde durch die erwähnten Ersparnisse gelindert und geschwächt werden müssen. Was den Handel anbelange, so werde die bayerische Regierung an dem Tage, an welchem von Berlin die Ablehnung ihrer Vorschläge einträfe, Bayern als Freihandelsgebiet erklären, und Württemberg und Baden würden nicht ermangeln, diesem Beispiele zu folgen. So werde die Hegemonie Preußens abgeschüttelt, die Fessel der Allianz-Verträge gebrochen und Bayern wieder sein eigener Herr sein. Also das Programm; man kann sich aber eines herzlichen Lachens über die patriotischen Zukunftssträume kaum erwehren, denn die Naivetät, mit welcher die Patrioten auf die für Bayern aus seiner Verbindung mit den übrigen Stammesverwandten erwachsenden Vortheile als auf das Mittel hinweisen, durch welches dereinst, in dem gesegneten Jahre 1877, die „absolute“ Unabhängigkeit Bayerns erreicht werden könnte, diese Naivetät ist wirklich zu köstlich, um nicht allenthalben die heiterste Stimmung hervorzurufen. Es ist wahrhaftig schade, daß nur wenig Aussichten vorhanden sind, nach Verlauf von den sieben fetten Jahren in Bayern Vertrauensmänner der Patrioten am Ruder zu sehen, um die sieben mageren Jahre für ihre Pläne auszunutzen; die vollständige Ausführung des Experiments, das die Partei im Sinne hat, könnte die Welt um manche schätzbare Erfahrung bereichern.

Der früheren Ankündigung gemäß hat am 10. der italienische Finanzminister dem Parlamente das Budget vorgelegt. Es bestätigt sich danach, daß das Deficit 161 Mill. Lire beträgt, doch will der Finanzminister davon die 59 Millionen abgezogen wissen, welche den gesetzlichen Bestimmungen gemäß zur Amortisirung der Staatsschuld verwendet werden sollten. Jedenfalls ist es bemerkenswerth, daß der italienische Finanzminister einen Posten gar nicht beim eigentlichen Deficit angerechnet wissen will, auf den sich das ganze, der Welt neulich von den Gegnern Preußens mit so großem Geschrei verkündigte kleine preussische Deficit reducirte. Bemerkenswerth ist der Vorschlag des Finanzministers, daß von dem nach jenem Abzuge noch verbleibenden Deficit von 110 Mill. 75 durch Steuererhöhungen gedeckt werden sollen.

Das „Memorial diplomatique“ will bereits die Antwort kennen, welche die römische Curie auf die Forderung der französischen Regierung, bei dem Concil durch einen Bevollmächtigten vertreten zu sein, ertheilt habe. Die Curie wäre hiernach mit Vergnügen auf jenes Verlangen eingegangen und würde den Vertreter Frankreichs mit aller, der französischen Nation schuldigen Rücksicht empfangen. Das Blatt ist zwar eine unsichere Quelle; sonst spricht gegen die obige Analyse nicht gerade ein innerer Grund. Man wird in Rom sehr zufrieden damit sein, wenn Frankreich in keiner dringenderen Weise der Proclamation der Infallibilität und des Syllabus zuvorzukommen sucht, als daß es die Sendung eines Vertreters zum Concil ankündigt. Ehe man sich in Paris über die Person dieses Vertreters geeinigt und derselbe in Rom angelangt sein wird, ist dort bei der Raschheit, mit welcher die Maschine der neuen Geschäftsordnung zu arbeiten verspricht, möglicher Weise schon Alles gethan, und der Vertreter hat das Nachsehen. Sollte derselbe aber auch, wenigstens zur Proclamation des „Syllabus“, noch rechtzeitig eintreffen, so ist kaum anzunehmen, daß man sich an den persönlichen Einspruch desselben viel lehren werde, nachdem man sich längst und vollkommen bewußt ist, daß der „Syllabus“ eine der französischen Gesetzgebung, ebenso wie der Gesetzgebung aller anderen Länder, ins Gesicht geschleuderte Herausforderung ist. Der wirksamste Protest der französischen Regierung gegen das neueste Vorgehen des Vaticanus würde unzweifelhaft die Zurückziehung ihrer Truppen aus dem Kirchenstaate sein. Aber es ist sehr fraglich, ob die Regierung sich als solche zu diesem Schritte entschließen wird.

Die Anklageacte gegen den Prinzen Peter Napoleon beschuldigt denselben: am 10. Januar in Paris-Auteuil das Verbrechen freiwilligen Todtschlags begangen zu haben gegen die Person des Iwan Salmon, gewöhnlich benannt Victor Noir, mit dem begleitenden Umstand, daß auf das Verbrechen das in Folgendem specificirte Verbrechen folgte, nämlich am selben Tage, zur selben Stunde und am selben Ort gegen die Person des Ulrich von Fonvielle einen Versuch freiwilligen Todtschlags gemacht zu haben, welcher Versuch sich in einem Anfang von Ausführung kundgegeben hat und in Folge von Umständen fehlschlug, welche von dem Willen seines Urhebers unabhängig waren; wobei der Umstand zu vermerken, daß diesem Verbrechen das oben näher bezeichnete voranging.

* Leipzig, 12. März. Wie wir aus der öffentlichen Einladung des Vereins zur Fürsorge für die aus Strafanstalten Entlassenen ersehen, gedenkt dieser Verein am 17. März Nachmittags 5 Uhr, wie im vorigen Jahr, eine öffentliche Hauptversammlung abzuhalten, um Rechenschaft abzulegen über das, was er im Laufe der letzten drei Jahre gewirkt und geschafft hat.

Es muß mit um so größerer Freude begrüßt werden, wenn der Verein auch in diesem Jahre über die Resultate seiner Thätigkeiten auch dem großen Publicum Bericht erstatten wird. Derselbe die humansten und edelsten Zwecke verfolgt und wird durch die Aufmerksamkeit und Unterstützung von anderen Vereinen Beachtung und Unterstützung von Seiten der Bürger Leipzigs verdient. Wenn nun jene Hauptversammlung durch den in Aussicht gestellten Vortrag des Herrn Rathes D'Alinge über ein Thema, wie es zeitgemäßer nicht werden konnte, über die Frage: „Was wird die Einheit des deutschen Strafgesetzbuches für den Strafvollzug zur Folge haben?“ höchst interessant zu werden verspricht, so wird der Herr Rath D'Alinge als Director der Strafanstalt einen reichen Schatz von Erfahrungen mitbringen, so daß mit Recht auf eine zahlreiche Zuhörerschaft zu hoffen sein wird. Wünschen dem thätigen Verein einen um so größeren Erfolg in seinen Bestrebungen überhaupt wie insbesondere von der nächsten Versammlung, welcher, wie wir hören, wohl eine Einsammlung unter den Bürgern Leipzigs folgen wird — wenn wir auch dem mehrerwähnten Verein ferner noch wissen, daß derselbe auf einem rein praktischen puncte stehend nur humanen Zwecken dient.

* Leipzig, 12. März. Vor dem 1. October 1869, an dem Tage die Bundesgewerbeordnung in Kraft trat, wurden die Naturärzte wegen Medicinalpulscherei bestraft. Durch die Bundesgewerbeordnung sind die Vorschriften über Bestrafung der Medicinalpulscherei beseitigt worden; wohl aber werden durch die Bundesgewerbeordnung diejenigen bestraft, welche, ohne die Prüfung bestanden zu haben, sich einen Titel beilegen. Es wird deshalb angenommen, daß sich die nicht geprüften Naturärzte eben nicht „Naturärzte“ nennen dürfen. Man darf sich nicht durch kleinere Schrift von den ersten Worten der Aufschrift erregt dem Vernehmen nach die Aufmerksamkeiten der Beamten, der die Sache zur Anzeige brachte. Es ist aber darauf erfolgt.

* Leipzig, 12. März. Gestern Abend hatte sich auf eine öffentliche Einladung in dem Parterresale des Schützenvereins eine ansehnliche Zahl von Bewohnern der Ostvorstadt eingefunden, um über die Gründung eines zweiten Schreiber-Vereins zu berathen und Beschlüsse zu fassen. Der Vorsitzende des Vereins, Herr Dr. Smitt, welcher Namens des Comité die Anwesenden auf das Herzlichste begrüßte, sprach die Hoffnung aus, daß der Gedanke, der die Anwesenden heute zusammengeführt hat, schon deshalb, weil dem Ganzen eine ernste Unternehmung zu Grunde liege, die Verbindung zwischen Schule und Leben um die Sache recht anschaulich zu machen, entwarf ein vortreffliches Bild der bisherigen segensreichen Thätigkeit des Schreiber-Vereins (in der Westvorstadt), dessen Aussehen in der kurzen Zeit seines Bestehens eine außerordentlich erfolgreiche gewesen; namentlich sei die Theilnahme an den regelmäßigen Versammlungen von Seiten der Vertreter beiderlei Geschlechts eine zahlreicher werdende und die Eintheilung der Gesellschaft in einen ersten und in einen sogenannten gemüthlichen Zweig habe die besten Früchte getragen. Aber auch in Bezug auf die praktische Thätigkeit des Schreiber-Vereins sei lediglich zu berichten. Redner erinnerte an die Beschaffenheit des Schreiberplatzes bei der Uebernahme desselben von Seiten des Vereins an dessen jetzige Gestalt, daß derselbe trotz der vielen Spielplätze auch noch hinreichende Spielplätze für die Kinder darbiete und hier ein gut Theil der praktischen Thätigkeit der Kinder stattfinden könne. Der Schreiber-Verein zähle jetzt 300 Mitglieder, stehe unter der Leitung eines Vorstandes von zwölf Personen, Herr Dr. Smitt schloß diese interessanten Mittheilungen mit dem herzlichsten Wunsche, daß der Schreiber-Verein recht bald die gleichen Zwecke verfolgenden Bruder-Vereine die Hand möge reichen können und daß diese Anregung zur Erreichung dieses Zweckes beitragen möge. Zum Vorsitzenden für die gegenwärtige Versammlung wurde hierauf einstimmig Herr Lehrer Thomas gewählt. Die Debatte, welche sich nunmehr entwickelte, war eine sehr interessante. Die Herren Thomas, Dr. Albrecht, Holzbildhauer Schneider, Lehrer Gesell u. s. w. hoben hervor, daß die Errichtung eines Schreiber-Vereins in der Ostvorstadt (selbstverständlich innerhalb der Grenzen hier nicht so streng geschieden, denn es zählt die Ostvorstadt ein angrenzende bayerische Viertel ebenfalls zum Osten) gerade diesen Theil zur Nothwendigkeit geworden sei, und einstimmig wurde beschlossen, die Versammlung die Begründung eines Schreiber-Vereins für die Ostvorstadt. Zunächst wurde ein provisorischer Vorstand aus den Herren L. Schröder, M. Krause, Director Dr. Smitt, Schönbürg und Thomas gewählt. Selbstverständlich ist die nächste Aufgabe des neubegründeten Vereins die sein, die Vorlesungen für Erwerb eines im Bereiche der Ostvorstadt, dessen Nähe gelegenen Schreiberplatzes zu treffen. Der Vorstand hat den Vorschlag, gleich an diesem Abende Listen zur Einzeichnung der Mitglieder auszulegen, fand bereitwilligste Annahme und

... überraschenden Erfolg, da auf solchen die Namen
... werther Persönlichkeiten mit respectablen Jahres-
... figuriren, so daß zu erwarten steht, daß dieser neue
... Verein recht bald eine große Mitgliedschaft aufzuweisen
... wird.

Leipzig, 13. März. Ein wegen Brandstiftung in Zitzersode
... dortiger Bäckermeister — er hatte zwei ihm zugehörige
... in Brand gesteckt — fand dieser Tage, als er nach
... transportirt werden sollte, trotz doppelter Gensdarmarie-
... unterwegs Gelegenheit, seinen Transporteuren zu ent-
... gen und auch wirklich durch die Flucht zu entkommen. Aber
... wurde die Spur des Flüchtlings, welche hierher nach
... führte, verfolgt und so gelang es noch gestern Abend den
... halsort des Brandstifters hier auszumitteln und ihn fest-
... zu nehmen, bevor er sein Vorhaben, von hier nach Amerika aus-
... zuwandern, in Ausführung bringen konnte. Sein Rücktransport
... gelang heute unter Maßnahmen, die einen erneuten
... Versuch kaum gelingen lassen dürften.

In einem Kaufmannsgewölbe des Grimma'schen Steinwegs
... man gestern Abend einen Gelegenheitsdieb in dem
... Mide, als derselbe mit verschiedenen dort gestohlenen Mate-
... als Kaffee, Cigarren, Seife &c. abgehen wollte. Sein
... wurde nunmehr nach der Polizei, woselbst man ihn einsteckte.
... Von dem Comité des Circus Carneval ist der neu-
... Pensionsscaffé für die hinterlassenen Wittwen und
... hiesiger Polizeibeamten der für dieselbe in Aussicht ge-
... Antheil der Einnahme bei ihren jüngsten Vorstellungen mit
... haltern heute zugegangen, und außerdem hören wir, daß ein
... Wohlthäter und Gönner dieses jungen Instituts die
... von 100 Thalern zur Hälfte der Vereinskasse und zur
... Hälfte dem Vorstande mit der Bestimmung zur sofortigen
... lung an hilfbedürftige hinterbliebene Wittwen und Waisen
... Polizeibeamten hat zufließen lassen.

Ein empfindlicher Verlust hat heute Morgen eine zum
... marthe hierher fahrende fremde Butterverkäuferin
... betroffen. Zwischen Gausch und Connewitz wurden
... der im hintern Theile des Wagens befindlichen Butter-
... nach Ausschneiden der Wagenplane 28 Stücken Butter ge-
... ohne daß die im Wagen sitzenden Personen von dem
... irgend etwas wahrgenommen haben.

Heute Nachmittag gegen 3 Uhr entstand in dem im Hofe
... Laboratorium der Löwenapotheke auf der Grimma'schen
... in Folge der Explosion einer Aetherflasche, womit gerade
... Markthelfer zu thun hatte, Feuer. Die auffschlagende
... versengte dem Markthelfer die Haare, ohne ihn jedoch
... erheblich zu verletzen, und trieb mehrere Fenster hinaus,
... die Holzbekleidung in Brand gerieth. Doch gelang es
... namentlich durch das schnelle Eingreifen jenes Markthelfers,
... zu unterdrücken, sodaß die herbeieilenden Löschmann-
... bereits die Gefahr beseitigt fanden.

In der Klosterstraße hatte um dieselbe Zeit eine Cigarren-
... wehfrau, Namens Becker aus Neusch, das Unglück, durch
... abhafte Breterbedeckung einer Schleppe einzubrechen und
... bei den einen Fuß so schwer zu beschädigen, daß sie nicht
... aufzustehen vermochte und mittelst Wagens fortgebracht
... mußte.

Zwischen zwei in der Krause'schen Maschinenfabrik in der
... beschäftigten Schmiedegesellen kam es heute Nachmittag
... davon, daß der Eine dem Anderen eine Feile weg-
... nehmen hatte, zu argem Streite. Dabei geschah es, daß der
... Schmiedegeselle seinen Gegner, Namens Strauß, mit einer
... auf den Kopf schlug und ihm eine schwere Verwundung
... machte, die seine Unterbringung im Jacobshospitale noth-
... machte.

Leipzig, 12. März. Vor wenigen Tagen wurde ein
... idergeselle aus Bayern aus dem Jacobshospitale ge-
... wieder entlassen, dessen Schicksal mitleidiges Interesse erregen
... Derselbe kämpfte als Soldat der bayerischen Armee 1866
... kungen mit; in diesem Gefechte riß ihm eine Granate beide
... weg. Nach seiner Heilung wanderte er mit Krücken im
... östlichen Bundesgebiete umher, um sich durch Arbeit seinen
... Unterhalt zu erwerben. Von Berlin kam er hierher und
... wegen Erkrankung im Hospital aufgenommen werden.
... in Berlin Vorweis zu freier Fahrt in seine Heimath
... hatte, zog er es doch vor, nach seiner Wiedergenesung
... aus seine Wanderung im Norddeutschen Bunde fortzu-
... gegen den er so unglücklich gekämpft hat.

Leipzig, 12. März. Die künftigen Dienstag den 15. März
... Schwurgerichtsverhandlungen werden folgende
... betreffen: Am 15. März, Vormittags 9 Uhr, gegen Christ.
... Heilmann aus Crimmitschau wegen ausgezeichneten Be-
... am 16. und 17. März geheime Verhandlung, am 19. März
... Carl Heinrich Albrecht aus Dölzig wegen ausgezeichneten
... am 21. März gegen Carl Aug. Möbius aus Leipzig
... woffen wegen ausgezeichneten Diebstahls, am 22. und bez.
... gegen Carl Aug. Möbius aus Leipzig wegen gewerbs-
... Partiverei, am 23. März Nachmittags und bez. 24. März,

gegen Woldemar Joffroy aus Leipzig wegen Meineids &c. und
am 26. März gegen Friedrich Wilh. Siegbert Such aus Rierisch
wegen ausgezeichneten Betrugs.

* Leipzig, 12. März. Wir machen hiermit noch besonders
darauf aufmerksam, daß der für Sonntag Abend (in der Buch-
händlerbörse) angekündigte Missionsvortrag des Herrn Pastor
Lehmann nicht, wie die früheren, um 7 Uhr, sondern bereits
3/4 6 Uhr beginnen wird.

— Am Sonntag den 13. März feiert der hiesige Stadt-Steuer-
Cassirer Herr F. A. Langhammer sein 25jähriges Amtsjubiläum.

— Die vormalig einer Actiengesellschaft, sodann dem Dr. Sey-
ner in Leipzig gehörig gewesenen, nach des Letzteren Ableben in
nothwendiger Subhastation von dem Vorschussverein zu Roffen
erstandenen beiden Papierfabriken zu Roffen sind von Herrn
C. F. Günther, Kaufmann in Waldheim, und Herrn Huntemüller,
bisher Techniker in der Papierfabrik der Herren Kübler und Niet-
hammer in Kriebstein, erkaufte und am 10. d. M. übernommen
worden; die Käufer firmiren Günther und Huntemüller.

— In der letzten Sitzung des königlich sächsischen Alter-
thumsvereins zu Dresden hielt Oberhofmarschall Freiherr
v. Friesen einen Vortrag über die durch zierliche Ausführung in
spätgothischem Stil bemerkenswerthe zum Rittergute Röttha ge-
hörige, in der Dorfgemeinde Theka stehende Marienkirche,
welche einer auch schon beabsichtigten Restauration dringend be-
dürftig ist. Dieser durch Abbildungen erläuterte Vortrag wurde
von dem Vortragenden durch Bemerkungen über die ältere Ge-
schichte von Röttha und das mit diesem Rittergute schon lange
Zeit verbundene v. Friesen'schen Geschlecht eingeleitet. Zum
Schlusse erhob sich noch eine Debatte über die Albrechtsburg
zu Meißen, in Folge deren beschlossen wurde, von Seiten des
Vereins ein Schreiben an das königliche Finanzministerium in
dieser Angelegenheit zu richten.

— Frau Sara Heinze in Dresden ist seitens der königlich
Schwedischen Musikalischen Akademie in Stockholm zu deren Mitglied
ernannt worden, — eine Ehre, mit der die Akademie nur in
sehr seltenen Fällen Damen auszuzeichnen pflegt.

— Für die von der Commission für den Elb-Spree-
Canal beschlossene Vereifung der projectirten Canalroute sind
für das preußische Gebiet der Dr. Jahn (Secretair des Central-
vereins für Hebung der deutschen Fluß- und Canalschiffahrt) und
für das sächsische Gebiet Dr. Kensch erwählt. Dieselben sollen
statistisches Material zur Aufstellung einer wohl nicht anzu-
zweifelnden Rentabilitätsberechnung sammeln und zugleich das
Interesse der Adjacenten des Canals für denselben anzuregen
suchen. In den nächsten Tagen werden die Vertrauensmänner
sich auf die Reise begeben, damit ihre Ermittlungen mit dem
Gutachten der von den beiden Regierungen von Sachsen und
Preußen mit der Prüfung des Projectes betrauten Techniker zu
gleicher Zeit an die Oeffentlichkeit treten können.

— In Dresden hat sich am 9. März eine in der Wils-
druffer Straße wohnende Doctorswittwe, gegen 50 Jahre alt, mit
Arsenit vergiftet und ist am andern Morgen in der 3. Stunde
verstorben. Ebenso hat auch ihre 18jährige Tochter, eine Näherin,
von dem Gift genossen, ist jedoch am folgenden Mittag noch le-
bend in das Stadtkrankenhaus gebracht worden. Die Familie
war früher in Amerika, ist aber in ihren Verhältnissen leider zu-
rückgekommen, so daß die Verstorbene in der letzten Zeit zu Dienst-
leistungen bei amerikanischen Familien sich genöthigt sah und
Nichts weiter als einen Koffer hinterließ.

— Man berichtet aus Meissen, 11. März: Heute früh
zeigte sich wieder vermehrter Eisgang auf der Elbe; das Eis
kam aus den Nebenflüssen der Elbe in Böhmen. Stromauf und
stromab sind seit gestern wieder mehrere Segelschiffe passirt und
diesen Morgen fuhr ein Schlepddampfer stromab. Wasserstand:
1 Elle über Null. Am Thermometer: Eispunkt.

— Der „Boigt. Anzeiger“ meldet aus Plauen, 10. März:
„Als ein Zeichen des in unserer Stadt herrschenden guten Ein-
vernehmens zwischen Arbeitern und Arbeitgebern verdient erwähnt
zu werden, daß der größte Theil der hiesigen Fabrikanten sich
willig erklärt hat, ihren Webern, in Anbetracht der höheren
Preise für fast alle Lebensbedürfnisse, eine entsprechende Auf-
besserung der Arbeitslöhne zuzubilligen. Man kann daraus
erkennen, daß nicht erst von sogenannten „Arbeiterfreunden“
Arbeitseinstellung und oft in Folge dessen unsägliches Elend
hervorgerufen werden muß, um billigen Wünschen der Arbeiter
Gehör zu verschaffen.“

— Aus Aisch wird geschrieben, daß in dem nicht weit von
der böhmischen Grenze im sächsischen Voigtlande gelegenen Orte
Schöneck vor einigen Tagen eine Falschmünzerhande entdeckt
wurde, welche sich mit der Fabrication von Eingulden-Noten und
Zehnkreuzer-Scheinen befaßte. Gelegenheit zu dieser Entdeckung
gab die Verhaftung des Lithographen Wenzel Kaiser aus Elbogen.
Als nämlich derselbe am 22. v. M. wegen eines Wirthshaus-
Excesses in Schöneck in Haft genommen und der dortigen Polizei
vorgeführt wurde, fand man bei Bornahme der üblichen Visitation
bei ihm einige Platten zur Verfertigung von österreichischen Zehn-
kreuzer-Scheinen und mehrere Notizen, welche zur Entdeckung

zweier anderer Falschmünzer führten. Es sind dies zwei Gastwirth, der eine aus dem hart an der österreichischen Grenze gelegenen Orte Berndorf, der andere aus Bad Elster. Dieselben befinden sich beim Gerichtsamte Adorf in Haft. — Auch aus Graslitz wird gemeldet, daß ein dortiger Schweinhändler am 3. d. verhaftet wurde, weil er einige Tage zuvor in Eger sechs und dann wieder vier Stück falsche Zehngulden-Noten ausgegeben hat. Man vermuthet, daß er die gefälschten Noten aus Sachsen bezogen habe. (Sächsische Blätter haben, unseres Wissens, über diese Vorgänge noch Nichts berichtet; die obige Nachricht ist — Wiener Blättern entnommen.)

— Die Elb-Dampfschiffahrts-Gesellschaft hat mit ihren 3 Dampfsern (Remorqueurs) im Jahre 1869 108 Doppelreisen zwischen Dresden und Magdeburg, bez. zwischen Magdeburg und Hamburg, zurückgelegt und dabei 335,890 Centner zu Thal, 542,654 Centner zu Berg, im Ganzen 878,554 Centner Güter befördert. Im Jahre 1868 waren bei 93 Doppelreisen 696,767 Centner befördert worden. Die gesammten Einnahmen des Jahres 1869 betragen 97,593 Thlr. (gegen 81,792 Thlr. des Vorjahres), die gesammten Ausgaben 63,635 Thlr. (gegen 53,200 Thlr. des Vorjahres), so daß ein Ueberschuß von 33,958 Thaler bleibt. Hiervon gehen an Abschreibungen, genau nach den Procentsätzen des Vorjahres, 11,650 Thlr. ab, so daß 22,308 Thlr. Netto-Gewinn bleiben, wovon 865 dem Reservefonds zu überweisen sind, der damit auf 5040 Thaler anwächst, 2593 Thlr. als statutengemäße Tantiemen und 200 Thlr. als Beitrag zu der Krankencasse des Schiffspersonals gewährt werden und den Actionairen eine Dividende von 15% (gegen 9% des Vorjahres) zukommt, während der untheilbare Rest von 650 Thlr. auf neue Rechnung vorgetragen wird. Dem am Jahreschlusse mit 4176 Thaler ausgeworfenen Reservefonds steht ein Effectenconto mit 26,354 Thlr. und Banquier-Guthaben von 26,315 Thlr. gegenüber.

— Das „Ch. Tgbl.“ berichtet aus Chemnitz, 10. März: Die hiesige Firma Robert Hösel u. Comp., deren alleiniger Inhaber Herr Robert Hösel ist, ist heute vor 25 Jahren gegründet worden, während Herr Hösel schon vorher, seit 1832, ein selbstständiges Webergeschäft in hiesiger Stadt betrieben hat. Der erstgedachte Umstand war Veranlassung, daß Herrn Hösel mit Rücksicht auf seine vielfachen Verdienste um die Chemnitzer Industrie heute mehrfache Beweise von Anerkennung zu Theil geworden sind. Se. Majestät der König hat ihn zum Commerzienrath ernannt, und Herr Amtshauptmann Kammerherr v. Könneritz hat das darüber ausgefertigte allerhöchste Diplom im engern Kreise der Hösel'schen Familie mit einer Ansprache an den Jubilar überreicht. Der Rath der Stadt ließ durch eine Deputation, bestehend aus Herrn Bürgermeister Müller und Herrn Stadtrath Voigt ein Glückwünschungsschreiben überreichen, und der Präsident der Handels- und Gewerbekammer, Herr Bahse, reichte sich den Glückwünschenden ebenfalls mit einer Ansprache an.

— Die „Constitutionelle Zeitung“ meldet aus Glauchau: Großes Aufsehen veranlaßte vor Jahr und Tag die Verhaftung des Kaufmanns Meißner. Derselbe war 1862—67 Mitinhaber der Firma Otto Reuter u. Comp. gewesen und, da seine Compagnons ihm mißtrauten, darauf in ein hiesiges Bankgeschäft als Theilhaber eingetreten. Die nach seinem Austritt angestellten Recherchen ergaben auch sehr bald schon für die Jahre 1862 und 1863 ein Manco von 5000 Thlr., das M. ohne Widerspruch deckte, ja er fügte sogar auf die bloße Vermuthung hin, daß auch die folgenden Jahre noch ähnliche Manco's ergeben könnten, noch 10,000 Thlr. Deckung hinzu. Dies sprach sich jedoch nach und nach in der Geschäftswelt herum, und als auch der Staatsanwalt darauf aufmerksam wurde, war M. im Sommer 1868 plötzlich verschwunden und wurde erst am 22. September, und zwar nur durch seine eigene Unvorsichtigkeit, in Bilin (Böhmen) entdeckt, worauf er hierher gebracht und die Untersuchung eingeleitet wurde, die auch einen Defect von nahe an 15,000 Thlr., also gerade so viel, als M. freiwillig gedeckt hatte, ergab. Die Ergebnisse der Voruntersuchung fanden in der Verhandlung soweit Bestätigung, daß die Staatsanwaltschaft in ausführlicher, ebenso specieller, als überzeugender, objectiver Begründung die Anklage in allen 50 einzelnen Punkten aufrecht erhielt. Der Vertheidiger, Advocat Seume aus Crimmitschau, bestritt dieselbe und beantragte, mit eingehender, gewinnender Beredsamkeit alles für seinen Defendenden Sprechende klar zusammenstellend, Freisprechung des Angeklagten. Letzterer selbst versicherte nochmals, daß zwar in seiner Buch- und Cassenführung vielfache Unrichtigkeiten vorgekommen, er aber nicht die Absicht gehabt, die Mitinhaber der Firma zu bevorthellen oder zu betrügen, und legte schließlich sein Geschick in die Hände der Geschworenen, denen über 180 einzelne Fragen vorgelegt wurden. Nach siebenstündiger Berathung gab Stadtrath Uhle als Obmann den Wahrspruch der Geschworenen ab, nach welchem mit Ausnahme von 5 oder 6 Fällen, in welchen es sich um ganz kleine Beträge handelte, das Schuldig ausgesprochen und M. in allen diesen Fällen des ausgezeichneten und theilweise einfachen Betruges für überführt erachtet und ein fortgesetztes Verbrechen angenommen wurde. Früh halb drei Uhr erfolgte die

Publication des Erkenntnisses, durch welches M. wegen des zu fünf Jahren Zuchthaus, wovon jedoch zwei Monate lange Untersuchungsfrist in Abrechnung kommen, verurtheilt

Verschiedenes.

— Die gestern erwähnte Dresdener Sarg-Angelegenheit verhält sich doch ein wenig anders als berichtet. Der Dichter ist zwar mit seinem Sarge abgewiesen worden, doch nicht der Todte von einem Starrkrampf wieder erwacht war, sondern von den Local-Gerichten die Wohnung sammt der Leiche veräußert worden war und sonach der Sarg nicht zur Leiche und die nicht in den Sarg gebracht werden konnte. Andern Morgens der Sarg die völlig Entseelte aufgenommen.

— Ein äußerst frecher Einbruch hat in der Nacht in der Domkirche zu Erfurt stattgefunden. Der Dieb mittelst einer Leiter das zweite nach Norden gelegene Fenster Severinkirche gegenüber, erstiegen und nach Erbrechen des gemalten Kirchenfenster schützenden Drahtgitters die Scheibentrümmert, ist hierauf in das Innere der Domkirche gestiegen hat hier, nachdem er ein Licht angezündet, den Versuch gemacht die eiserne Thüre zu sprengen, welche das Gewölbe zur Auflockerung der silbernen Kirchengeräthe schließt. Nach misslungenen Versuche hat der Verbrecher, ohne etwas Entwendbares gefunden zu haben, auf dieselbe Weise, wie er in das Heiligthum gelangt, den Rückweg angetreten. Zuvor hatte der Dieb das südlich gelegene Fenster erstiegen und dasselbe nach Befreiung des Drahtgitters zertrümmert, mußte aber von dem Versuche hier aus in das Innere der Kirche zu gelangen, abstehen, hinter dem Fenster befindlichen eisernen Stäbe ein nicht zu überwindendes Hinderniß darboten. Es sind also zwei der alten reichen Fenster erheblich beschädigt worden.

— Wie die „Hessische Morgen-Zeitung“ mittheilt, hat der Kurfürst in seiner Proceßsache gegen den Prinzen von Hanau, seinen Sohn, wegen Vertragsverletzung, gegen Bescheid des Kasseler Appellationsgerichts die Nichtigkeitsbeschwerden beim Oberappellationsgerichte zu Berlin erhoben. In Gehör hört für den bieder Kurfürsten die Gemüthlichkeit auf, da er sogar die Folgen der Annexion an.

— Grausamkeit und Feigheit gehen meist Hand in Hand. Der Dictator Lopez in Paraguay umgab sich in jedem Augenblicke mit den Brasilianern mit einer dreifachen Leibwache hinter sich. Heere, Leuten aber, die ihm verdächtig waren, ließ er mit eisernen Hämmern die Fingerspitzen zerschmettern, ließ sie in den Spinnen und langsam mit Bajonetten oder Lanzen zu quälen. Major v. Versen in Berlin machte als Augenzeuge einer öffentlichen Vorlesung furchtbare Schilderungen von

— Aus Amerika wird wieder ein großes Schiffsunglück gemeldet, welches sich auf dem Mississippi ereignete. Der Dampfer Emma Nr. 3, der von New-Orleans kommend in Memphis (Tennessee) 50 Passagiere an Bord hatte und noch eine Ladung 400 Ballen Baumwolle einnahm, stieß bei Chute Island an einen unsichtbaren Baumstamm — wie solche die Schifffahrt auf dem Mississippi so gefährlich machen — und begann zu sinken. Der Anprall wurde in der Damen-Cajüte ein Ofen umgeworfen und es entstand eine Feuersbrunst. Um zuerst die Frauen zu retten, deren viele unter den Passagieren waren, setzte der Capitain Maratta ein Boot aus, aber durch den ungestümen Zubrang desselbe um. Darauf ließ der Capitain aus Balken und Holzballen Flöße machen, und auf diesen gelang es vielen Passagieren, sich in Sicherheit zu bringen. Zwölf Passagiere darunter sechs Officiere, und der größte Theil der Mannschaft im Ganzen 70 Menschen, gingen mit dem Schiffe zu Grunde.

— Menschenfreundlicher sind die Kleinstädterinnen doch. Hofe in Berlin engagirte ein Offizier eine Tänzerin. Sie sagte sie, ich tanze nur mit Gardeoffizieren.

— Im russischen Kreise Wloclawek hat sich folgendes schreckliche Ereigniß zugetragen: Ein Vater übergab seinem sinnigen Sohne 30 Rubel zur Aufbewahrung. Dieser steckte das Geld in den Ofen, wo es verbrannte. Als der Vater dies erfuhr gerieth er in so heftigen Jähzorn, daß er den Sohn erschlug. Er schickte sich dann, von Selbstvorwürfen gequält, erhängte. Die unglückliche Gattin und Mutter vermochte diese Katastrophe nicht zu ertragen und stieß sich ein Messer in die Brust. Ein über dem in der Badewanne vergessenes Kind extrant im Wasser.

— Die amerikanischen Blätter äußern sich ebenfalls sorgfältig über das Schicksal des Schiffes City of Boston. Die New-Yorker Tribune schlägt vor, daß künftig Schiffe eine Anzahl Tauben an Bord mit sich führen, die, wenn Bedrängniß eintritt, nach allen Richtungen fliegen könnten, und entweder, wenn die Küste erreichbar, landen oder, wenn ermüdet, sich auf den Flügeln anderer Schiffe niederlassen würden. So würde die Möglichkeit der Herbeischaffung von Hülfe vermehrt.

— Ein origineller Gruf wurde einst dem vor kurzem verstorbenen Abt Zeidler, Sohn eines Gefangenen-Aufsehers in Zglau, bei einem Besuche seiner Vaterstadt zu Theil. Die Leiche wurde ihm zu Ehren festlich beleuchtet, und am Gefangenen-

geburtstätte, prangte ein Transparent mit der Inschrift: Hier bist Du entsprungen."

Wir unterlassen nicht, die Raucherwelt auf eine vorzügliche leichte ... Ausfluß-Cigarre aufmerksam zu machen, welche, von ... alter Bremer Waare, unter der Marke la Patria in ... Cigarren-Niederlage, Petersstraße 24, zu dem billigen Preise ... zu kaufen ist.

Parisier Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

Table with 6 columns: Location, Temp. 9. März, Temp. 10. März, Location, Temp. 9. März, Temp. 10. März. Includes cities like Alleants, Palermo, Neapel, Rom, Florens, Bern, Triest, Wien, Constantinopel, Odessa, Moskau, Riga, Petersburg, Helsingfors, Esparanda, Stookholm, Leipzig.

telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten

Table with 6 columns: Location, Temp. 9. März, Temp. 10. März, Location, Temp. 9. März, Temp. 10. März. Includes cities like Breslau, Dresden, Bautzen, Zwickau, Köln, Trier, Münster.

Dresdner Börse, 11. März. Table with 2 columns: Item, Price. Includes Aktien 151, do. 173, do. 185, do. 58, do. 159, do. 116 1/2, do. 116 1/2.

Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse vom 12. März 1870. 1 1/2, loco: 13 3/4 ... 1 1/2, loco: 13 ... 1 1/2, loco: 23 ... 2040 H. Netto, loco: braun 60-63 ... 1920 H. Netto, loco: 47 1/2-48 1/2 ... 1880 H. Netto, loco: 39-44 ... 1200 H. Netto, loco: 26 1/2-27 1/2 ... 2160 H. Netto, loco: 46-48 ... 2160 H. Netto, loco: 50-52 ... 2040 H. Netto, loco: 44-44 1/2 ... 1800 H. Netto, loco: 108 ... 8000 H. Tr., loco: 14 2/3 ... Adv. Cerutti, Secretair.

In der Johanniskirche nicht heute, sondern am Bußtage Beichte und Abend...

Tageskalender. Öffentliche Bibliotheken: Bibliothek (Nicolaisstraße Nr. 39, Herrn Cubasch's Haus ... Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen ... Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh ...

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8-12 1/2 Uhr, Nachmittags 2-6 Uhr.

Stationen der Feueranmeldestellen:

Tag- und Nachwachen: Unter dem Stockhause, Nagazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannis-Hospital, Zeiger Straße Nr. 28 (vorm. Thorhaus), Dresdner Straße Nr. 32 (vorm. Thorhaus), Wintergartenstraße Nr. 10, Lange Straße Nr. 33 (Marienapothek), Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf & Härtel), Dorotheenstraße Nr. 6-8, Plagwitzer Straße Nr. 6, Fregestraße Nr. 7, Waldstraße Nr. 12, im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3 b), westliche Seite, in der Gasbereinigungs-Anstalt (Sutritscher Straße Nr. 4).

Nachwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischerplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscampagnie).

Neues Theater. Beschäftigung desselben früh von 7-1 1/2 Uhr, Nachmittags von 2-4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 11-4 Uhr, unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10-3 Uhr.

Vorbildersammlung für Kunstgewerbe, Universitätsstr. Nr. 15, 1. St. Freier Eintritt Montags, Mittwochs, Freitags von 11-1 Uhr und von 7-9 Uhr; Sonntags 10-12 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Verein Bauhütte. Heute Sonntag Zeichen.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandlung, Leih-Anstalt für Musik u. Piano-Magazin. — Vollständiges Lager von allen „billigen Classiker-Ausgaben“. Neumarkt 11, Hohe Lilie.

E. W. Fritsch's Musikalien-Handlung und reichhaltigste Leih-Anstalt für Musik. Neumarkt 13.

Institut f. Berwerth. geist. Arbeit Studirender. Exped. Priber, Schillerstr. Unentgeltl. Nachweis v. Lehrern f. alle Fächer, Correctoren, Referenten etc.

Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten das Dtzd. 2 und 3 Thlr.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Oelgemälde etc. Ein- und Verkauf bei Zschiesche & Köder, Königsstrasse 25.

F. F. Jost, Ein- und Verkauf von Uhren, Juwelen, Gold, Silber, Antiquitäten Grimm, Steinweg 4, 1. Tr., nahe der Post.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Table with 2 columns: Destination, Time. Includes Berlin-Anhaltische Bahn, Leipzig-Dresdner Bahn, Magdeburg-Leipziger Bahn, Thüringische Bahn, Westliche Staatsbahn.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Table with 2 columns: Destination, Time. Includes Berlin-Anhaltische Bahn, Leipzig-Dresdner Bahn, Magdeburg-Leipziger Bahn, Thüringische Bahn, Westliche Staatsbahn.

Abgang der Personenvorposten von Leipzig:

Eilenburg: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abends. — Regau: 5. 30. Vorm.

Ankunft der Personenvorposten in Leipzig:

Eilenburg: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abends. — Regau: 8. Abends

Die 53. Kammermusik-Aufführung im Riedelschen Verein

(6. und letzte des 10. Cyclus) findet heute Sonntag Nachmittag halb 4 Uhr statt.

Einlass 3 Uhr. Zutritt nur gegen abzugebende Eintrittskarten.

(Haydn, D dur - Quartett, Franz, Sopranlieder, J. R., Duo für Viol. und Viola, Mendelssohn und Mozart, Sopranlieder, Beethoven, Cis moll - Quartett.)

Neues Theater. (71. Abonnements-Vorstellung.) Czar und Zimmermann.

Romische Oper in 3 Acten. Musik von Lortzing. Personen:

Table with 2 columns: Name, Role. Includes Peter I., Czar von Russland, Zimmergesell; Peter Iwanow, ein junger Russe, Zimmergeselle; van Bett, Bürgermeister von Saartam; Marie, seine Nichte; General Refort, russischer Gesandter; Herr Schmidt; Herr Rebling; Herr Behr; Frau Lehmann; Herr Ehrle.

Lord Synham, englischer Gesandter . . . Herr Herjch.
 Marquis von Chateauf, französischer Gesandter . . . Herr Hader.
 Wittwe Brown, Zimmermeisterin . . . Frau Bachmann.
 Ein Offizier . . . Herr Leo.
 Ein Gerichtsdiener . . . Herr Daale.
 Braut und Bräutigam, Hochzeitsgäste. Zimmerleute und Einwohner
 von Saardam. Holländische Offiziere und Soldaten. Magistrats-
 personen. Matrosen
 Im 3. Act: Holzschuh Tanz, ausgeführt von Fräul. Casati, Fräul. Keppler,
 Herrn Balletmeister Reisinger und dem Corps de Ballet.
 Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Ngr. zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß 1/6 Uhr. Anfang 1/7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.
Montag den 14. März: Montecchi und Capuleti (Oper).
Dienstag den 15. März: Isabella Orsini.
Die Direction des Stadttheaters.

Altes Theater.

Eine Familie.

Original-Schauspiel in 5 Acten von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Personen:

Madame Brunn, Banquiers-Wittwe.	Fr. Straßm.-Damböck.
Gottfried Wöhrmann, Fabrikant, ihr Sohn	Herr Deutschinger.
erster Ehe	
Eduard Baron von Brunnstädt, ihr Sohn	Herr Mittell.
zweiter Ehe	
Amadeus Baron von Brunnstädt, sein Adoptiv-	Herr von Leman.
Vater, ihr Schwager	Fräul. Lint.
Cecilie, geb. Gräfin von Löhran, Eduard's Frau	Libby Diethe.
Rosa, } ihre Kinder	Selma Papst.
Minna, }	Herr Claar.
Marquis d'Arincourt, Eduard's Freund	Herr Saalbach.
Justizrath Hackmann	Herr Stürmer.
Anselm, Buchhalter im Hause des Barons	Fräul. Delia.
Heloise Dubalon, eine Tänzerin	Fräul. Graichen.
Fleurette, ihr Mädchen	Fräul. Roth.
Lorchen, Kammermädchen der Baronin	Fräul. Haas.
Gertrud, Haushälterin bei Madame Brunn.	Frau Gutperl.
Frau Helmerson, eine Wittwe	
Leinert, Pächter auf einem Gute der Madame	Herr Gitt.
Brunn	Herr Scheibe.
Ein Commissair des Wechselgerichts	Herr Stein.
Ein Diener im Hause des Barons	
Zwei Polizei-Beamte.	

Die Handlung spielt in einer großen deutschen Residenz, theils im Hause der Madame Brunn im ersten, zweiten und dritten Stock, theils in der Garderobe der großen Oper.

Preise der Plätze:

Parterre: 10 Ngr. — Parket: 20 Ngr. — Proscenium-Logen 1. Rang Nr. 12b und 24b: à Loge 2 Thlr. 20 Ngr. — Proscenium-Logen im Parterre u. 1. Rang: Ein einz. Platz 20 Ngr. — Orchester: Ein einz. Platz 15 Ngr. Parterre Logen: Ein einzelner Platz 15 Ngr. — Amphitheater: Sperrstg 20 Ngr., ungesperrt 15 Ngr. — Logen des 1. Ranges: Ein einzelner Platz 15 Ngr. — Logen des 2. Ranges: Ein einzelner Platz 10 Ngr. — Erste Gallerie: 12 1/2 Ngr. Ein gesperrter Stg daselbst 20 Ngr. — Zweite Gallerie: 7 1/2 Ngr. Ein gesperrter Stg daselbst 10 Ngr. — Dritte Gallerie: Mittelplatz 5 Ngr. Seitenplatz 2 1/2 Ngr.

Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Billets sind von früh 10—12 Uhr, Nachmittags 3—4 Uhr und Abends an der Casse des alten Theaters zu haben.
Die Direction des Stadttheaters.

„Gute Quelle“.

Vaudeville-Theater.

Gastspiel der 6jährigen Solotänzerin

Dora Fioretti aus Wien.

Das Gänchen von Buchenau.

Lustspiel in 1 Act von Friedrich.

Madrilena, getanzt von Dora Fioretti.

Alt und Jung, getanzt von Dora Fioretti.

Die Verlobung bei der Laterne.

Operette in 1 Act von Offenbach.

Clavonisch, getanzt von Dora Fioretti.

Ein geliebener Bäckerjunge.

Posse mit Gesang in 1 Act von Kalisch.

Sperrstg 7 1/2 Ngr., Parterre und 1. Gallerie 5 Ngr., 2. Gallerie 3 Ngr.
 Cassenöffnung 5 1/2 Uhr. Anfang 6 1/2 Uhr.

A. Grun.

Bekanntmachung.

Herr Franz Albert Friedrich Gontard, hiesiger Kaufmann, ist vermöge Anzeige vom 26. Februar/3. März a. c. heute als Mitinhaber der Firma S. G. Schletter in Leipzig auf Fol. 1438 des Handelsregisters für hiesige Stadt eingetragen worden.

Leipzig, den 8. März 1870.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Dr. Schilling. Georgi

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 3. lauf. Mon. ist heute die neu errichtete Firma Schmidt & Schlieder in Leipzig, deren Inhaber die hiesigen Schlosser Herr Carl Robert Schmidt und Herr Theodor Eduard Emil Schlieder sind, auf Fol. 2583 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig eingetragen worden.

Leipzig, den 8. März 1870.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Dr. Schilling.

Bekanntmachung.

Laut Anzeige vom 3. c. m. ist heute die neu eröffnete Firma E. Weimar in Leipzig und als deren Inhaber Herr Alfred Woldemar Eugen Weimar auf Fol. 2584 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig eingetragen worden.

Leipzig, den 8. März 1870.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Dr. Schilling.

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 2. laufenden Monats ist heute die errichtete Firma Markardt & Böcker in Leipzig deren Inhaber die hiesigen Kaufleute Herr Johann Christian Markardt und Herr Friedrich Wilhelm Theodor Böcker sind, auf Fol. 2582 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig eingetragen worden.

Leipzig, den 8. März 1870.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
 Dr. Schilling.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen **den 16. März 1870** und an den folgenden Tagen Vormittags von 9 und Nachmittags von 3 Uhr an in der Halle Nr. 2 an der Schillerstraße zur Länger'schen Concursmasse gehörigen Weißwaren u. Utensilien öffentlich versteigert werden.

Leipzig, den 8. März 1870.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht
Abtheilung III.
 Pomjel.

Haus-Versteigerung.

Das allhier am Neumarkt Nr. 15 gelegene, auf Fol. 11 Grund- und Hypothekensbuch für Leipzig eingetragene Haus **Montag den 14. März 1870** Vormittags 11 Uhr

auf der Expedition des Unterzeichneten, Ritterstraße Nr. 44 selbst auch die Bedingungen einzusehen sind, an den Meistbietenden versteigert werden.

Leipzig, den 4. März 1870.

Adv. Gustav Behre
 requ. Notar.

Hausgrundstücks-Versteigerung

Das in Eutritsch bei Leipzig an der Leipzig-Delitzscher Eisenbahn gelegene, im besten baulichen Zustande befindliche

Hausgrundstück

sub Nr. 94 des Erb.-Verf.-Cat., enthaltend sieben getheilt Familienwohnungen mit ca 300 Ngr. jährl. Miethertrag, soll **den 14. März 1870**

Vormittags 11 Uhr im Gasthof zum Helm in Eutritsch unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich versteigert werden.

Die Frölich'schen Erben

Versteigerung von Baupläzen in Plagwitz

Mittwoch den 6. April d. J. Vorm. 11 Uhr sollen fünf an der Korbstraße belegene Baupläze von 27 28 Ellen Straßenfronte und 63 3/4 resp. 51 Ellen Tiefe in Restauration zum Felsenkeller daselbst öffentlich durch den Unterzeichneten versteigert werden. Die Versteigerungsbedingungen werden im Termin bekannt gemacht, sind auch vorher auf meinen Plänen auf meiner Expedition in Leipzig, Gaisstraße 6, einzusehen.

Adv. Herrmann Müllers

Morgen Schluß der 91. Auction im städtischen Leibhause.

Notarielle Versteigerung.

dem Unterzeichneten sollen auf Antrag des Besitzers folgendes dem ehemals Thoma'schen Gute Nr. 49 des Brandcatasters des Grund- und Hypothekenbuchs für Großzschocher ge- in der Flur Großzschocher und bez. Windorf gelegene und Feldgrundstücke, sowie die Gebäude dieses Gutes nebst um und Garten und zwar zuerst einzeln in den, wie folgt, zwischen Biffren markirten Abtheilungen, als:

A. In der Flur Großzschocher:

Nr. 182 d. Flurb. Erlen-Niederwald an	— Ad. 25 □ R.	Summa per se.	— Ad. 23 □ R.
" 243 = " Wiese	" — Ad. 23 □ R.	Summa per se.	— Ad. 105 □ R.
" 330 = " Wiese	" — Ad. 105 □ R.	" 1 = 45 =	
" 331 = " "	" — Ad. 105 □ R.	Summa: 1 = 150 =	
" 429 = " "	" — Ad. 193 □ R.	an 1 Ad. 193 □ R.	
" 451 = " "	" — Ad. 61 □ R.	Summa per se.	— Ad. 61 □ R.
" 452 = " "	" — Ad. 61 □ R.	" = 267 =	
" 522 = " "	" — Ad. 13 □ R.	Summa: 1 = 28 =	
" 523 = " "	" — Ad. 108 =	an — Ad. 13 □ R.	
" 585 = " "	" — Ad. 282 □ R.	Summa: — = 121 =	
" 613 = " "	" — Ad. 96 □ R.	an — Ad. 282 □ R.	
von Nr. 820 des Flurbuchs Feld	an 2 Ad. 239 □ R.	Summa per se.	— Ad. 96 □ R.
" " 823 " " "	" 5 = 127 =	Summa per se.	— Ad. 239 □ R.
		Summa: 8 = 66 =	
von Nr. 820 des Flurbuchs Feld	an 1 Ad. 156 □ R.	Summa: 8 = 66 =	
" " 823 " " "	" 2 = 191 =	incl. Graben.	
		an 2 Ad. 176 □ R.	
Nr. 821 des Flurbuchs Feld	" 5 = 130 =	" 5 = 130 =	
" 822 = " " "		Summa: 8 = 6 =	
" 893 = " " "	an 1 Ad. 48 □ R.	an 1 Ad. 48 □ R.	
von Nr. 892 des Flurbuchs Feld	an 4 Ad. 150 □ R.	Summa per se.	— Ad. 49 □ R.
" " 892 = " " "	" 4 Ad. 185 □ R.	Summa per se.	— Ad. 85 =
		Summa per se.	
Nr. 68 a d. Flurb. Gebäude u. Hofr.	— Ad. 49 □ R.	Summa: — = 134 =	
" 68 b " " Garten	" — Ad. 85 =		

B. In der Flur Windorf:
 Nr. 101 des Flurbuchs Wiese an 1 Ad. 3 □ R.
 die Feldgrundstücke sub Nr. IX. bis mit Nr. XI. und XII. bis XIV. je als ein Complex

Montag den 21. März dieses Jahres
Vormittags von 10 Uhr an
 Posthofe zum Trompeter in Großzschocher notariell
 abgetrennt werden.
 über die Lage der zu versteigernden Grundstücke liegen
 am Hausbesitzer Gottfried Findeisen in Großzschocher zur
 Verfügung und ist letzterer auch Sonntags bereit, die Grund-
 stücke in der Natur den Reflectanten vorzuweisen.
 Versteigerungsbedingungen werden vom 20. Februar an im
 Hause zum Trompeter in Großzschocher, bei obgenanntem Herrn
 Gottfried Findeisen daselbst und auf der Expedition des Unter-
 zeichneten, Leipzig, Goethestraße Nr. 2, Ritterstraße Nr. 4, woselbst
 Abschriften davon, gegen Erstattung der Copialien verabsolgt
 werden, aushängen.
 Leipzig, am 18. Februar 1870.
 Adv. Alexander Zinkeisen,
 Königl. Sächs. Notar.

Auction.

gänzlicher Aufgabe des unter der Firma Minna
 Meyer, Gaisstraße Nr. 31, seit längeren Jahren
 betriebenen Geschäfts soll der noch vorhandene Vorrath sämt-
 licher Waaren, als feine leinene und halbleinene Gewänder,
 Strümpfe, Casseleer Glacé-Sandstühle, wollene
 Bigogne-Unterhosen und Jacken, Strumpf-
 wäsche, Taschentücher, Schlipse und verschiedenes Andere
Montag den 14. März und folgende Tage
 von 9 Uhr und Nachmittags von 1/3 Uhr an meistbietend
 zur Veräußerung versteigert werden
 Gaisstraße 31, neben dem Schillerkeller.
J. F. Pohle,
 Auctionator und Taxator.

T. O. Weigel's Bücher-Auction

25. April 1870.

Soeben erschien:
 Verzeichniss der von den Herren Geh. Medicinalrath
 Dr. C. G. Carus in Dresden, Prof. Dr. Schelbe
 in Dresden, Consistorialrath Freiherr v. Rechen-
 berg in Dessau, Professor Dr. Mann in Halle
 hinterlassenen Bibliotheken, welche mit einer reichhaltigen
 Sammlung von Werken aus allen Wissenschaften, worunter
 die Lippert'sche Daktyllotheek mit den
 dazu gehörigen 3049 Pasten, am 25. April
 1870 in T. O. Weigel's Auctions-Local in
 Leipzig durch den verpflichteten Proclamator Herrn H Engel
 gegen baare Zahlung versteigert werden sollen.
 Dasselbe ist durch jede Buchhandlung, sowie durch Unter-
 zeichneten gratis zu beziehen.
 Leipzig, 10. März 1870. **T. O. Weigel.**

Auction.

Morgen Montag versteigere ich
 Auerbachs Hof Gewölbe 29
 eine Partie feine Schlafröcke, feine schwarze Röcke,
 Jaquets, Hosen und Hosenstoff, Winterröcke, extra-
 feine Westen und Stoffe, echte Sammetwesten. Ferner
 echten Ungar- und Rothwein, feine Cigarren, Del-
 gemälde, mehrere Flöten, eine Zither, ein sehr feines Reiß-
 zeug u. dergl. mehr.
Joh. Aug. Heber, Auctionator u. Taxator.

Auction in Maschwitz

von circa 6 Pferden, 1 holländ. Bullen, mehreren Stück Horn-
 vieh, Küst-, Erde-, Steine-, Presch- und Fauchenwagen, Pflügen,
 Eggen, Exstirpatoren, Walzen, Häcksel-, Säe-, Reinigungs- und
 Runkelschneidemaschinen, Ketten, Ochsen- und Pferdegeschirren,
 Gefäßen und sonstigen Haus- und Wirtschaftsgeschirren
Mittwoch den 16. März
Vormittags von 9 Uhr an.
Dr. Brandt.

Einladung zum **Abonnement** auf die

Signale

für die musikalische Welt
1870.

Jährlicher Abonnementspreis 2 Thlr.
 Bei directer frankirter Zusendung durch die Post unter
Kreuzband ist der Preis für Deutschland 3 Thlr.
 Alle Musikalienhandlungen und Buchhandlungen, sowie
 alle Postämter nehmen Bestellungen an. Insertionsgebühren
 für die durchlaufende (ungespaltene) Petitzelle 3 Ngr.
 Probe-Nummern gratis.

Die Signale
 erscheinen jetzt in der Saison, also in den Monaten Octo-
 ber bis März,
2 Mal wöchentlich.
 Neben dem fortdauernd offenen vollen Jahresabonnement
 kann man jetzt, nachdem bereits No. 1—17 erschienen, auch
auf Quartal 2—4 mit 1 Thlr. 15 Ngr.
 abonniren.
Verlag von Bartholf Senff in Leipzig.

Soeben sind erschienen und werden gratis ausgegeben:

Antiquarische Anzeige-Hefte.

No. 202. Europäische Linguistik.
 No. 203. Orientalia.
K. F. Köhler's Antiquarium,
 Poststrasse.

German lessons are given to Ladies, Gentlemen etc.
 by an experienced master: 24 Königsstrasse 24, parterre rechts,

Gebrüder Baum, Katharinenstrasse No. 10

erlauben sich ergebenst mitzutheilen, dass das ganze Lager von

Kleiderstoffen für Damen

bis 1. April c. vollständig geräumt sein muss, und verkaufen daher
sämmliche Neuheiten für die Frühjahrs-Saison 1870

für den halben Werth!

Alpacca, einfarbig, in feiner Qualität, die neuesten Farben in
schwarz, braun, grau, grün, rosa, blau, lila, pensé, die voll-
ständige Robe, welche eigentlich 5 Thlr. kostet,

für nur 2 $\frac{1}{2}$ Thlr

Rippse, einfarbig, in allen Farben, schwerste Waare, die voll-
ständige Robe, welche eigentlich 7 Thlr. kostet,

für nur 3 $\frac{1}{2}$ Thlr

Rippse, schottisch carrirt, beste Qualität, reizende Muster, die
vollständige Robe, welche eigentlich 8 Thlr. kostet,

für nur 4 Thlr

Popeline brillante, Seide ähnlich, eleganteste Neuheit
die vollständige Robe, welche eigentlich 9 Thlr. kostet,

für nur 4 $\frac{1}{2}$ Thlr

Alle Damen mögen sich beeilen, ihre
Frühjahrseinkäufe bei uns zu besorgen,
da das Lager nur noch sehr klein und
voraussichtlich bald ausverkauft sein wird.

Gebrüder Baum, Katharinenstrasse No. 10.

Hierzu fünf Beilagen.

Count
Verhan
auf Grund
ur Tages
n Namen
Die beide
ler'schen
unterricht
dabei zu
zu diesem
den gegen
Entschädig
der Schular
Debatte
Bei der I
Errichtung
und die
Knabencl
Anstellung
nem Ge
Hoflag des
wird.
In der
Anmeldun
200 belau
Classenzahl
hierzu ab
Lehrerstell
hier wird
nehmigung
Der Rat
Hofplatz
Vorbehal
nach dem
der Refe
in in der
wener A
Anlassung
anbau o
geführt v
önblich a
Berathung
e mit de
kommun
die Bezirke
haben, i
en wird,
für empfe
er Fehler
einer über
Anschuß
hatte geg
men. D
wähene Fr
der Zeite
den selbst
lofbarer
versteht
dem Ger
ein. Wo
es nach
in 40 Ellen
Danzliger
als gen
eine Sch
gehend die
Hoflag, in
bei so ver

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Erste Beilage zu Nr. 72.]

13. März 1870.

Oeffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

vom 9. März 1870.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)
(Fortsetzung und Schluß.)

Zur Tagesordnung übergehend, berichtet Herr Adv. Dr. Erdmann Namens des Schulausschusses über folgende Rathsvorlagen: Die beiden obersten Mädchenklassen der Rath's- und Wendler'schen Freischule haben bis jetzt gemeinschaftlich Gesangsunterricht gehabt; nachdem aber mehr als 80 Schülerinnen dabei zu überwachen sind, soll der Unterricht getheilt und zu diesem Ende um 2 Stunden wöchentlich vermehrt werden gegen eine an Herrn Organist Höpner zu gewährende Entschädigung von $12\frac{1}{2}$ Ngr. per Stunde.

Der Schulausschuß schlägt einstimmig Genehmigung vor, welche Debatte einstimmig ausgesprochen wird.

Bei der IV. Bürgerschule macht von Ostern d. J. ab die Errichtung einer neuen Parallelklasse, Knabenklasse VII b, und die Beibehaltung der erst zu Ostern 1869 errichteten Knabenklasse VII b sich erforderlich. Der Rath hat deshalb die Anstellung eines neuen Hilfslehrers an dieser Schule mit einem Gehalte von 350 Thlr. beschlossen, wozu auf Vortrag des Schulausschusses einstimmig Genehmigung erteilt wird.

In der V. Bürgerschule werden sich nach den bisherigen Anmeldungen zu Ostern d. J. die Elementarschüler auf 200 belaufen, und macht sich dadurch die Vermehrung der Classenzahl von 20 auf 23 für das bevorstehende Schuljahr, hierzu aber die Errichtung von drei neuen provisorischen Lehrstellen mit je 350 Thlr. Gehalt nothwendig. Auch hier wird auf Vorschlag des Ausschusses einstimmig Genehmigung erteilt.

Der Rath hat mitgetheilt, daß er beabsichtige auf dem Flossplatze eine dritte Bezirksschule zu erbauen, und unter Vorbehalt der Vorlegung specieller Pläne Genehmigung nach dem mitgetheilten Situationsplane erbeten.

Der Referent:

In der Plenarsitzung vom 26. November v. J. zur Sprache kamener Antrag des Schulausschusses gab Herrn Wilhelmy Gelegenheit darauf aufmerksam zu machen, daß durch einen Neubau an der ersten Bezirksschule erhebliche Ersparnisse erzielt werden könnten und daß eine Ueberfüllung der Schule in der dritten Bürgerschule nicht zu befürchten sei. In der Beratung des Ausschusses über den Wilhelmy'schen Antrag wurde mit dem inzwischen eingegangenen, Ihnen vorgetragenen Protokoll communicat verbunden. Wenn nun gegenwärtig 1925 Kinder in der ersten Bezirksschule besuchen und diese Zahl durch den an Ostern beginnenden, den Abgang übersteigenden Zuwachs erheblich erhöht wird, hielt man eine Vergrößerung der Schule durch Anbau für empfehlenswerth. Ein solches Verfahren würde ein pädagogischer Fehler sein, weil ein Director nicht im Stande sein würde, einer übergroßen Schule Lehrer und Schüler zu controliren. Der Ausschuß entschied sich daher für den Neubau einer Bezirksschule auf dem Flossplatze, welche gegen die Erbauung derselben auf dem Flossplatze keine Einwände hat. Dabei kam man aber auf die früher bereits mehrfach erwähnte Frage zurück, ob nicht ein Arealstreifen des Flossplatzes an der Zeiger Straße mit Nutzen für die Stadt und für die Schulen selbst veräußert werden könne, denn einmal komme dadurch ein besserer Bauplatz an sehr frequenter Straße zur Verwerthung, andererseits würde dadurch für die Schulen der Vortheil gewonnen, wenn die Veräußerung der frequenten Zeiger Straße mehr abgesperrt werden könnte. Man berechnete, daß, wenn an der Fronte des Flossplatzes nach der Zeiger Straße ein Raum in einer Tiefe von 40 Ellen vom Plage selbst abgetrennt werde, 7—8000 □ Ellen Bauplatz verwendbar würden und dann Areal für die Schulen als genügend übrig bleibe, da ein Raum von 10,000 □ Ellen für eine Schule sehr reichlich bemessen sei. Nachdem hieran anschließend die Frage zur Sprache gebracht worden war, ob es sich nicht lohnte, in Anbetracht des steigenden Bedarfs von Schulen, die durch die verbleibende Vermehrung der Einwohner, wie in jüngster

Zeit, circa aller 5 Jahre einen Schulneubau erfordern werde, über Schulbauten einen bestimmten Plan festzustellen, kam man einhellig zu dem Resultate: dem Collegium Ablehnung des Wilhelmy'schen Antrages vorzuschlagen und Zustimmung zu dem Rath'sbeschlusse unter der Voraussetzung anzuempfehlen, daß an der Fronte des Flossplatzes nach der Zeiger Straße ein Raum in einer Tiefe von circa 40 Ellen, also 7—8000 Quadratellen als Bauplatz Verwendung finde.

Als selbstverständlich ist voraussetzen, daß die Bauplatze nur unter gewissen Beschränkungen zu verkaufen seien, namentlich nicht zu gewerblichen Etablissements, die irgend für die Schulen störend sein könnten, verwendet werden dürften.

Herr Wilhelmy: Er bedauere, daß der Ausschuß nicht die Frage in Erwägung gezogen habe, ob nicht die Vergrößerung von Schulen durch Anstellung von Vicedirectoren zu ermöglichen sei; es werde ja vielfach über die große Differenz der Gehalte der Directoren und übrigen Lehrer geklagt, hier sei denn ein Uebergang. Im Uebrigen aber wolle er sich nicht gegen den Ausschuß erklären und stimme namentlich der Abminderung des Areal's zu.

Herr Geh. Rath Wunderlich erbittet sich Auskunft, ob bei dem in der Zeiger Vorstadt bestehenden Bauregulative, wonach Vorgärten zu lassen seien, eine Tiefe von 40° genügen werde.

Herr Vicevorsteher Käser bestätigt, daß die betreffende Regulativebestimmung bestehe, ist aber der Ansicht, daß der Vorbehalt von ca. 40 Ellen ja nur als ein ungefähres zu betrachten sei, und daß es nur darauf ankomme, einer Plagverschwendung rechtzeitig vorzubeugen.

Herr Referent: Ein Raum von 20,000 □ Ellen für Real- und Bezirksschule genüge; der Bau der Bezirksschule aber sei im Interesse der Schulen und dürfe nicht gescheut werden, wenn man nicht die Volksbildung schädigen wolle, was unbedingt geschehen müsse, wenn die Kinder zu mehreren Tausenden in eine Schule gebracht werden sollen.

Die Ausschußanträge finden hierauf einstimmige Annahme, ebenso wird die Justification der Apel'schen, Hennig'schen und Plaut'schen Stiftungsrechnung einstimmig ausgesprochen.

6. Weiter referirt Herr Dr. Erdmann über folgendes Rath'sschreiben:

„Die Herren Stadtverordneten haben seiner Zeit die Bewilligung der von uns auf 2700 Thlr. veranschlagten Geldmittel zu Begründung einer Anstalt für schwachsinige Kinder abgelehnt, haben dagegen sich damit einverstanden erklärt, daß eine geordnete Fürsorge für diese Kinder eingerichtet werde, und haben beantragt, daß diese Fürsorge durch Einrichtung von ein paar Classenzimmern in vorhandenen Schulgebäuden und Anstellung von zwei besonderen Lehrern ins Leben gerufen werden möge.

„Die Directoren der städtischen Volksschulen haben nun aber auf wiederholtes Befragen sich übereinstimmend dahin ausgesprochen, daß die bloße Einrichtung eines abgesonderten Unterrichts in bestehenden Schulhäusern dem vorhandenen Bedürfnis nicht abhelfe. Namentlich wird betont, daß die Aufgabe, diese schwachsinigen Kinder zu brauchbaren Menschen heranzubilden, nur dadurch erreicht werden könne, daß Erziehung und Unterricht vereint auf dieselben wirken, und zwar in der Art, daß sie den größten Theil des Tages unter zweckentsprechender pädagogischer Aufsicht stehen. Dagegen habe die bisherige Erfahrung bereits bewiesen, daß bloße Nachhilfclassen, wie sie z. B. in Dresden bestehen, keine befriedigenden Resultate ergeben. Deshalb haben sowohl der Leipziger Lehrerverein als die Directoren der städtischen Volksschulen das Ersuchen an uns gerichtet, von der Einrichtung bloßer Nachhilfclassen abzusehen, dagegen eine besondere Anstalt für Erziehung und Unterricht schwachsiniger Kinder zu begründen.

„Dabei ist dringend gebeten worden, die Anstalt bald ins Leben zu rufen, da die Schule außer Stande sei, für diese schwachsinigen Kinder ausreichend zu sorgen, während gleichzeitig der Unterricht der übrigen Kinder dadurch ungemein erschwert und gehemmt werde. Nach den neuesten, von den Directoren uns gegebenen Mittheilungen befinden sich gegenwärtig in den städtischen Volksschulen 32 Kinder (11 Knaben und 21 Mädchen), deren Schwachsinigkeit von der Art ist, daß ihre Erziehung in einer besonderen Anstalt geboten erscheint, nämlich

in der	I. Bürgerschule	—	Kinder,
"	II.	"	"
"	III.	"	3
"	IV.	"	5
"	V.	"	2
"	Rathsfreischule	—	"
"	Arbeitshauschule	1	"
"	I. Bezirksschule	17	"
"	II.	"	4

„Bei dieser Sachlage glauben wir nicht länger zögern zu dürfen, eine geordnete Fürsorge in dieser Beziehung zu treffen. Unser Augenmerk ist bei unsern diesfallsigen Beschlüssen namentlich darauf gerichtet gewesen, das von der Stadt zu bringende finanzielle Opfer auf eine geringere Summe zu reduciren, als nach unserem früheren Plane erforderlich war. Im Uebrigen glauben wir davon ausgehen zu müssen, daß, so nothwendig auch eine geordnete Fürsorge für die fraglichen Kinder ist, dieselbe doch zur Zeit als ein Provisorium aufzufassen sein wird, um hierbei für eine definitive Einrichtung noch mehr Erfahrungen zu sammeln. Der Schwerpunkt wird für jetzt in die geeignete Persönlichkeit des Hauptlehrers zu legen sein, und wir glauben ein besonderes Gewicht auf das Verlangen der Schuldirektoren legen zu müssen, daß die pädagogische Fürsorge für die Kinder sich auch außerhalb der Schulstunden auf einen größeren Theil der Tageszeit erstrecken muß. Zu diesem Behuf ist es erforderlich, daß das Unterrichtslocal verbunden ist mit einem geeigneten Spielplatz im Freien, für den Winter mit einem bedeckten Spielraum. Um die Beaufsichtigung der Kinder zu erleichtern, erscheint es wünschenswerth, daß die Wohnung des Hauptlehrers mit dem Unterrichtslocal in einem Grundstück verbunden ist. Am einfachsten erscheint es zu diesem Behuf, wenn dem Hauptlehrer eine Aversionalsumme bewilligt wird, für Ermiethung seiner eignen Wohnung und der erforderlichen Unterrichtsräume, deren Auswahl natürlich unserer vorgängigen Genehmigung unterliegen müßte. In gleicher Weise würde demselben alsdann für Heizung und Beleuchtung der Unterrichtslocale eine Pauschsumme zu gewähren sein. Wir haben die erste auf 550 Thlr., die letztere auf 60 Thlr. normirt. Den Gehalt des Hauptlehrers haben wir in Uebereinstimmung mit den Herren Schuldirektoren auf 800 Thlr., den des Hilfslehrers auf 300—400 Thlr. festgestellt. Der Besuch der Anstalt Seiten der Kinder würde sich ungefähr so wie in den Kinderbewahranstalten gestalten: die Kinder würden auch außer den Schulstunden einen großen Theil des Tages in der Anstalt zubringen, eine Verköstigung würden sie jedoch in derselben nicht erhalten. Die Aufnahme von Kindern in die Anstalt, die ebenso vom pädagogischen wie vom ärztlichen Gesichtspunct aus zu beurtheilen ist, wird auf Grund gemeinsamer Gutachten sowohl des betreffenden Schuldirektors als des Arztes und des Hauptlehrers zu erfolgen haben.

„Eine das gewöhnliche Schulgeld übersteigende Zahlung glauben wir den betreffenden Eltern nicht ansinnen zu dürfen. Um aber den Satz für alle gleichmäßig zu normiren und mit Rücksicht darauf, daß die meisten dieser Kinder aus den Bezirksschulen kommen werden, glauben wir für alle Kinder nur den in den Bezirksschulen üblichen Satz festsetzen zu sollen.

„Bei dieser Einrichtung würde die Fürsorge für diese Kinder einen jährlichen Aufwand von circa 1810 Thlr. erfordern, während nach unserem frühern Beschlusse ein solcher von 2700 Thlr. erforderlich war. Außerdem veranschlagen wir die Kosten der ersten Einrichtung auf circa 250 Thlr. Da die Herren Stadtverordneten in Ihrem Communicate vom 11./15. Juni 1868 sich bereit erklärt hatten, den Aufwand für zwei besondere Lehrer für diese Kinder zu bewilligen, so dürfen wir hoffen, daß dieselben den jetzigen Plan Ihren Ansichten entsprechender finden werden, als den frühern. Wir haben nun beschlossen, in der vorbezeichneten Weise von Otern 1870 eine Anstalt für schwachsinige Kinder ins Leben zu rufen und fassen unsere diesfallsigen Beschlüsse in folgenden Puncten zusammen:

- 1) Behufs einer geordneten Fürsorge für schwachsinige Kinder wird versuchsweise auf städtische Kosten eine Anstalt begründet unter der Leitung eines Hauptlehrers, dem ein Hilfslehrer oder Hilfslehrerin zur Seite gestellt wird.
- 2) Die Anstalt vertritt bezüglich der ihr anvertrauten Kinder in jeder Beziehung die Stelle der Leipziger Volksschulen und hat sich das gleiche Ziel wie diese zu stellen und hat die Erreichung dieses Zieles zu erstreben unter Berücksichtigung der Befähigung und Eigenthümlichkeit eines jeden der ihr anvertrauten Kinder theils durch Unterweisung derselben in den geordneten Schulstunden, theils durch Beaufsichtigung und geeignete Beschäftigung der Kinder im Anstaltslocal in weitem Tagesstunden.
- 3) Das Anstaltslocal muß deshalb außer dem erforderlichen Unterrichtsraum auch einen Spielplatz im Freien haben, so wie einen bedeckten Raum für Beschäftigung der Kinder.
- 4) Die Kinder sind nach dem Grad ihrer Entwicklung und Befähigung in Abtheilungen zu trennen. Ihre weiter wünschenswerthe Trennung nach den Geschlechtern bleibt der fernern Entwicklung der Anstalt abhängig.

- 5) Die Aufnahme der Kinder erfolgt auf Grund gemeinsamer Gutachten des betr. Schuldirektors, des Hauptlehrers und eines Arztes.
- 6) Verköstigung wird den Kindern in der Anstalt nicht gewährt.
- 7) Den Angehörigen der Kinder wird ein weiterer Besuch nicht angefohlen, als das in den Bezirksschulen geltende Schulgeld.
- 8) Dem anzustellenden Hauptlehrer, der der leichteren Beaufsichtigung wegen seine Wohnung in dem Grundstück zu nehmen hat, wo sich das Unterrichtslocal befindet, wird die Ermiethung der erforderlichen Räume unter Genehmigung des Rathes überwiesen, und es wird ihm dafür so wie eine Entschädigung für die eigene Wohnung eine jährliche Aversionalsumme gewährt, in welcher zugleich die Entschädigung für die erforderlichen Aufwärterdienste mit enthalten ist. Außerdem wird ihm eine jährliche Aversionalsumme für Heizung und Beleuchtung der Anstaltsräume gewährt.
- 9) Das Budget der Anstalt wird zunächst in folgender Weise festgestellt:

A. Laufend:

Einnahme.

Schulgelder 50 Thlr. Sa. per so.

Ausgabe.

Gehalt für den Hauptlehrer	800 Thlr.
" " " Hilfslehrer	400 "
Aversionalsumme für Miethzins	550 "
" " " Heizung und Beleuchtung	60 "
Lehrmittel und insgemein	50 "

Sa. 1860 Thlr.

B. Transitorisch:

Zur ersten Einrichtung der Anstalt 250 Thlr. Sa. per so.

- 10) Nach erfolgter Zustimmung der Herren Stadtverordneten zu vorstehendem Budget ist die Genehmigung der Schulinspektion zu der neuen Einrichtung einzuholen.

„Die Herren Stadtverordneten ersuchen wir um Ihre gefassungsmäßige Zustimmung zur Verwendung der vorbezeichneten Summen.“

Herr Referent Dr. Erdmann: Die bereits mehrfach in beiden Collegien ventilirte Frage bezüglich einer Anstalt für schwachsinige oder schwachbefähigte Kinder hatte — wie der Rath in seinem Schreiben erwähnt — zu Ablehnung seines Beschlusses und zu dem Antrage der Stadtverordneten geführt:

Für den Unterricht der schwachsinigen Kinder zwei Classenzimmer in vorhandenen, in entgegengesetzter Richtung liegenden Schulgebäuden einzurichten, auch hierzu 2 besondere Lehrer, bez. noch eine Lehrerin anzustellen.

Der vorjährige Ausschuss, sowie der diesjährige, haben einer anderen Auffassung der Sache nicht gelangen können, obgleich der Vorschlag des Collegiums die Billigung der Schuldirektoren nicht gefunden hat. Der Erwägung, daß bei den jetzigen billigen Forderungen des Rathes es sich verstehen dürfte, im Interesse der in Frage befangenen Kinder das Project anzunehmen, stellte sich das Bedenken entgegen, daß es einerseits sehr schwer sein werde, ein für die Anstalt geeignetes Local zu finden und bedenklich die Wahl desselben dem Director zu überlassen. Sei ein solches Local für billigen Preis überhaupt beschaffen, so werde es nur in den entlegensten Theilen der Stadt gefunden werden und würde dann für die betreffenden Kinder, die meistens auch körperlich leidend sind, in den meisten Fällen zu abgelegen sein. Hiernächst war zu fragen, ob die immerhin nicht unbeträchtlichen Kosten der Anstalt, da voraussichtlich bald auf das Doppelte des Anschlages anwachsen dürften, nicht auf andere Weise zweckmäßiger im Interesse armer schwachbefähigter Kinder zu verwenden sein dürften. In fernerer Berücksichtigung des aufgetauchten Zweifels, ob es sich überhaupt aus pädagogischen Gründen empfehle, eine besondere Anstalt für geisteschwache Kinder einzurichten, da es einen nachtheiligen Einfluß auf die Kinder haben dürfte, wenn dieselben aus den Schulen sich weggewiesen und in ein besonderes Institut verwiesen sehen, sowie in Anbetracht, daß die in Chemnitz eingerichteten Nachhülfeclassen für solche Kinder nach erhaltenen Mittheilungen günstige Resultate geliefert haben und daß, wenn dagegen aus Dresden das Gegentheil verlautet, das sich aus zu hoch gespannten Erwartungen erkläre, indem man dort geglaubt, daß schon nach nur kurzem Unterricht in den Nachhülfeclassen ein Wiedereintritt der Kinder in den vollen regelmäßigen Schulunterricht möglich sein würde, was natürlich nur in selteneren Fällen und nach längerer Zeit möglich sein würde, beschloß man, Ihnen zu empfehlen:

die Rathsvorlage abzulehnen und wiederholt dem Rath anheim zu geben für den Unterricht schwachsiniger Kinder 2 Nachhülfeclassen an den beiden Bezirksschulen, welche die meisten schwachen Kinder enthalten, einzurichten. Auf Veranlassung des Herrn Scharf verliest Herr Referent

noch da
in der
erft dabei,
den doch
sangen hab
Derr Scha
die Direct
der An
geren An
besondere
lichkeit zu
zu sei es
den zu geb
Vorhand
die andere
berstatist
bildung u
den. Es
meinde, fü
ziehungen
len noch
ziehung da
en auf den
en Gutach
Lage, we
Er em
in dem e
ulgeb gle
; es geb
hbat ein
ntuell bean
den Ra
dasselbe
ch habe de
ge Anstalt
führen u
Herr Re
berständi
berständi
den, derar
Herr Sch
me auf e
nach sin
Nachhil
y andere
perliche A
wadh, son
summe se
te besonde
redner T
ater ungen
er desweg
nwendig
schwachsi
ur nicht in
anfe zusam
eit genug
werden. W
i, einen g
hat, aber
in; eine
ider verstu
nd der w
heile vom
schfen m
ch die Ri
vereinigen.
Idee, das
berhülte o
ie nicht n
angehörig
ei, auch
berprechen
Derr H
blödsinnig
gezogene
worten;
wörtlich
weniger
ist die M
chied zw
so wird
Erziehun
ben.“
blattes
Bei an
taunter

noch das von den Herren Directoren der hiesigen Volksschulen in der Angelegenheit früher erstattete Gutachten. Derselbe erst dabei, daß übrigens nach Auskunft des betr. Directors in diesen doch nicht alle Erfolge fehlten, z. B. ein stummes Kind gefangen habe zu sprechen.

Herr Scharf bedauert, daß der Ausschuss gerade das befürworte, die Directoren als nicht zweckmäßig bezeichnet hätten. Der Anstalt solle nicht sein, schwächer befähigten mit höheren Anlagen ausgestatteten Kindern nachzuhelfen, sondern besondere Kategorie von Kindern auszubilden, und ihnen die Befähigung zu bieten, sich später selbst im Leben fortzuhelfen. Es sei es aber nicht nur nöthig, diesen Kindern einige Lehren zu geben, sondern man müsse sie fortwährend beschäftigen. Vorhandensein dieser Kinder in den Schulen sei nachtheiliger als die anderen Schüler wie für die ersteren selbst, und die Verhältnisse zeige, wie leicht derartige Kinder ohne genügende Ausbildung und unter ärmlichen Verhältnissen zu Verbrechern werden. Es sei daher eine dringende und zwingende Pflicht der Gemeinde, für solche Kinder zu sorgen, man habe in anderen Gegenden so viel gethan, sei eben im Begriffe, die Bürgergemeinden noch weiter zu entwickeln, darum möge man auch in dieser Beziehung das thun, was die Directoren nach Pflicht und Gewissen auf dem Boden der Wissenschaft und Erfahrung anriethen; die Gutachten zu bemängeln sei das Collegium gar nicht in der Lage, weil es dazu nicht die erforderliche Zusammensetzung habe. Er empfehle die unbedingte Annahme der Rathsvorlage; in dem einen Punkte stimmte er derselben nicht bei, daß das Schulgeld gleich von vornherein auf 1 1/2 Thaler festgesetzt werden solle; es gebe Eltern genug, die gern bereit sein würden, die Unterhaltung einer derartigen Anstalt erheblich höher zu bezahlen, eventuell beantrage er daher:

den Rath zu ermächtigen, das Schulgeld festzustellen und dasselbe in geeigneten Fällen auf 1 1/2 Thlr. abzumindern. Er habe der Rath unter den Deckungsmitteln das für eine derartige Anstalt bereits vorhandene Vermächtniß des Maler Mundelt auszuführen unterlassen.

Herr Referent: Er zweifle nicht daran, daß die Directoren kompetent seien, aber sie seien Leipziger Directoren, also kompetent in eigener Sache, die den begreiflichen Wunsch haben, derartige Kinder aus ihren Schulen auszuschneiden.

Herr Geh. Rath Wunderlich: Das Gutachten des Ausschusses sei auf einer Verwechslung von schwach befähigten und schwach sinnigen Kindern zu beruhen; in Bezug auf erstere seien Nachhilfsclassen nöthig; aber die schwach sinnigen seien eine ganz andere Kategorie, sie seien Kranke, organisch belastet, deren geistliche Ausbildung auf dem Geiste laste, sie seien nicht bloß schwach, sondern gestört, ihr Leiden äußere sich oft dadurch, daß sie stumm seien, schwielten, epileptische Zufälle hätten; für diese sei eine besondere Behandlung nöthig. Was die Aeußerung des Redner Directors anlange, so sei es wohl möglich, daß auch unter ungenügender Behandlung einmal eine Besserung eintrete; der deswegen sei doch noch nicht das Nothwendige geschehen; das Nothwendige sei aber hier die vollständige Trennung im Interesse der schwach sinnigen wie der gesunden Kinder; sie dürften aber nicht in derselben Classe, sondern auch nicht in demselben Hause zusammen sein. Der Plan des Rathes gehe ihm nur nicht weit genug, und später werde auch Verpflegung im Hause nöthig werden. Was den Grund des Ausschusses anlange, daß es schwer sei, einen geeigneten Mann zu finden, so kenne er Herrn Stöchner nicht, aber es scheine doch in ihm die passende Kraft gegeben zu sein; eine hervorragende Capacität auf diesem Gebiete sei der verstorbenen Herr Dr. Kern in Möderu gewesen. Auch den Grund der weiten Entfernung eines Institutes für manche Stadttheile vom Ausschusse entlehnten Grund lasse er nicht gelten: am besten würde er die Anstalt auf das Land verlegen, und könnten die Kinder für ihre Wege auf Sammelplätzen unter Aufsicht vereinigen. Er stimme daher dem Rathe bei, wenn er auch die Idee, das Schulziel der Volksschulen festzuhalten, als eine ganz gesunde ansehe. Bei derartigen Kindern sei es schon gut, wenn sie nicht noch mehr verhierten, äußeren Anstand gewinnen, ihren Angehörigen helfen könnten. Die Frage, ob es Pflicht einer Stadt sei, auch für solche Wesen zu sorgen, wolle er lieber gar nicht besprechen; diese Pflicht werde heute von Jedermann anerkannt.

Herr Referent. Der Herr Vorredner scheine doch mehr die blödsinnigen Kinder im Auge gehabt zu haben. Der von ihm gezeichnete Unterschied werde gerade auch von Herrn Stöchner verworfen; derselbe habe in einem Artikel des Leipziger Tageblattes ausdrücklich gesagt: „Für diese schwach sinnigen oder — milder, weniger hartklingend ausgedrückt — schwach befähigten Kinder ist die Nachhilfschule bestimmt; will man nun noch einen Unterschied zwischen „schwach sinnig“ und „schwach befähigt“ annehmen, so wird man sich in Subtilitäten verlieren, die für die praktische Erziehung und Bildung dieser armen Kinder ganz werthlos bleiben.“ Auch Prof. Bod hat in einem Artikel des Leipziger Tageblattes keinen Unterschied zwischen beiden gezogen, sondern gesagt: Bei andern Kindern ist das Gehirn, in Folge meist noch unbekannter Ursachen, nicht in der Weise befähigt, seine geistige Arbeit

in derselben Zeit und Vollkommenheit auszuführen, wie dies bei einem vollständig normalen Gehirn die Möglichkeit ist. Solche Kinder nennt man „schwach sinnige, geistig schwache, schwach befähigte.“ Sie können bei richtiger Behandlung durch einen sachverständigen Erzieher, freilich nur ganz allmählig, dahin gebracht werden, daß sie ordentlich menschlich zu denken, zu fühlen und zu handeln erlernen, und, wenn sie auch keine großen Denker werden, doch in der menschlichen Gesellschaft, ohne derselben zur Last zu fallen, ihre Stelle ausfüllen.“ (Leipz. Tageblatt 8. Juli 1866.)

Herr Dr. Gensel tritt der Ansicht des Herrn Geh. Rath Wunderlich bei, das gründliche Gutachten der Schuldirectoren sei für ihn maßgebend; ein Gutachten in eigener Sache sei dies gewiß nicht zu nennen, denn wenn ein Director in einer Classe 1—3% schwach sinnige Kinder habe, so werde dadurch seine Mühe gewiß nicht erheblich gesteigert. Eventuell beantrage er:

das Collegium wolle sich im Princip für Errichtung einer Nachhilfschule erklären, wegen der Details die Vorlage aber nochmals an den Schulausschuss verweisen.

Herr Vicevorsteher Näser: Den von Herrn Dr. Gensel gewünschten principiellen Standpunkt habe der Schulausschuss bereits eingenommen, derselbe wolle eine Nachhilfschule. Die Directoren seien bei ihrem Gutachten mehrfach von falschen Voraussetzungen ausgegangen; die Stadtverordneten wollten weder eine Vermehrung der Stundenzahl, noch daß die Lehrer die Stunden für die betreffenden Kinder nebenbei gäben, noch daß ein junger Vicar angestellt werde, sie wollten vielmehr ganz besondere Classen, besondere Lehrer, nur nicht einen jungen Vicar, sondern man habe sich für Herr Stöchner interessiert; so weit sei man also einig. Im Uebrigen aber habe man das pädagogische Urtheil im Schulausschuss befolgt. Der Versuch sei anderwärts gelungen; wenn es sich aber einmal um ein Provisorium handle, denn als ein solches bezeichne auch der Rath seinen Plan, warum solle man da nicht erst mit dem weniger kostspieligen Versuche beginnen, sondern so gleich den kostspieligen Apparat einer besonderen Anstalt ausbilden? Herr Geh. Rath Wunderlich habe schon die Verpflegung für nöthig erklärt; da mußte man sich doch fragen, ob auch die Opfer mit den zu erhoffenden Erfolgen im Verhältnisse ständen. Gerade diese Hoffnungen aber habe derselbe Redner sehr herabgestimmt, indem er es schon als gut bezeichnet habe, wenn die Kinder nicht weiter sanken. Mit dem Plane der Stadtverordneten werde Alles erreicht außer dem dauernden Aufenthalt in der Anstalt. Ein solcher mache aber eine kostspielige Wohnung nöthig und lasse immer noch die mißlichen Schulwege für die kranken Kinder. Wolle man aber ein Pensionat haben, dann würden die Bedürfnisse sich verdreifachen. In der Wiener'schen Stiftung kostete jedes Kind 400 fl wegen der Wohnung.

Herr Geh. Rath Wunderlich: Er müßte zunächst dem Herrn Referenten erwidern, daß er sehr wohl zwischen „blödsinnigen“ und „schwach sinnigen“ Kindern zu unterscheiden wisse, die letzteren seien aber auch verschieden von den schwach befähigten, sie seien Kranke, und wenn Herr Stöchner und sein College Bod beide vermengten, so sei nicht er verantwortlich; daß aber der Rath wisse, warum es sich handle, gehe ihm daraus hervor, daß derselbe einen Arzt zuziehen wolle. Er habe die Hoffnungen nicht zu sehr herabstimmen wollen, denn bei Einzelnen sei wohl Besserung zu erzielen, wenn auch nicht bei Allen. Er gehe von einem andern Principe aus, als der Ausschuss; er wolle nicht bloß sondern Unterricht in ein paar Schulzimmern, er wolle Isolation und Erziehung. Auf die Isolation lege er das größte Gewicht, alle andern Punkte seien minder wichtig.

Herr Referent: Herr Geh. Rath Wunderlich habe das Kern'sche Institut erwähnt, welches für Blödsinnige bestimmt sei, er habe gesagt, die Kinder seien kaum dazu zu bringen, den äußeren Anstand zu wahren. Deshalb habe er angenommen, daß der Redner mehr an blödsinnige Kinder gedacht habe. Ferner sei es eine irrthümliche Annahme desselben gewesen, daß der Ausschuss den Mangel eines geeigneten Mannes als Grund aufgeführt habe.

Herr Dr. Gensel: Die Differenz beziehe sich nicht, wie Herr Vicevorsteher Näser angenommen habe, bloß auf die Modalität; der Unterschied zwischen Nachhilfsclassen und einer Erziehungsanstalt sei durchaus wesentlich, wie im Gutachten der Directoren besonders motivirt sei.

Herr Cavael bedauert, daß der Rath s. Z. nicht auf den Antrag der Stadtverordneten eingegangen sei und eine Probe gemacht habe; wenn dies geschehen wäre, würde man heute wissen, woran man sei, ob man mehr thun müßte oder nicht. Im gegenwärtigen Stadium habe man sich im Ausschusse auf das Gutachten sachverständiger Männer und die Erfahrung in Chemnitz verlassen. Der von dem Ausschuss vorgeschlagene Versuch erfordere weniger Kosten; die reiche Wiener'sche Stiftung stelle jetzt bereits ein Deficit in Aussicht; wie größere Lasten werde daher eine solche Anstalt bringen, die gar keine Mittel habe! Uebrigens habe der Ausschuss nur schwach befähigte Kinder im Auge haben können, da dieselben ja zum Theil in höheren Classen säßen.

Herr Bär erklärt sich für den Gensel'schen Antrag, weil die Unterscheidung von schwach befähigten und schwach sinnigen Kindern

noch nicht genügend festgestellt scheine. Es sei ihm aufgefallen, daß in einer Bezirksschule 17 solche Kinder sein sollen, in andern Schulen gar keine. Er halte es deshalb für nöthig, daß hierüber eine genauere Erörterung, womöglich ärztliche Prüfung eintrete. Auch könne es vielleicht in Erwägung kommen, bei der neuen Bezirksschule besondere Räume für die Kinder einzurichten und einen Theil des Gartens für sie zu verwenden.

Herr Vicevorsteher Näfer: Wenn auf die Isolirung Gewicht gelegt, so scheine ihm diese mehr im Interesse der gesunden Kinder wünschenswerth, als in dem der schwachen; letztere würden durch den Umgang mit gesunden Kindern gewedt und angeregt. Er betone nochmals, es solle ja Alles geschehen, namentlich könne die von Herrn Bär angeregte Idee verfolgt werden, aber es sei festzuhalten, daß es sich um einen Versuch handle, und daß man an das Fehlschlagen denken müßte. Schläge der Plan des Rathes fehl, so könne man eine derartige Anstalt nicht sofort wieder aufheben, der betreffende Lehrer, der einen Miethzuschuß bekomme, müsse auf längere Zeit miethen; wohl aber könne man die eingeführten Classen sofort wieder aufgeben, wenn sie sich nicht bewährten.

Herr Scharf wünscht zu erfahren, was der Ausschuß, dessen Sitzung er nicht habe beiwohnen können, wohl auf den Einwand der Directoren zu erwidern habe, daß die Zahl der Stunden für die schwachen Kinder nicht vermehrt werden könnte. Sodann verliest Redner einen weiteren Theil des citirten Bod'schen Artikels, in welchem sich dieser für Errichtung besonderer Anstalten ausspricht.

Herr Referent: Der Ausschuß wolle nicht eine Vermehrung der Stunden, sondern besondere Classen. Die Verwechslung des Herrn Scharf sei wohl durch den vom Ausschuß gewählten Ausdruck: „Nachhülfeclassen“ entstanden, der daher besser geändert werde in: „Classen“. Der Rath könne nur schwachbefähigte Kinder gemeint haben, sonst würde er nicht das Ziel der Volksschulen gesteckt haben.

Redner schließt, indem er an die obige Definition des Prof. Bod anknüpft:

So charakterisirte Kinder, dem Blödsinnigen gleich, für die natürlich in besonderen Anstalten gesorgt werden muß, in ein Institut, dessen Bedeutung und Wesen ihnen nicht fremd bleiben kann, zu bringen, erscheint fast grausam. Sie werden losgerissen von ihren Mitschülern, deren Umgang ihnen nur förderlich sein kann, sei es im Lernen, sei es im Spiel. Abgeschieden von ihren vormaligen Altersgenossen, nur beschränkt auf den Umgang mit ihren Schicksalsgenossen, müssen sie ihr Unglück doppelt fühlen lernen, müssen sie sich recht vereinsamt fühlen. Während bekanntlich der Umgang mit geistig frischen Personen den Geist erweckt, wird der Umgang geistig schwacher Kinder mit nur ebenso schwachen keine vortheilhafte Wirkung hervorbringen können. Auch auf das spätere Leben solcher Kinder, wenn sie in die bürgerliche Gesellschaft eingetreten sind, wird es in Mancher Augen, vielleicht in ihren eigenen, einen Schatten werfen, wenn sie ihre Bildung einer besonderen Schule für „Schwachsinnige“ verdanken müssen. Deshalb erscheint auch vom Standpunkte der Humanität angemessen, die geistig schwachen Kinder nicht ganz von den übrigen zu trennen, vielmehr eine ihrer Individualität angemessene Nachhülfe ihnen zu geben.

Nach einer kurzen Debatte über die Reihenfolge der Abstimmungen gelangt zuerst der Ausschußantrag zur Abstimmung und wird, insoweit er auf Ablehnung der Rathsvorlage geht, mit 30 gegen 21 Stimmen, im Uebrigen aber unter Streichung des Wortes „Nachhülfe“ mit 36 gegen 15 Stimmen angenommen.

Die öffentliche Sitzung wird geschlossen und folgt eine nicht-öffentliche Sitzung.

Verein für die Geschichte Leipzigs.

Versammlung vom 9. März.

I.

WR. Leipzig, 10. März. Gestern Abend fand in Stadt Dresden die wegen des Aschermittwochs und der Nachwirkungen des Carnevals um acht Tage verschobene Monatsversammlung des hiesigen localhistorischen Vereines statt.

Der Vorsitzende des Vorstandes Dr. Oscar Mothes theilte der Versammlung mit, daß die Bibliothek des Vereines durch neuerdings eingegangene literarische Geschenke der Herren Buchhändler Heubel und Eisner, des Herrn Advocat Wehrmann (eine Broschüre über den Dresdner Carneval von 1740), des Herrn Guido Reusche und der Studentenverbindung Dresdensia in dankenswerther Weise bereichert worden sei. Von neuangemeldeten Mitgliedern wurden sechs zur Lesung gebracht.

Der Vorstand erbat und erhielt Indemnität für das summarische Aufnahmeverfahren, welches er bei der höchst willkommenen Selbstanmeldung von zehn Rathsherrn beobachten zu müssen geglaubt habe. Die Herren Stadträthe Heßler, Dr. Günther, Hard, Winter, Schilling, Seyffert, Dr. E. Müller, Polizeidirector Dr. Rüder, Reißig und Gerischer wurden

daher „brevi manu“ als neue Mitglieder in die Mitglieder eingetragenen, die als Anhang des „Ersten Berichtes Vereins für die Geschichte Leipzigs“ im Druck vor

Hieran knüpfte sich der Antrag des Vorstandes, der nach dem nahmsweise Vollmacht zu erhalten wünschte, den eben erwähnten (von uns bereits angezeigten) „Ersten Bericht“ an eine Anzahl hiesiger Bürger mit der beigelegten Aufforderung, Vereine ein geneigtes Interesse zu gewähren und baldmöglichst demselben als Mitglieder beizutreten, verschicken und die erfolgenden Anmeldungen durch sofortige Aufnahme ohne Weitläufigkeiten sogleich erledigen zu dürfen.

Nach kurzer Debatte ward diesem berechtigten Wunsche Vorhaben des Vorstandes durch Acclamation der Anwesenden Sanction erteilt.

An unsern Mitbürgern ist es nun, durch zahlreiche Anzeigen der Welt zu zeigen, daß sie die Bestrebungen des unthätigen aufopfernden Vereines für die Geschichte der Vaterstadt in der entsprechenden Weise zu würdigen wissen und seine Bestrebungen zu unterstützen gesonnen sind. Da der Wirkungsbeitrag einer der geringsten ist, die man von hiesigen Vereinen zu ernstern Zwecken kennt, — ein Thaler jährlich! — so ist mit Zuversicht zu erwarten, daß diese Berufung an die Gutmüthigkeit unserer Einwohnerschaft von dem besten Erfolge begleitet werde. In der That kann ein Leipziger, der ein Interesse an der Geschichte seiner Vaterstadt hat und für die Erhaltung der Alterthümer mit eintreten will, dieser seiner Gesinnung keinen spröcheren Ausdruck geben, als durch diese Antheilnahme an den Arbeiten und Verhandlungen des genannten rührigen Vereines der bereits so Schönes geleistet hat.

Aus dem Fragelasten wurden in der vorhergehenden Monatsversammlung einige Fragezettel gezogen, welche sich auf die Thätigkeiten Lessings und Jean Pauls in Leipzig und auf die Benutzung des Leiches „vor dem Grimmaischen Thore“ auf die „schwarze Kage“ am Barfußpfortchen bezogen. Die Zahl dieser Fragen fand gestern ihre Erledigung durch Ertheilung der gewünschten Nachweise. Lessing wohnte in dem Hause „Rosen“. Der ominöse Leich vor dem Grimmaischen Thore war das vor dem Zangenberg'schen Gute befindlich gewesene Walfassin gewesen, das erst in neuester Zeit verschwand. Die „schwarze Kage“ war ein Aufschluß noch nicht eingegangen. Der betreffende Referent versprach ihn indes nachträglich zu geben.

Professor Dr. Wuttke, der Namens der von ihm geleiteten literarischen Section sprach, theilte mit, daß von dem vielberühmten Jahrbuche des Vereines demnächst der erste Abschnitt in die Presse gehen werde, indem die von mehreren Referenten eingereichten Arbeiten zur Klimatologie Leipzigs, über die klimatischen und Schulverhältnisse unserer Stadt, wie sie sich der neuesten Zeit und speciell im verflossenen Jahre gestaltet approbirt und druckfertig gemacht seien. Die Section stellt dem Gesamtverein das Ersuchen, die zur Drucklegung erforderlichen Mittel zu bewilligen, um das Heft recht rasch erscheinen lassen zu können.

Vorsitzender bringt diesen Antrag zur Discussion und Abstimmung, welche letztere denn auch einhellig zu Gunsten desselben erfolgt, nachdem er noch vom Vorsitzenden selbst befürwortet worden war.

Nun wurde vom stellvertretenden Vorsitzenden, Professor Dr. Wuttke, dem Präsidenten, Dr. Mothes, das Wort gegeben dem für den Abend angezeigten wissenschaftlichen Vortrag: „Zur Geschichte der Malerei in Leipzig“ erteilt.

Dr. Mothes begann humoristisch wie immer mit dem Geständniß, daß es ihm bei dieser seiner Studie gerade so ergangen sei, wie einem Architekten, der einmal einen Thurm habe bauen sollen, beim Grundgraben aber so interessante geologische Entdeckungen gemacht habe, daß er darüber seinen Hauptzweck, den Thurmbau, schier vergessen habe und erst vom verwunderten Bauherrn wieder daran erinnert werden mußte. Der Glockenschlag der 7. Stunde habe ihn, Redner, daran erinnert, daß, was er bisher niedergeschrieben, doch nur erst die weitest angelegte Baustück die Substruction des beabsichtigten Baues selbst geworden sei. — Er wolle heute nur diese Einleitung geben und behalte sich den weiteren Stoff für die zweite Vorlesung vor.

Bericht der Productenhandels-Börse zu Dresden,
11. März. Weizen weiß 64—68 Thlr., braun fr. 59—64 Thlr., Landwaare 62—65 Thlr. Weizenmehl Kaiserauszug pro Centner 5,18 Thlr., Griesler Auszug 4,28 Thlr., Bäckermundmehl 3,28 Thlr., Griesler Mundmehl 3,28, Pohlmehl 2,28, Nr. 0 4,18, Nr. 1 3,28, Nr. 2 3,28. Roggen fremder 46—48 Thlr., Landwaare 48 1/2 Thlr., Roggenmehl pr. Ctr. Nr. 0 3 5/8, Nr. 1 3 1/8, haubaden 3 1/2 Thlr. Gerste böhm. 39—42, Landwaare—. Hafer loco 25—26 1/2 Thlr. Erbsen Koch= 55—60, Futterw. 45 Thlr. Wicken 45 Thlr. Kukuruz 46 1/2—47. Deltsaaten: Schlag-Wein —. Kleesaat roth 16—18 Thlr. raff. 14 1/2 Thlr. Deltsaaten 20 1/2 Thlr. Spiritus 14 1/2 Thlr. Wetzst. Regen, Schnee.

ur B
Sie

Die glücklic
gend eine
läßt.
Nachdem i
capital sch
Durch die
trag, ange
55000
ge der Bra
klar befur
Lernerte zu
vortheilha
Dies; der
Wille: es
Borbeding
Die Anlag
nung der
Die Brau
Die Zeit

welchen
aufgel
Bei der
Im Falle
werden
Leipzig

r PR
pupillarisch
Zu
na fortwo

Die
10
186
er Zeit
Die con
die 4 1/2
manuten
Für je
X. consol
Mit
Zeit

Einladung

zur Betheiligung an der Actiengesellschaft

Bier-Brauerei Gattersburg zu Grimma.

Grund-Capital 250,000 Thlr.,
 vertheilt auf 2500 Actien à 100 Thlr.

Die günstigen Erfolge, insbesondere der Dresdener Brauereien, so wie der Umstand, daß weder in Grimma selbst noch in der Gegend eine Brauerei größeren Umfanges existirt, haben den Plan zur Begründung einer Actien-Bier-Brauerei in Grimma nahegelegt.

Da in Folge privater Beitrittsaufforderungen bereits eine namhafte Summe gezeichnet worden ist, laden wir, um das Capital schneller zu beschaffen, zur Betheiligung hiermit öffentlich ein.

Durch die sorgfältigsten, unter Mitwirkung des rühmlich bekannten Erbauers der Reifewitzer Brauerei, Herrn Gustav Noback, angestellten Vorerörterungen ist festgestellt, daß das ins Auge gefaßte, einschließlich einer mitofferirten Feldparcelle, 55000 □ E. haltende, mithin völlig ausreichende Areal der Gattersburg in Hinsicht auf Lage und Bodenbeschaffenheit der Brauerei- und Kellereigebäude äußerst günstig ist. Das zur Disposition stehende Wasser ist untersucht und als vollkommen klar befunden worden; das erforderliche Eis läßt sich mit geringen Kosten beschaffen; das Feuerungsmaterial liefern die nahen Gruben zu äußerst billigen Preisen. Die Lage Grimma's an der Eisenbahn, die unmittelbare Nähe Leipzigs ermöglichen vortheilhaften Einkauf der Rohmaterialien, insbesondere der Gerste, und gestatten einen ausgedehnten und schnellen Vertrieb des Bieres; der hohe Stand des landwirthschaftlichen Betriebes auf den benachbarten Gütern sichert eine vortheilhafte Verwerthung der Ernte; es sind somit und da für die technische und kaufmännische Leitung äußerst tüchtige Kräfte sich bereits offerirt haben, die Vorbedingungen für das Prosperiren des Unternehmens erfüllt.

Die Anlage soll vorläufig auf eine Production von 30,000 bis 40,000 Eimern berechnet, jedoch so hergestellt werden, daß eine Erweiterung des Etablissements ohne Schwierigkeit erfolgen kann.

Die Brauerei würde bis Ende dieses Jahres vollendet und zu diesem Zeitpunkte der Betrieb begonnen werden.

Die Zeichnungen werden vom 14. bis 17. März d. J. bei den Herren

Hammer & Schmidt } in Leipzig,
Schirmer & Schlick }

M. Schie Nachfolger in Dresden,

Kunath & Nieritz in Chemnitz,

Albin Rasch in Grimma,

welchen auch ausführliche Prospective entgegenzunehmen und die Statuten im Entwurfe einzusehen, angelegt werden.

Bei der Zeichnung sind Fünf Thaler pro Actie einzuzahlen.

Im Falle einer Ueberzeichnung tritt eine Reduction der Zeichnungen ein. Nach Schluß derselben wird das Ergebniß bekannt gemacht werden.

Leipzig und Grimma, im März 1870.

Das Gründungscomité.

Oswald Häder,

Kaufmann in Leipzig.

Moritz Hennig,

Amtsverwalter in Nimbschen.

Dr. Tröndlin,

Advocat und Notar in Leipzig.

F. H. Krätzner,

Mühlenbesitzer in Grimma.

Stadtrath Albin Rasch,

Kaufmann in Grimma.

5% Pfandbriefe

der **Preuss. Boden-Credit-Actien-Bank in Berlin,**

hypothecarisch sicheres Effect, mit dem Vortheile einer halbjährlichen Ausloosung zum Nennwerthe unter

Zuschlag von 10% aus Amortisationsentschädigung

fortwährend zum Pari-Course bezogen werden durch

C. Louis Tauber, Theaterplatz 3.

Die Preussischen 4% Anleihen von 1850, 1852, 1853 und 1862 und die 5% Anleihen von 1848, 1854, 1855 A, 1857, 1859, 1864, 1867 ABD und 1868 B werden gegen Schuldverschreibungen der consolidirten Anleihe in der Zeit vom 14. März bis 23. April d. J. mit Prämie umgetauscht.

Die consolidirte Anleihe wird in Abschnitten von 10,000, 1000, 500, 200, 100 und 50 Thaler ausgegeben, dabei 3% Prämie für die 4 1/2% Anleihe von 1848, 1/2% Prämie für die 4 1/2% Anleihen von 1867 und 1868 und 1/4% für die übrigen von vorangegangenen Jahrgängen mit gewährt.

Für je 100 Thlr. der 4 1/2% Anleihen wird der gleiche Betrag und für je 900 Thlr. der 4% Anleihen werden 800 Thlr. in consolidirter Anleihe ausgegeben.

Mit Besorgung des Umtausches wie vorstehend hält sich bestens empfohlen

Leipzig, den 8. März 1870.

Franz Kind,
 Hôtel de Saxe.

Sächsische Lombard-Bank.

Die Sächsische Lombard-Bank gewährt baare Darlehen

- 1) auf Werthpapiere, kaufmännische Waaren, Fabrikate und Rohproducte,
- 2) auf Werthsachen aller Art, deren Taxwerth mindestens zwei Thaler beträgt.

Die Bank übernimmt

- 3) zur Aufbewahrung in ihre Speicher Waaren, Fabrikate und Producte, sie übernimmt dieselben auf Verlangen Expedition und commissionweisen Verkauf,
- 4) Capitalien zur Verzinsung.

Specielle Geschäftsprogramme sind im **Comptoir der Bank**, Neumarkt Nr. 11, 1. Etage, zu erhalten.
Dresden, im Monat März 1870.

Die Direction.

Fallsucht ist heilbar!

Eine „Anweisung, die Fallsucht (Epilepsie, epilept. Krämpfe) durch ein nicht medicin. Universal-Gesundheitsmittel binnen kurzer Zeit radical zu heilen. Herausgegeben von Fr. A. Duante, Fabrikant zu Warendorf in Westphalen, Inhaber mehrerer Ehrenzeichen etc.“, welche gleichzeitig zahlreiche, theils amtlich constatirte resp. eidlich erhärtete Atteste und Dankfagungsschreiben von glücklich Geheilten aus fast sämtliche europ. Staaten, sowie aus Amerika, Asien etc. enthält, wird auf directe Franco-Bestellungen vom Herausgeber gratis franco versandt.

Französischen Unterricht

ertheilt **Jules Camus aus Paris**

Grimma'sche Strasse Nr. 37, III. Sprechstunde 1—3 Uhr.

Nota. Der Unterricht wird auf Verlangen auch in der Wohnung des Schülers ertheilt.

Für nur 4 Thlr. wird die schlechteste

Handschrift in 15 Stunden in eine geläufige und dauernde umgewandelt. Auch Damen werden unterrichtet Hall. Gäßch. 11.

Clavier-Unterricht ertheilt äußerst gründlich ein Conservatorist. Adressen unter H. H. 17 durch die Expedition d. Bl.

Ein junger Mann, Schüler des hiesigen Conservatoriums, wünscht zur Ausfüllung seiner freien Zeit einige Unterrichtsstunden im **Gesange** und in der **Harmonielehre** zu ertheilen. **English spoken.** Brühl 42, III.

Mailänder 10 Frcs. Prämien-Loose.

— Nächste Ziehung am 16. März —

— Hauptgewinn Frcs. 50,000 — niedrigster Frcs. 10 —
sind à 2 Thlr. 12 1/2 Ngr. pr. Stück zu haben bei

S. Fränkel sen.,

Brühl Nr. 75 (Goldne Gule), Hof 1. Etage.

Lehranstalt für erwachsene Töchter.

(Klostergasse Nr. 15, II.)

Das Sommersemester beginnt am 25. April 1870 sowohl in der kaufmännischen Berufsschule als in dem höheren Fortbildungscursus. Anmeldungen erbittet sich gef. rechtzeitig der Unterzeichnete, durch welchen der Zutritt zur Anstalt gratis zu beziehen ist.

Zugleich wird bemerkt, daß an einzelnen Fächern des höheren Fortbildungscursus Damen theilnehmen können, ohne als Schülerinnen der Anstalt eintreten zu müssen.

Gustav Wagner, Director.

Die Barth'sche Erziehungsschule

(Querstraße 10, mit Eingang von der Promenade)

beginnt ihren Sommerkursus den 25. April. Gefällige Anmeldungen erbittet sich

Dir. E. Barth.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich am hiesigen Platze, Marktstädter Steinweg Nr. 14, Ecke

Material-, Tabak-, Cigarren- und Produkten-Geschäft

unter der Firma:

Friedrich Möley

eröffnet habe. Indem ich mein Unternehmen bestens empfohlen halte, zeichne ich

Hochachtungsvoll

Friedrich Möley,

mehrere Jahre Commis bei Herrn Aug. Graser.

Visit- u. Adresskarten 100 Stück für **10** und **15** Ngr. | **E. Hauptmann**
Verlobungs-, Vermählungs- und Trauerbriefe und Karten. Markt, Durchgang d. K.

Stadt Mailänder 10 Franken-Loose

jährlich 4 Ziehungen bei einmaliger Spieleinlage.

Hauptgewinn 100,000 Frcs., kl. Gewinn 10 Frcs.

Mittwoch nächste Ziehung

offerire einzeln und in Partien billigst.

Carl O. R. Vlehweg, Petersstraße Nr. 11.

Das Meubles-Lager

von **F. Hordorff, Senf's Nachfolger**

befindet sich während des Baues im Hofe Gaisstraße Nr. 11 und empfiehlt sich bei Bedarf zur geneigten Berücksichtigung.

Visitenkarten

100 Stück für 15 Ngr., sauber und elegant lithographirt empfiehlt

Fr. Kühn, Markt, Kaufhaus

Gold- u. Silber: Gegenstände fertigt u. reparirt sauber und billig

R. Schweigel, Klostergasse 5, II

Trauringe etc. etc. liefere binnen 24 Stunden.

Tapezierer-Arbeiten

fertigt accurat und billig, stets vorrätzig hält neue **Hochfedern- u. Strohmattagen**, Bettstellen, Sophas, Dittome mit Kasten, Schlaffophas, Causeusen, Chaiselongues, große u. kleine **Lehnstühle**, Nachtstühle, Ruhelissen und Fußbänke **Stickerien** garniren, Aufpolstern, Zimmer tapezieren, Gardinen aufmachen, sauber, dauerhaft und geschmackvoll.

Ernst Schneldenbach, Tapezierer, Grimm. Str. 11. Bitte besonders zu beachten: hinten im Hofe 2. Etage.

Nähmaschinenarbeit

aller Art wird sauber und billig ausgeführt bei

H. Beer, Reichstraße Nr. 3, 2 Treppen links

Ein gelernter Gärtner

empfiehlt sich, Privat-Gärten billig und schön in Stand zu setzen. Werthe Aufträge nimmt Herr Kaufmann Müller, Ecke Bayerischen und Sophienstraße, entgegen.

Chemisch **ärztlich**
prüft

C.A. Schoebels Magenbitter

Dresden.

Das sicherste Hausmittel gegen Magenübel, Magensäure, Magenschwäche, Leibschneiden, Diarrhoe, bei Ueberfüllung des Magens etc. Lager in Flaschen à 4 und 7 1/2 Sgr. halten die Herren:

Für Leipzig:

- Moritz Schmied, Hohe Straße 26.
- Oscar Bauer, Peterssteinweg 50.
- Robert Böhm, Ritterstraße 11.
- Otto Eckardt, Schützenstraße 8.
- Eduard Fahlberg, Brühl 50.
- Anton Fischer jr., Grimm. Str. 24.
- Gustav Günther, Universitätsstr. 1.
- Alwin Haase, Gerberstraße 3.
- Emil Hofffeld, Ranft. Steinw. 11.
- G. F. Hommel, Windmühlenstr. 46.
- Aug. Kühn, Dorotheenstraße 6/8.
- Julius Kießling, Grimm. Str. 54.
- E. M. Kufner, Nicolaistraße 30.
- Fr. Th. Müller, Petersstraße 27.
- Moritz Oberländer, Weststraße 55.
- Carl Schönburg, Sternwartenstr. 30.
- J. C. Schönburg, Hall. Gäßchen 8.
- Friedr. Sennwald, Frankf. Str. 33.
- Aug. Schwesler, Hospitalstraße 38.
- Albert Zander, Klostergasse 11.

P. Uhlisch, Eilenburg, Zörgauer Str.
Abolob Seibitz, Blagwitz.

Auswärtige:
Aug. Schube, Gohlis.
Robert Striebler, Altenburg.

Wilh. Lindner, Bürgerstr., Langsa.
R. N. Nicolai, Reudnitz b. Leipzig.

Haupt-Dépôt der echten patentirten Talmigold-Uhrketten

von „Tallois“ in Paris in den neuesten, geschmackvollsten kurzen und langen Façons für Herren und Damen zu den billigsten Preisen bei

Clemens Jäckel,
Markt Nr. 8, Eingang der Gaisinstraße.

Das Neueste in Promenadenfächern,

Theater- und Ballfächern in größter Auswahl zu sehr billigen Preisen empfiehlt

Clemens Jäckel,
Markt Nr. 8, Eingang der Gaisinstraße.

Die in meiner chemischen Fabrik erzeugten, von den Autoritäten der Medicin rühmlichst anerkannten, bestbewährten

medizinischen Seifen,

als

- B. E. Bergmann's Tannin-Balsam-Seife** zur Erlangung einer schönen weissen, weichen und reinen Haut, à Stück 5 Ngr.
 - A. R. Günther's Benzoë-Fett-Seife**, das anerkannt beste und wirksamste Schönheitsmittel zur Verfeinerung des Teints, à Stück 5 Ngr.
 - Höchst gereinigte Glycerin-Seife**, hauptsächlich gegen rauhe und aufgesprungene Haut, à Stück 2 1/2 Ngr.
 - Aromatische Kräuterseife** gegen Sommersprossen, Flechten etc., à Stück 2 1/2 und 5 Ngr.
 - Aromatische Schwefelseife** gegen alle Arten Hautkrankheiten, à Stück 2 1/2 und 5 Ngr.
 - Balsamische Erdnußölseife**, besonders Damen und Kindern zu empfehlen, à Stück 2 1/2 Ngr.
 - Elbischwurzelseife** à Stück 2 Ngr., 3 Stück 5 Ngr.,
 - Wallnußölseife**, vorzüglichste Seife zur Conservirung der Haut, à Stück 5 Ngr.
- werden einer geneigten Berücksichtigung empfohlen und halten hiervon in stets frischester Qualität fortwährendes Lager die Hofapotheke zum weissen Adler, die Albertapotheke, die Apotheke zu Reudnitz und die Lindenapotheke.

B. E. Bergmann in Dresden.

Von vorzüglicher Wirkung gegen Trägheit der Verdauungs- Organe, habituelle Stuhlbeschwerden, Bleichsucht, Blutleere, Hämorrhoiden und Neigung zu Gicht und Scropheln. Das Flacon Pastillen, in welchem die Salze aus einem Litre Kaloczi enthalten, kostet 30 Kr. = 8 1/2 Ngr. — Nur allein echt in Leipzig in der Hofapotheke zum weissen Adler, in der Engelapotheke, Lindenapotheke, Weststraße 17 a, in der Löwenapotheke.



Grimma'sche Straße 11, in Lindenau bei Apotheker Metzke und in Reudnitz in der Johannisapotheke. Königl. Bayer. Mineralwasser-Versendung.

Unübertreffliches Hausmittel gegen Gicht!

Rheumatismus, Nervenschwäche, Lähmungen, Brustschmerzen, rheumatische Kopfschmerzen ist der vom Apotheker und Droguist Max Schaal in Dresden erfundene und eigens fabricirte Nadeläther.

Alle gleichnamige Producte sind nur als Nachahmungen zu betrachten.

Einige Niederlage für Leipzig und Umgegend bei Otto Meissner, Grimma'sche Straße, in Dresden bei allen Apotheken.

Gall-Seife

Farbigen Stoffe empfiehlt
Minna Kutzschbach, Reichstraße 55.

L. A. Gündel,
Juwelen-, Gold- und Silberarbeiter,
Petersonsstraße 6. Leipzig Petersonsstraße 6.
empfehlen sein Lager bei vorkommendem Bedarf zur geneigten Beachtung. Bestellung sowie Reparaturen werden schnell u. billig gefertigt.

Tallois-Uhrketten.

Diese Ketten, früher Talmi-Gold genannt, sind an meiner Marke „Tallois“, welche sich auf dem Haken oder Karabiner befindet, zu erkennen.
Paris 1870.

Am. Tallois.

Fett-Glanz-Wichse und Stiefelschmiere
feinster Qualität empfiehlt die Wichsefabrik Kaufhalle Gewölbe 31.

MATICO-CAPSELN
VON GRIMAULT & C^o APOTHEKER IN PARIS

wirksames Mittel in acuten Fällen. Preis der Capseln 40 π , Injection 24 π pr. Fl. Haupt-Dépôt bei Gustav Trübner in Leipzig, Klostergasse 11. Niederlagen ebendasselbst: Adler-, Salomonis-, Engel-, Albert-, Mohren-, Sünden-, Johannis-Apotheke.

Die Matico-Capseln enthalten den Copal in Verbindung mit dem ätherischen Oele des ... und werden mit Erfolg bei Gonorrhoe, ... in veralteten Fällen, angewendet, wobei die ... stände der Anwendung des reinen Copal ... vermieden sind. Die Injection ist ein ...



Dépôt
 of
English Perfumery
 and
Toilet Articles
 of the most renowned London
 houses.

Zu **Geschenken** empfehle mein **grösstes**
 Lager französischer und englischer
Parfümerien und Toiletteartikel

zu Pariser Originalpreisen
 Fantaisie-Artikel, Hüte, Stöcke, Schirme, Hosenträger,
 ff. Wiener Lederwaaren, neueste Muster.

H. Backhaus,
 Grimma'sche Strasse Nr. 14.



Dépôt Général
 de Parfumerie
 française
 des maisons les plus
 renommées de Paris.

Zum eigenen Gebrauch und passendem Geschenk



empfehle das grösste und auf das Reichhaltigste assortirte
 Fabriklager der Electro-Magnetic und Electro-Plat ...
 Birmingham, Frankfurt a/M. und Leipzig seine nach neuen
 tentirten Verfahren dauerhaft versilberten Fabrikate,
 Tafelgeräthe, Löffel, Messer, Gabeln, Guillers, Plateaux, Thee-
 Kaffee-Services, Weinkühler, Butterdosen, Leuchter, Brod-
 Fruchtkörbe, Flaschenhaken, Unterseher, Korke, Messerbänke,
 Stocherhalter, Tischglocken, Spar- und Wachsstockbüchsen,
 Schreibzeuge, Crayons u. c.

Grösster Fortschritt der Fabrikation, stärkste
 beraufgabe, beste Qualität, billigste Preise.
 Specialitäten für Gasthöfe, Cafés.

Eduard Ludwig

in Leipzig,
 Petersstrasse, Hotel de Russie.

Assortirtes Lager feiner Portefeuille- und Lederwaaren.

Petersstrasse
 Nr. 19,
 Mittelgebäude.

Das Meubles-Magazin

von

Hornholm & Gerlach

Schlossgasse
 Nr. 11/12
 Mittelgebäude

empfehle sein großes Lager Meubles in Mahagoni und Kirschbaum.

Billige Preise. Seltene Bedienung. Coulaute Bedingungen

Ausverkauf.

Folge Geschäftsaufgabe empfehle mein Lager von Gold- und Silber-Waaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

L. Leonhardt,

Goldarbeiter, Petersstrasse Nr. 42.

Gleichzeitig ersuche meine werthen Kunden, die noch Gegenstände bei mir haben, solche abholen zu wollen.

Tapissier-Manufactur

en gros

von

C. Hautz,

en détail

empfehle ihr großes Lager
 angefangener und fertiger
Stickerieen

Schletterhaus, Petersstrasse Nr. 14, Schletterhaus,

hiermit bestens.

Nr. 19 Reichsstrasse Nr. 19

Herren-Kleider-Magazin von H. Marhenke

empfehle gute und billige Confrmanden-Anzüge in großer Auswahl zur geneigten Berücksichtigung.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Zweite Beilage zu Nr. 72.]

13. März 1870.

Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt.

Von Sonntag den 13. März a. c. an finden bis auf Weiteres folgende Dampfschiffahrten statt:

von Riesa Vorm. 7³/₄ Uhr nach allen Stationen bis **Dresden**.
Von Dresden { A Vorm. 8 bis Pirna, Vorm. 10 und Nachm. 2 bis Schandau, Abends 6 Uhr bis Pirna.
 B Vorm. 10 bis Meissen, Nachm. 2¹/₂ bis Riesa und Abends 6 Uhr bis Meissen.

Cajüten sind geheizt. Güter werden prompt befördert.

Abonnement- und coupirte Doppelbillets vom Jahre 1869 haben bis mit 31. Mai a. c. Gültigkeit.
 Dresden, den 10. März 1870.

Der vollziehende Director.
 S. Naß.

Den Umtausch

der 4⁰/₀ und 4¹/₂⁰/₀ **Preuss. Staats-Anleihen** in 4¹/₂⁰/₀ **Rente**
 mit **Gewährung** der gesetzlichen **Prämien** von ¹/₂⁰/₀ bis 3⁰/₀
 vermittelt **franco Provision**

W. Floethe,

Bank- und Wechsel-Geschäft,
 Große Steinstraße 73.

Halle a/S.

Einladung zum Abonnement.

Der Central-Anzeiger

für
 Edictalladungen, Subhastationen, Concurs-, Consulars- und andere Bekanntmachungen
 im Gebiete des Norddeutschen Bundes

Am 1. April das zweite Quartal. Das von demselben erstrebte Ziel, ein Sammelblatt zu bieten, in welchem jeder
 Interessent alle Veröffentlichungen von allgemeinerer Bedeutung finden soll, glaubt der „Central-Anzeiger“ erreicht zu haben.
 In demselben getroffene Anordnung, daß alle Publicationen in Kategorien und nach einzelnen Bundesgebieten zusammengestellt
 sind, ermöglicht das leichte Auffinden einer jeden einzelnen Bekanntmachung für den Interessenten eines jeden Bezirks. Da der
 „Central-Anzeiger“ außer den bezeichneten Veröffentlichungen auch Geschäftsberichten, Monatsübersichten von Ban-
 ken, industriellen Instituten, Eisenbahnen u. s. w., Einladungen zu Actienzeichnungen und Generalversammlungen,
 Mittheilungen über Ausloosungslisten, Mortificationen, Amortisationen u. s. w. seine Spalten öffnen wird, so dürfte
 denselben einem im Kreise von Grund- und Hausbesitzern, Banquiers, Kaufleuten, Handels- und
 Werbefachmännern, Actiengesellschaften fühlbar gewordenen Bedürfnisse wirksam abgeholfen werden. — Die von be-
 jeder Stelle genehmigte Zusendung des „Central-Anzeigers“ an alle Gesandtschaften und Consulate des Norddeutschen
 Bundes möchte wohl eine hinlängliche Garantie für die umfangreichste Verbreitung und für den Erfolg von Bekannt-
 machungen bieten. — Mit Rücksicht hierauf würden hauptsächlich auch die Herren Hoteliers und Restaurateure durch das
 Ansehen des „Central-Anzeigers“ sicherlich einem Bedürfnisse ihrer Besucher entgegenkommen.

Alle Postanstalten des In- und Auslandes nehmen Bestellungen an. Einvierteljähriger Abonnementspreis 1 Thaler.
 Leipzig, den 10. März 1870. Die Redaction.

Smittsche höhere Töcherschule.

Das Sommersemester beginnt den 26. April. — Anmeldungen neuer Schülerinnen erbitte ich mir, zumal für die Ele-
 mentarclassen, möglichst rechtzeitig. — Prospect gratis. Dr. Willem Smitt.

Das Fischer'sche, früher Cubens'sche Institut

Am 28. April seines neuen Jahrescurfus. Gefällige Anmeldungen von Knaben wie Mädchen für die Elementar-
 classen erbitte ich mir in den Wochentagen von 11—12 Uhr im Locale der Knabenschule Ritterstraße 14, II.
 Erlaube ich mir noch in Erinnerung zu bringen, daß meine Knabenschule für Gymnasium und Realschule vorbereitet.
 Dr. O. Fischer, Dir.

Die Strohhut-Fabrik von F. A. Oehme

Empfiehlt sich zur Annahme aller Arten Strohhüte zum Waschen, Färben und Modernisiren nach neuester Façon.

Fabrik:

Gewölbe:

Lange Straße Nr. 8.

Schillerstraße, Halle Nr. 4.

Entwürfe von Portraits und Bildern jeder Art empfiehlt F. A. Wedel, Petersstraße Nr. 41,
 Hohmanns Hof.

Unterricht im Maschinennähen

auf Maschinen jeder Construction wird gründlich ertheilt im
Maschinen- und Weisnäh-Geschäft von
C. Hammer, Roßstraße Nr. 9, parterre.

Eine Dame vom Conservatorium ertheilt nach einer leicht
faßlichen Methode gründlich Clavierunterricht. Adressen
unter Unterricht Buchh. des Herrn Otto Klemm, Univstr., abg.

Serie 5612 No. 25,

ein Freiburger, am 15. Februar in der Serie gehobenes
Anlebensloos, welches

schon übermorgen

mit einem Gewinn unbedingt gezogen werden muß, Hauptgewinn
30,000 Francs, kleinster Gewinn 17 Francs, offerirt
Carl O. R. Viehweg, Petersstraße Nr. 15.

Mailänder 10 Francs-Loose

nächste Ziehung am 16. März
verkauft per Stück 2 1/3 $\frac{1}{2}$ **Sombold & Co.**,
Raschmarkt 3 parterre.

Thierarzt Ellrich

wohnt seit dem 7. März nicht mehr in Mölkau, sondern in
Neuschönefeld, Clarastraße 155.

Zur Uebernahme aller juristischen Sachen empfiehlt sich
Dresden.

Friedrich Sendig, Advocat und Notar,
Gr. Klosterstraße Nr. 5, I.

13. Photographie. 13.

Das Atelier von **G. Zwarg**, Kleine Fleischergasse und
Böttcherplatz 13, hält sich dem geehrten Publicum bestens em-
pfohlen. Visitenkarten 12 Stück 1 $\frac{1}{2}$, Brustbilder 12 Stück
1 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$.

Leberecht Hussel, Firmenschreiber.

Grimma'scher Steinweg Nr. 9, im Einhorn,
schreibt Firmas in jeder Größe und Schrift (nach Zeit) ver-
mittelt neuer Construction zu ganz billigen Preisen.
Beste Auslagen, schöne Schrift.
Glasschilder elegant und billig.

J. G. Weiss in Chemnitz

empfehlen sich zur Lieferung von Schmiedebalgen ver-
schiedener Construction, sowie Feldschmieden jeder Art, mit
Ventilator, als mit Blasebalg; ferner Radreifenbieg- und
Bohrmaschinen für Fracht- und Luxuswagen mit geriebenen
Gußstahlwalzen unter Garantie.

Robert Martin, Tapezierer,

empfehlen sich zur Ausführung aller Tapeziererarbeiten bei
schneller Bedienung und Berechnung der billigsten Preise.
Wohnung: Hohe Straße Nr. 9. Bestellungen werden ange-
nommen: Ritterstraße Nr. 43, 2 Tr., Grenzgasse im Consum-
Berein.

Damenkleider, Wäsche und Nähmaschinenarbeiten werden
gut und billig angefertigt Neudnitz, Ruchengartenstraße Nr. 15, II.

Strohüte

werden schön gewaschen, gebleicht und modernisirt

A. Thimig, Petersstraße 46, 1. Etage,
2. Haus vom Markt herein.

Oberhemden nach Maas

oder Probehemd unter Garantie für gutes Passen, so
wie alle Herren- und Damenwäsche werden sauber und
billig (Maschinen- oder Handarbeit) gefertigt im
Maschinen- und Weisnäh-Geschäft von
C. Hammer, Roßstraße Nr. 9, parterre.

werden schön gewaschen 5 $\frac{1}{2}$, gewaschen u. ge-
färbt, modern. 8 $\frac{1}{2}$, neue ganz spottbillig
Naundörfer Nr. 14. **C. Berger**.

Regen- und Sonnenschirme
werden gut und billig reparirt und überzogen in der
Schirmfabrik von **L. Fleck**,
Neumarkt Nr. 9 und Schletterstraße Nr. 13.

Strohüte

werden zum Waschen, Färben und Modernisiren angenehm
auch empfehle ich neue Strohhüte zu billigen Preisen.
Sidonienstraße Nr. 13e. **F. A. Laubrich**

Damenkleider, Wäsche, sowie jede Nähmaschinen-
wird gefertigt Reichstraße Nr. 10, links 2 Treppen links.

Die Strohhutfabrik von Th. Hagendorf 37 Reichstraße 37,

empfehlen sich im Waschen, Färben und Modernisiren
getragener Hüte.

Herrenkleider werden eleg. gef., modern.,
u. rep. Sainstr. Nr. 16, 2 Tr. vor

Strohüte werden schön gewaschen, modernisirt, gefärbt
auf das Geschmacksvollste garnirt.

Therese Schröder,
Kleine Fleischergasse 6, Nothher Kreb

Summische reparirt in noch nie dagewesener Halbs
nur allein Richter, Petersstr. 30, gold. Hirsch, S. I. Tr. B.

Summische reparirt schnell und dauerhaft W. Fre
Schuhmacher, Reichstraße Nr. 52, Burgkeller-Durchgang.

Pfänder einlösen, prolongiren und verfe
wird schnell u. verschw. besorgt, a
Vorschuss gegeben Hall. Str. 8, A

Glänzende Erfolge der Aepfelwein-Molkencur

Unterzeichneter litt längere Zeit an verschiedenen Leiden,
bestehend in Hämorrhoiden, verbunden mit Fieberer-
scheinungen, heftigsten Magenkrämpfen, gewaltigem Herzschlagen
und Blutandrang nach dem Kopfe, dessen Folgen an Wahn-
sinn grenzten. Jemehr sich diese Uebel während 21monat-
licher Bemühungen seitens fünf der gesuchtesten Doctors
nur steigerten, erlosch auch die Hoffnung auf Hilfe.

In dieser trostlosen Lage faßte ich Vertrauen zur natu-
gemäßen rühmlichst bekannten Curmethode des Herrn
Wilh. Petsch mittelst der segensreichsten Heilmittel
Wasser und Milch unter Beihülfe seines un-
verfälschten Aepfelweines, ingl. Aepfelwein-
essig und fand, Dank sei ihm nächst Gott, zum Erstaunen
Aller, die mich kannten, die verlorene Gesundheit wieder.
Die tatsächliche Wahrheit dessen verpflichtet mich, dieses so
einfache wie jedenfalls ganz unschädliche Heilverfahren allen
Hilfesuchenden zur Prüfung aufs Wärmste zu empfehlen
und nähere Auskunft persönlich zu ertheilen.

Dresden, den 22. Februar 1870.

Karl Hentschel, Baugewerke,
Quedbrunnen Nr. 1.

Wilh. Petsch, Naturarzt in Dresden,
Aepfelweinhandlung daselbst,
Landhausstraße Nr. 1.

Niederlage meines unverfälschten Aepfel-
weines in Leipzig bei Herrn
Jul. Rinneberg, Petersstraße 41.



Abfall-Seife

empfehlen **Wilh. Dietz**, Grimma'sche Str. Nr. 4

Die Strohhutfabrik von M. Wolf,

Reichsstraße Nr. 43,

empfehlte sich zum Waschen, Färben und Verändern.

A. Walther. Lithogr. Anstalt u. Druckerei liefert alle Druckarbeiten elegant und prompt, 100 Adress- und Visiten-Karten von 10 $\frac{1}{2}$ an. **Kochs Hof.**

Chönsfärberei, Druckerei und Kunst-Waschanstalt
von **Albert Habedank**, Gerberstraße Nr. 45,

empfiehlt sich in Färben, Drucken und Waschen aller Stoffe, so wie Blondes, Shawls, Tüchern, Teppichen, Gardinen, Meubles, Federn; Herrenkleider zc. werden unzertrennt gewaschen und gefärbt, Lieferzeit 8 Tage, für Trauer in 3 Tagen. An-Local: Kleine Fleischergasse Nr. 5, Carlstraße Nr. 11, Weststraße Nr. 35, Reizer Straße Nr. 51, Meudnis, Gemeindefstraße 18.

H. Reinhardt's Strohhut-Fabrik

empfehlte sich zum Modernisiren, Waschen u. s. w. aller Arten Hüte bei höchst sauberen und elegantesten Formen. **Fleischerplatz Nr. 5.**

Gebrechen des menschlichen Körpers,

die **Unterleibsbrüche beider Geschlechter** in ihren mannichfachen Entwicklungen, **Krümmungen der Füße** und des **Rückgrats**, **Verluste der Extremitäten** u. s. w. suche ich durch die geeignetsten Apparate und Bandagen der Besserung und Heilung zuzuführen oder künstlich zu ersetzen. Der Hilfesuchende, welcher sein Gebrechen für hoffnungslos erachtet, weil ihm bisher durch Unwissenheit Charlatanerie und Anwendung nutzloser Salben und Pflaster statt Besserung Verschlimmerung seines Leidens wurde, findet sicher, gegründet auf eine lange reiche Erfahrung am Körper des Unglücklichen und Gebrechlichen, unterstützt von hoch berühmten Aerzten, selbst in verzweifelten Fällen, die lange ersehnte Linderung und Hilfe.

Joh. Reichel, Mechanicus und Bandagist,

Verfertiger der chirurgischen Bandagen für die Königl. Universitäts-Klinik und Poliklinik zu Leipzig, Petersstrasse No. 42.

Sammet- und Seidenwaaren.

Schwarzen Taffet in allen Breiten und Qualitäten $\frac{6}{4}$ breit, von 25 Ngr. an pr. Elle,
blauwe Seidenroben do. do. $\frac{4}{4}$ breit, von 25 Ngr. an,
rothen Sammet do. do. $\frac{6}{4}$ breit, v. 2 Thlr. 25 Ngr. an pr. E.
Schlipse, Cravatten, Taffettücher, seidene Taschentücher in großer Auswahl,

Sammet- u. Taffetbänder in allen Breiten, Farben und Qualitäten,
besätze in Seide und Wolle in großer Auswahl empfehlen

Schmidt & Goecker,
Petersstraße Nr. 30, im Hirsch.

Größtes Fabriklager feinsten **Alfenide-Waaren** der

Electro Plate Works in Birmingham

und von

Lacroix et Lamy in Paris,

so wie eigene Fabrikate in **Alfenide** und **Schneeberger Neusilber**, reichhaltigst assortirt in: **Arm- und Tafelleuchter, Löffel, Messer und Gabeln, Messerbänke, Frucht- und Kuchenkörbe, Kaffee- und Theeservices, Etageren, Zuckerlasten, Huiliers, Liqueur- u. Weinmenagen, Frappir- u. einfache Weintühler, Flaschenhaken, Flaschen- und Gläserunterseher, Korke mit Figuren, Eierständer, Eisbutterbüchsen, Bierseidel und Tulpen mit feinen Beschlägen zc. halte zum Wirthschaftsgebrauch wie jeder Art Geschenken bestens empfohlen.**

F. A. Lindner, Leipzig, Petersstraße 3, nahe dem Markt.

(Zugleich empfehle mein **Electro-galv. Institut** zur Wiederver Silberung abgenützter Gegenstände.)

Billig!

Gute, reelle Waare!

Billig!

Ein großer Posten neuerer Kleiderstoffe aus erster Hand soll recht schnell u. deshalb auffallend billig, die Elle von $2\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ an, gekauft werden; ebenso eine große Partie Handschuhe, Paar für Paar $2\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, blaue Leinwand, gedruckte blau leinene Schürzen, Hemden, Barchent, Piqué, Stangenleinwand, Shirting, Futterlattune, Cravattentücher, Schälchen von $2\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ an, Taschentücher, Halpen, Kragen, Stuart-Krausen, Schlipse, Schleifen, Knoten, Cravatten, Borhemden, Manchetten, Papierkragen, gleichfalls billigst.

Billig!

Weststraße 17. A. Vogel, Weststraße 17.

Billig!

Für Confirmanden

empfehle **Damenkleiderstoffe** aller Art, **Jaquetstoffe**, so wie schwarze Umschlagetücher zu enorm billigen Preisen.

F. W. Rumpf, Reichsstraße 6 u. 7.

Gebrüder Hennigke

Leipzig, Grimma'sche Straße

FABRIK

von

Filz-, Seiden-, Stoff- & Strohhüten.

Getragene Strohhüte werden durch hydraulische Maschinen so schön wie neu hergestellt.
Filz- und Stoffhüte gewaschen, gefärbt und verändert.
Seidenhüte sofort gebügelt.

Fabrik von Damen-Confections S. Buchold's Ww.,

gegenüber dem Neumarkt, Grimma'sche Strasse No. 36.

Regenmäntel, doppelt decatirt, wasserdicht, von 3 $\frac{1}{2}$ Thaler an bis 8 Thaler,
Regenmäntel in blau und grün carrirt von 4 Thaler an bis 8 Thaler,
Regenmäntel für Kinder in allen Größen,
Roben und Costumes für Promenade in den neuesten Façons, von 6 $\frac{1}{2}$ Thaler an
bis 25 Thaler,
Cavelots, Rotondes, etwas ganz Neues in Frühjahrs-Umhängen, in schwarz
Cachemire, Serpentine, Biarritz, Ripslong sowohl als auch farbigen Velours, Diagonale,
Crêpes, Serranos, Rosairs und anderen Stoffen in braun, blau, schwarz und vielen neuen
hellen Modefarben.
Jaquettes in rund und geschlitz in allen Farben, von 2 Thaler an in Wolle, in Seide
von 5 Thaler an u. s. w.

Rosencrantz, Lauterbach & Reichelt,

Thomasgässchen No. 11.

Seiden-, Garn- und Zwirn-Handlung.

Manufactur

von

nahtfertigen Schuhwaaren.

Lager

von

Knöpfen, Borden u. Besätzen.

Glacé-Handschuh-Fabrik.

Maschinenschnitt.

äußerst haltbare Nähte.

Oscar Cämmerer,

Reichstraße Nr. 10, Löhrs Hof.

Mein reichhaltig assortirtes Glacé-Handschuh-Lager halte geneigter Berücksichtigung höflichst empfohlen.

Detail-Verkauf: Reichstraße Nr. 10, Löhrs Hof.

nach
Ma a
re ich in
Thaler
von 1 $\frac{1}{2}$
atins
hifo
rell
and
Damast
Agr. an
geht bei bit
nd 10/4 br
Conf
PI
as
nicht fein
so wie
zum bet
einer Gar
empfehl
die Fle
Straße
berg.



nach
Maas

Oberhemden nach Probehemd

ich in 3 Tagen, so wie vom Lager unter Garantie des Gutsigens in schönen neuen Mustern das Duzend schon von
Thaler an, Stück 26 \times 5 \mathcal{L} , Kragen von Leinen von $1\frac{1}{3}$ \mathcal{R} an das Dgd., St. 3 \mathcal{R} 5 \mathcal{L} , Manschetten von
von $1\frac{1}{3}$ \mathcal{R} an das Dgd., St. 4 \mathcal{R} , Hemden-Einsätze, kleinfaltig, von $1\frac{1}{3}$ \mathcal{R} an das Dgd., St. 3 \mathcal{R} 5 \mathcal{L} ,
Taschentücher $\frac{1}{4}$ groß, reinleinen, das Dgd. von $1\frac{1}{3}$ \mathcal{R} an, St. 4 \mathcal{R} ,

atins (Stangenleinwand), **Piqués, Negligéstoffe,**
hiffons, Shirting ($\frac{6}{4}$ breit à Elle von 24 Pfg. an), **Barchente,**
rell und Inlettstoffe, Bettzeuge, Bettdecken,
andtücher, Servietten, Tischtücher, Gedecke
Damast und Drell, **Leinewand** (reinleinen, $\frac{5}{4}$ — $\frac{16}{4}$ breit, à Elle von
Rgr. an), **Halb-Leinen und Tischdecken** in Ripps, Leinen u. Wolle (à St.
von 1 \mathcal{R} 5 \mathcal{R} an) u. s. w.

ehlt bei billiger, guter Bedienung

Woldemar Simon,

Leinwand-Handlung, Grimma'sche Straße Nr. 22, 1. Etage.

Einen Posten

nd $\frac{10}{4}$ brochirter Mull- und Zwirn-Gardinen empfiehlt zu sehr niedrigen Preisen

J. Valentin,

Leinwand-Handlung, Neumarkt Nr. 20.

Gebrüder Pintus.

Herren- und Knaben-Garderobe-Magazin,
Markt No. 7.

Confirmanden-Anzüge in grösster Auswahl.

Anfertigung nach Maas in kürzester Zeit.

Sächsische, Englische und
Schweizer Gardinen

in großer Auswahl empfehlen

Philipp & Meinig, Neumarkt Nr. 9.

Das Meubles-Magazin von H. Erhardt,

Grimma'scher Steinweg 61, Teubners Haus, der Post vis à vis,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager **Meubles, Spiegel und Polsterwaaren** in allen Holzarten; **Causeusen, ganze Garni-**
n, so wie **Sophas** mit feinen Bezügen, zu den billigsten Preisen bei prompter, reeller Bedienung.
Zum bevorstehenden Wohnungswechsel mache besonders auf eine Auswahl etwas dunkel gewordener Mahagoni-Meubles ver-
dener Gattung zu bedeutend herabgesetzten Preisen aufmerksam.

Bei Wäschen

empfiehlt sich als bestes und unschädliches Mittel gegen farbige Flecke aller Art: Rothwein, Heidelbeeren, Tinte, Rost u.
die **Fleckentinctur** von **J. Buzer** in Halle a/S. Flacons à 5 Rgr. mit Gebrauchsanweisung bei **G. Ubr, Tauchaer**
Straße 29 und Kochs Hof (Markt), **J. G. Apitzsch, Petersstraße 28, D. Eckardt, Schützenstraße 8, Ed. Fohln-**
berg, Brühl 50.

Nähmaschinen,

Wheeler & Wilson, Grover & Baker,

aus der weltberühmten und ältesten Nähmaschinenfabrik Deutschlands von **Carl Beer mann** in Berlin em-
pfehlt für Familien und Gewerbetreibende in vorzüglicher Qualität zu Fabrikpreisen. Apparate in **verbesserter**
neuester Construction. Geehrte Interessenten bitte ich gef. von der **Brauchbarkeit** und dem vor-
züglich leicht und gut arbeitenden Apparate dieser Maschinen in meinem Magazine sich zu überzeugen. Der
Unterricht erfolgt bis zur gründlichen Erlernung **gratis.** **Volle Garantie. Zahlungsvereinfachung.**
Ferd. Krausse, Reichstraße 48 im Wäschegeßäft.



Nähmaschinen

aller Constructionen für Familien und Gewerbetreibende empfehle unter fünfjähriger Garantie
Die neueste Glacehandschuh-Nähmaschine.

J. Stadthagen, Neumarkt Nr. 19.



Spiralfeder-Matratzen,

die sich durch außerordentliche Elasticität, Reinlichkeit, Dauer und billigen Preis auszeichnen, nach jedem Maas; ferner: Erd- und Sand-Durchwürfe, Siebe mit Holz-Cylinder-Bezüge aller Art, sowie alle vorkommenden Drahtarbeiten.

A. L. Hercher, Markt, Alte Waage.

Brochirte und gestickte Gardinen, Sächsisches, Schweizer und Englisches Fabrikat,

empfehle in allen Qualitäten und Breiten bei reichhaltigster Auswahl

Gustav Kreuzer,
Grimma'sche Straße, Ecke des Neumarktes



Nähmaschinen-Fabrik und Lager.

Nähmaschinen für Familien- und Fabrikgebrauch empfehle in neuesten Constructionen unter 4jähriger Garantie

Robert Kiehle, Turnerstrasse 4.

Strohhutfabrik.

Die neuesten und geschmackvollsten Modells dieser Saison liegen zur Ansicht bereit.

Franz Schwabe, Gerberstraße Nr. 43.

Schmucksachen, ^{14karätig, solid gearbeitet und} äußerst billig empfehle zu ^{Confirmandengeschenk}

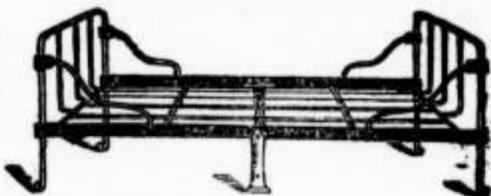
R. Schweigel, Goldarb., Klosterg. 5, III.

Für Confirmanden.

Schwarze und braune Alpaca's à Elle 5, 6, 7 1/2 \mathcal{R} , Lustre und Doppellustre 3 1/2 - 5 \mathcal{R} . 500 St. der neuesten Kleiderstoffe à Elle 2 1/2, 3, 4, 5 - 7 1/2 \mathcal{R} , schwarzen Mailänder Taffet à 27 1/2 \mathcal{R} , Patent-Sammet zu Jaquets und Kinder-Anzügen à 15, 20 \mathcal{R} bis 1 \mathcal{R} , echten Sammet à 1 3/4 \mathcal{R} . Tibet's und Rip's in allen Farben à 6, 8, 10 - 15 \mathcal{R} , abgepaßte Unterröcke à St. 25 \mathcal{R} bis 2 \mathcal{R} , weißen Mull à 4 - 6 \mathcal{R} , weiße Taschentücher 1/2 Dk. 10 \mathcal{R} bis 1 1/2 \mathcal{R} . Gardinen à Elle 2 1/2, 3, 4 - 7 1/2 \mathcal{R} , 10/4 br. Sommerstoffe à 17 1/2 \mathcal{R} , 10/4 br. schwarzes Tuch à 1 bis 1 1/2 \mathcal{R} , 6/4 Kattune à 2 1/2 - 3 \mathcal{R} , französische Longshawls à St. 6, 8, 10 - 12 1/2 \mathcal{R} , die überall das Doppelte kosten, schwarze Thibettücher mit türkischer Kante à 3 - 4 \mathcal{R} , Tücher à St. 7 1/2 \mathcal{R} , 15 \mathcal{R} , 1 \mathcal{R} , 2 \mathcal{R} , Chales-Tücher à St. 2 - 6 \mathcal{R} , schwarze Thibet-Chales u. -Tücher à 2 bis 6 \mathcal{R} , Tischdecken à 1 - 4 \mathcal{R} , Bettdecken à St. 1 1/2 - 2 1/2 \mathcal{R} , Shirtings u. Negligé-Stoffe à Elle 2 - 4 \mathcal{R} . Eine große Partie Nester zu Spottpreisen. Wiederverkäufer Rabatt. Nur Brühl Nr. 25, bei E. Oppenheim.

Eiserne Klappbettstellen, eignes Fabrikat,

bergl. mit Spiralfeder-Matratzen, à Stück von 5 Thlr. an.



solid und dauerhaft gearbeitet, à Stück von 3 Thlr. an.

Bettstellen nach besonderem Maas liefern in kürzester Zeit
Grünler & Friedrich, Schützenstraße Nr. 1.

Das Lager von Bischofswerdaer braunen, weißen und ordinären Thonwaaren befindet sich bei
C. Hofmann, Kl. Windmühlenstraße Nr. 11.

Kleiderstoffe
in den schönsten Farben, sowie halbw. Nester à 3 1/2 und 4 \mathcal{R} , auch Nester in Leinen von 3 1/2 bis 7 \mathcal{R} sind wieder angekommen
Brühl Nr. 7, 2. Etage.

J. C. Schwarz

Bettfedern,
Daunen,
Eiderdaunen,
Federbetten.



Matratzen
aller Art,
Dampf-Feder-
Reinigungs-
Anstalt.

Brühl 26, neben Stadt Coln

Dr. Schreibler's Mundwasser,

bestes u. billigstes Reinigungs-Mittel des Mundes u. der Zähne, zur Vermeidung von Zahnschmerz, zur sofortigen Beseitigung jeden üblen Geruchs aus dem Munde, bei dauernder Anwendung unfehlbar zur Wiederbefestigung loser Zähne. Preis pro Flasche 11 u. 6 \mathcal{R} nebst Gebrauchs-Anweisung.

Niederlagen bei:

**F. E. Doss, Thomasgäßchen 10.
Ernst Lindner, Grimm. Straße 29.**

Französische Stroh-Stühle

aus der königlichen Strafanstalt in Waldheim zu Fabrikpreisen empfiehl

Oscar Jessnitz

Reparaturen werden prompt besorgt. der Post vis à vis.

Billige 14karat. Goldwaaren

durch Gelegenheitskauf schon Ohringe von 25 \mathcal{R} Broches von 17 1/2 \mathcal{R} , Ringe von 20 \mathcal{R} an empfiehl

Carl Friedrich, Nicolaisstraße 54.

Gesangbücher

Leipziger und Dresdner

freier Auswahl,

Stammbücher

Sammet, Leder, Leinwand und Papier zu den besten Preisen empfiehlt

F. Otto Reichert,

Neumarkt 42, in der Marie.

Salz!

Bestes Dürrenberger à Ctr. 2 fl. 18 $\frac{1}{2}$ fl. ,

Gewerbefalz à Ctr. 15 fl. bei

Friedrich Kind, Kirchstraße 6,
Mehl- u. Producten-Handlung.

Strickmaschinen, Strumpfwaren

achtenswerth billigen Fabrikpreisen

Kinder-, Damen- und Herren-Strümpfe

Alaistr. 47. **Albert Greve,** Nicolaistr. 47.

Cotillondecorationen

reicher Auswahl zu bekannt billigen Preisen em-

F. Otto Reichert,

Neumarkt Nr. 42, in der Marie.

Promenaden-Fächer

in reicher Auswahl pr. Stück von 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. bis zu den besten.

Wilh. Kirschbaum,

Nr. 19 Neumarkt Nr. 19.

Schulranzen und Taschen

zu Partie billig abzulassen

Louise Zimmer, Thomasgäßchen Nr. 2.

Promenaden-Fächer

reicher Auswahl, neueste Muster, billigste Preise

Thomasgäßchen 9. **Rudolph Ebert.**

Wollwatte,

schöne dicke Waare zu Wattröcken und Steppdecken die Tafel

lang zu 17 $\frac{1}{2}$ bis 25 fl. , empfiehlt

Th. Hagendorff, 37 Reichsstraße 37.

Weißner Lafurblau

empfiehlt als bestes Waschblau à Pack 1, 2 $\frac{1}{2}$ und 4 fl. , Weißner

Pulver à Pack 1 fl. , als vorzüglich bekannt, empfiehlt die

Woll- und Steinguthandlung von

Hugo Kast, Bühnengewölbe 11.

Promenaden-Fächer

reicht in großer Auswahl

Wilh. Dietz, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Gummischeuhe

Qualität empfiehlt billigst

Carl Willert, Sternwartenstraße Nr. 39.

Prima Weizenstärke,

4 fl. 10 fl. ,

Beste crystal. Soda,

10 fl. 9 fl. ,

Gustav Herrmann,

Ecke der Großen und Kleinen Fleischergasse.

zu verkaufen ist in sehr romantischer und gesunder Lage
passend für einen herrschaftlichen Wohnsitz ein Delonomiegut,
an dem Anhaltepunkt, in 20 Minuten von Leipzig erreichbar,
25 Acker der besten Felder und Wiesen, neuen Wohngebäuden,
dem Garten, vollständigem lebenden und todtten Inventar, ist
3-4000 fl. Anzahlung sofort zu übernehmen.

ein Hausgrundstück in Reudnitz mit 3 Familienlogis und
dem Verkaufsgeschäft. Forderung 3500 fl. , 1000 fl. Anzahlung.
Näher bei **G. A. Borvis** in Reudnitz, Kohlgartenstraße 35.

Spritifabrik-Verkauf.

Ertheilungshalber soll die den Erben des verstorbenen Fabrik-
besitzers **Friedrich Meinicke** gehörige, zu Sangerhausen an der
Halle-Casseler Bahn belegene neu und durchweg massive Sprit-
fabrik, mit französischem Kupferapparat neuester Construction zu
3000 Quart Füllung, nebst neuem massivem Wohnhaus, großem
Garten und sämmtlichem Zubehör unter höchst günstigen Bedin-
gungen aus freier Hand schleunigst verkauft werden.

Hierauf Reflectirende wollen sich an den Delonom **Hermann
Meinicke** in Sangerhausen wenden.

Das Curatorium.

Gasthofs-Verkauf.

Ein in Böhlen bei Grimma sehr romantisch gelegener Gasthof
ist unter günstigen Zahlungsbedingungen gegen entsprechende An-
zahlung billig zu verkaufen. Näheres Markt Nr. 6, 4. Etage.

Gasthofs-Verkauf. Ganz nahe Leipzig ist einer der frequen-
testen, berühmtesten, schönsten, sehr einträgl. Gasthöfe, mit 1700 fl.
baar. Ertrag, dazu noch e. feine Wirthschaft gehörig, mit Saal, Concert-
garten, Billard u. 10 Acker der besten ergieb. Gärten u. Felder, für nur
29,000 fl. und 6 bis 8000 fl. Anzahl., das Andere bleibt fest stehen.
Das Weitere Leipzig, Reudnitzer Straße 3, 1 Tr. bei **A. Weiß.**

Ein Haus mit Garten in Dresden,

massiv, dreistödig; außerdem Parterre zu geschäftlichen Zwecken
geeignet, in frequenter Lage nahe dem Böhmischem Bahnhofe, ist
billig für 12 Mille bei 3-4 Mille Thlr. Anzahlung zu verkaufen.
Adressen werden sub N. B. fl. 15. in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein großes Hausgrundstück

in frequentester Lage ist zu verkaufen. Preis 55,000 fl.
Anzahlung 15-20,000 fl. .

Näheres durch Herrn Adv. **Gust. Welde,** Ritterstraße 45,

Ein Haus in Leipzig, „900 Einheiten“, worin
eine sehr nahrhafte Bäckerei betrieben wird, soll mit
1500 fl. Anzahlung sofort verkauft werden.

Alles Nähere durch **Herzog,** Neumarkt Nr. 42.

Hausverkauf.

Ein gut rentirendes Haus in der innern Stadt, beste Lage,
ist für 13,800 fl. , bei 2 bis 3000 fl. Anzahlung, ohne Unter-
händler zu verkaufen. Näheres auf Adressen sub C. E. fl. 5. in
der Expedition dieses Blattes.

Baupläne an der Alexanderstraße

sind unter leichten Zahlungsbedingungen billig
zu verkaufen durch Adv. Dr. **Friederici,** Brühl 17.

Ein Areal von ca. 6000 \square Ellen zu verkaufen
Burgstraße Nr. 4, 2. Etage.

Ein gut rentirendes Fabrikgeschäft mit ausgebreite-
ter Kundenschaft ist ganz oder zum Theil zu verkaufen
Burgstraße Nr. 4, 2. Etage.

Ein tafelförmiges Pianoforte,

Mahagoni, ist für den festen Preis von 50 fl. zu verkaufen
Petersstraße Nr. 23, 2 Treppen.

Ein gebrauchter Flügel ist sehr billig zu verkaufen
Kleine Fleischergasse Nr. 6, 3 Treppen.

Ein feines Berliner Pianino (Vodingen) und ein Tafel-
pianoforte sind zu verkaufen oder zu vermieten
Sternwartenstraße Nr. 41, 1 Treppe.

Ein nobles Pianino, welches sich gut bewährt, ist Umstände
halber preiswürdig zu verkaufen Körnerstraße 17, parterre rechts.

Verkauf eines Stutzflügels von starkem Ton, reelles
Stück für Familien (von Gadsstatter) für den festen Preis von
120 fl. wegen Platzmangel sofort verkäuflich
Antonstraße 11, 2 Tr. bei **H. Großkopf.**

Ein großer Buffetschrank,

sowie ein Ofen sind zu verkaufen
Große Fleischergasse Nr. 7 parterre.

Zu verkaufen steht an Privatleute ein noch in gutem Stand
befindliches Cylinderbureau Neue Straße 13, 2. Etage.

1 zweithür. gebr. Kleiderschr., 1 Wäsch- u. Kleiderschr., 1 Brodschr., 1
Sopha u. 1 Zinkbad zu verk. Goldhahngäßchen 1, 2 Tr. bei **Boigt.**

Zu verkaufen ist ein Küchenschrank

Inselstraße Nr. 14, im Seitengebäude 3 Treppen.

Ein fast neuer **Kleider-, auch Wäscheschrank,** 1 Bettstelle
sollen sehr billig verkauft werden Reudnitz, Gemeindestraße 33, III.

en detail!

Ein schönes modernes **Cafésofa**, passend für Restauration oder Café, im besten Zustande, steht verhältnißhalber sehr billig zu verkaufen Sternwartenstraße Nr. 15, III. rechts.

Zu verkaufen stehen billig 1 Sopha, 1 Spiegel u. Chiffonniere in Mah., 1 gr. 2thür. Küchenschrank, 1 Kirsch.-Secretair, 1 Pult, dunkel, 1 Tischchen mit Spiegel, Kirsch., versch. Tische und zwei Rouleaux, alles noch gut, Sternwartenstraße Nr. 15, III. links.

Zu verkaufen eine eichene **Pultcommode** mit doppelthürigem Aufsatz und eine große Commode mit Glasschrank (Alterthum) Marienstraße Nr. 2, 1. Etage, Vorderhaus.

Zum Verkauf stehen mehrere Duzend Bettstellen, Waschtische und Brodschränke Antonstraße Nr. 5.

Betten sind zu verkaufen
Plagwitzer Straße 3, rechts 3 Treppen, Vorderhaus.

Billig zu verkaufen sind 6 Gebett schöne Betten, mehrere Mannsröcke, 1 schwarzseid. Kleid
Peterssteinweg Nr. 61, 2. Etage.

Ein fast neuer **Confirmandenrock** ist billig zu verkaufen
Albertstraße Nr. 13, 1 Treppe links.

Zu verkaufen ist verhältnißh. 1 Dtz. neue Manns- u. Frauenhemden, reine Leinwand, St. 1 fl u. 1 fl 2 1/2 fl , Burgstr. 1, III. r.

Eine **Tafelwaage** und Messinggewichte, 2 Satz Regel, 11 Buchholzjageln, 2 Gebett Betten sind billig zu verkaufen
Kleine Windmühlengasse 6, 1. Etage.

Für Damen

zu verkaufen ist billig eine sehr gute, leicht gehende Nähmaschine Peterssteinweg Nr. 61, 2. Etage.

Zu verkaufen ist eine kupferne Waschblase
Johannisgasse Nr. 16, 3 Tr.

Zu verkaufen ist ein gußeiserner Ofen mit zwei Röhren
Reudnitzer Straße Nr. 16, im Hofe 1 Treppe rechts.

Zu verkaufen ist ein großes Bauer, passend für eine fliegende Hecke. Preis 3 fl .
Neu-Reudnitz, Stötteritzer Weg Nr. 15, 1 Treppe.

Zu verkaufen

steht ein **zweiräderiger Handwagen**, fast noch neu, passend für jedes Geschäft zu annehmbarem Preis, 17 Stück gute Kohlenfässer, zwei gute Drahtsiebe für Kohlenfässer und vollständiges Gemäße.
Ch. F. Richter, Münzgasse Nr. 11.

Ein **Kinderwagen** ist zu verkaufen
Antonstraße 14, im Hofe links 3 Treppen rechts.

Ein gut gehaltener **Kinderwagen** steht zu verkaufen
Sternwartenstraße Nr. 36 im Gewölbe.

Zu verkaufen ist ein **Kinderwagen**, wenig gebraucht,
52 Nicolaistraße Nr. 52, 2. Etage.

Ein **Jagdhund**, 1/2 Jahr alt, braun, ist zu verkaufen in
Markranstädt, Gut Nr. 5.



Ein **weisser Zwergseldenspudel**
(Damenhündchen)

ist zu verkaufen Inselstrasse No. 16 part.

Zu verkaufen ist ein **Fuchs**
Geflügelzüchterei Großschöcher.

Canarienvögel,

Söhne und Sien, empfiehlt Züchtern

E. Geupel-White.

In- und ausländische Vögel in größter Auswahl, Seckbauer, Vogelnester, Dr. Sloggers Brütkästen, überhaupt alle in das Vogelfach einschlagende Artikel,

Muscheln

empfang mehrere Tausend Stück, worunter die seltensten für Muschelnsammler sich befinden.

E. Geupel-White.

Verkauf von Drechsler-Nußholz.

Auf dem Rittergute Dießkau zwischen Gröbers und Halle liegen circa 50 Haufen starke, gesunde Schwarzpappel- und Weidenstangen, für Drechsler sich eignend, billig zu verkaufen und werden solche auf Verlangen für eine sehr mäßige Entschädigung nach Gröbers gefahren.

Rittergut Dießkau. **Lochte, Inspector.**

Schönes Gerstenstroh und **Kartoffeln** sind zu verkaufen
Reudnitz, Ruchengartenstraße Nr. 8.

Solz-Verkauf. 40 trocken lieferne Scheitlöhner, Burzen-Altenhainer Straße stehend, sollen à Klasten 3 fl verkauft werden. Bei Abnahme der ganzen 40 Klasten Preis noch ermäßigt.

G. A. Helsig sen. in W...

Zu verkaufen

80,000 Mauersteine, 800 □-Ell. Schiefer, 400 □-Ell. eich. 3/4 starken trockenen Fußboden, 20 Stück Thüren mit Kleidung und Schloß, Tafel-, Schal- und Spindebretter, Sparren, Säulen, Fehlboden, Fenster, Ofen, alles noch zu Sandsteinplatten, Stufen und Essenkränze, Weststraße Nr. 64 à Stück 6 fl . Nr. 64

(Manilla mit ff. Havanna-Einlage)

Nr. 64 **Ausschuß a St. 5**

empfehl als das anerkannt Preiswürdigste in diesem Genre

A. Silze.

Cigarren- und Tabaklage

Petersstraße 30 im Hirsch.

No. 48 Flor 48 N

de Ramillette de Aroma

aus feinen Manilla- und Havana-Tabaken genau

empfehl als die beste

Sechs-Pfennig-Cigarre

Heinrich Schäfer, Petersstraße 30

Havanna-Cigarren,

echt importirt, hält Lager

Windmühlenstraßen-Ecke und Schrötergäßchen. Louis We...

Allen Rauchern v. Geschmack

empfehl ihre

la Patria,

eine vortreffliche Ausschuss-Habana

Die Bremer Cigarren-Niederlage

Petersstrasse 24.

No. 11. „Valdivia.“ No. 11

Feinster Manilla mit Yara-Cuba u. Havana-Cigarren

25 Stück 10 fl gr. à Stück nur 4 Pfennige,

deren reeller Werth 7 bis 8 Pfennige ist. Zum Be...

ladet hiermit freundlichst ein

Ernst Werner,

Grimma'sche Straße Nr. 22.

Brillant Paraffin-Kerzen

à Packet 5 fl bei 10 Packet à 48 fl

bei Ernst Werner, Grimm. Str. 22

ff. Weisstärke à Pfd. 48 fl .

ff. Weizenstärke à Pfd. 25 fl .

offerirt billigt **Ernst Werner,**

Grimma'sche Straße Nr. 22.

Echter Sultan-Feigen-Kaffee

ist in erneuerter Sendung eingetroffen und empfehle den...

als etwas ganz Vorzügliches. Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4

Wiener Feigen-Kaffee

von **Johann Gemperle** in Wien

auf vielen Ausstellungen als bestes Fabrikat prämiert, ist...

Haushaltungen zur Verbesserung als auch Ersparnis des...

als etwas Vorzügliches zu empfehlen. Es ist dasjenige...

welches dem österreichischen Kaffee sein Renommée verschafft.

Nur echt und allein à Pfd. 12 fl gr., in 1/2 fl ...

Packeten à 3 fl gr. bei **A. Marquart, Thomaskirchhof Nr. 7.**

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Dritte Beilage zu Nr. 72.]

13. März 1870.

Die anerkannt vorzügliche

Böhmische Patent-Braunkohle

Die ich auch diesen Winter wieder und empfehle solche zur gefälligen Abnahme in ganzen Lohries und einzelnen Centnern.

Eduard Oehme, Brühl 74.

Preismedaillen:

Altona
1869.

Paris
1867.

Linz
1869.

Starker & Pobuda,

Königliche Hoflieferanten

Stuttgart,

empfehlen ihre vorzüglichen

Chocoladen.

Zu haben in Leipzig bei **Petzoldt & Nelböck**, Neues Theater.

„Deutsche Kraft“.

Dieser von mir erfundene und nur von mir fabricirte

Magenliqueur

besteht aus den feinsten und besten Pflanzenstoffen ohne jede der Gesundheit nachtheilige Beimischung. Die Zusammensetzung seiner einzelnen Theile ist eine solche, daß der Geschmack des einen derselben den des andern nicht überwiegt, wodurch eben die längere, nicht nur der vorübergehende Genuß derselben Seitens der bisherigen Liebhaber der „Deutschen Kraft“ sich erklärt.

Um den schon seit längerer Zeit vorgekommenen Nachahmungen und Verfälschungen zukünftig zu begegnen, ist in jeder Flasche die Firma:

„L. Mundhenk in Arolsen“

gebrannt, außerdem die Flasche mit dem Siegel meiner Firma versehen, worauf man genau achten wolle.

Originalflaschen à 10 π sind nur echt zu haben in dem (auch zur Vorlegung von ärztlichen und Privat-Ärsten ermächtigten)

Haupt-Depot von Theodor Schwennicke

in den Niederlagen von:

J. A. Nürnberg Nachfolger am Markt.
Herrmann Kabitzsch, Grimm. Steinweg.
Julius Weyding, Barfußgäßchen.

Herrmann Malsch, Magdeburger Bahnhof.
Oscar Reinhold, Ranstädter Steinweg.
W. Schreiber, Hainstr., „Zum goldenen Hahn“.

L. Mundhenk in Arolsen.

Die Destillation, Liqueur-, Rum- u. Essenzen-Fabrik,

Mineralwasser- und Weinhandlung

von **Hermann Gehre** in Leipzig, Gerberstraße 10,

empfehle ich ihr reichhaltiges Lager feinsten Liqueure, Rums u. Essenzen, Mineralwasser u. Weine zu billigen Preisen.

Prämiiertes Porter-Bier von Th. Krepper in Burg.

Dieses Bier, seiner vorzüglichen, bis jetzt noch nicht übertroffenen Qualität und seiner Haltbarkeit wegen in ganz Deutschland rühmlichst anerkannt und prämiirt, hat nicht etwa den widerlich süßen Geschmack, wie so viele unter dem Namen Deutsches Porter-Bier angepriesene, sondern einen angenehmen bittern, ist magenstärkend und erwärmend, daher auch Reconalescenten sehr zu empfehlen. — Nachstehende Handlungen haben den Verkauf à Fl. 4 Mark incl. Fl. übernommen:

Gustav Günther, Universitätsstraße 1,
Ed. Knobbe, Windmühlenstraße 41,
Aug. Kühn, Dorotheenplatz,
B. Weidling, Gerberstraße 52,

J. G. Zeltz, Grimma'scher Steinweg 47,
Louis Lauterbach, Petersstraße 4,
Oscar Reinhold, Ranstädter Steinweg 11,
R. Gensel, Brühl 42.

Auerbachs Keller.

Die 151. Sendung Holsteiner Austern.

Mit heutigem Tage beginnen die (wegen großer Kälte sistirten) regelmäßigen

Holst. Austern-Sendungen

wieder.

Hummer-Salat täglich frisch. Engl. Porter u. Ale

ff. Kaffee ff.

roh und stets frisch gebrannt, empfiehlt in verschiedenen Sorten
F. W. Ortleb, Hospitalstraße 13.

Cacao und Chocolate,

div. Sorten, so wie Brustbonbons, anerkannt bestes Mittel
für Husten, aus der Fabrik von

Franz Stollwerk & Söhne, Cöln,

empfehlen **J. A. Nürnberg Nachfolger, Markt 7.**

Frische Holsteiner Austern,

Frische Whitstaber Austern,

- Seehummern,
- Rheinlachs,
- Cabliau,
- Seemussheln,
- franzö. Poularden,



junge Vierländer Hühner,
Norwegische Birkhühner,
frischer Algier. Blumenkohl, Kopfsalat,

Radieschen, frischen Stangenspargel, neuen grosskörnigen
Astrachaner Caviar. fetten ger. Rheinlachs, süsse Messina-
Apfelsinen, Bidad-Apfelsinen und Mandarinen.

Friedr. Wilh. Krause, Königl. Hoflieferant.

Astrachaner Caviar

in vorzüglicher Qualität, bei Abnahme von 5 Pfd. an à 15/12
excl. Faß, kleinere Quantitäten à 1 1/2 excl. Faß empfiehlt

Oscar Jessnitzer,

vis à vis der Post.

Frischen Zander,

große lebende Fische, Aale, Karpfen und Krebse empfiehlt
W. Schröter, Reichel's Garten (Alter Amtshof).

Frische Whitst. Austern

J. A. Nürnberg Nachfolger, Markt Nr. 7.

Frische Holsteiner Austern

erhält heute Nachmittag

b. D.

Rosfleisch-Verkauf.

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß auch außer Markt-
tags mein Verkauflocal bis Mittag geöffnet, und empfehle also
täglich frisches Fleisch, Lende, Schmeer u. s. w.

NB. Täglich frische Bouletten, à St. 5 Pf.

F. T. Acker, Markt Nr. 17, Königshaus im Hofe.

Hattenheimer à Fl. 7 1/2 $\%$, **Zettinger** à Fl.

10 $\%$, **Roselblümchen** à Fl.

12 1/2 $\%$, **Rosel** à Fl. 5 $\%$, **Aepfelwein** à Fl. 3 $\%$ empfiehlt

C. F. Fischer, Grimma'scher Steinweg Nr. 52.

Flaschenbiere.

Frei ins Haus.

Reicht 15/1 oder 24/2 für 1 $\%$ Bayerisch,
Berliner 15/1 oder 24/2 für 1 $\%$ Malzbier,

excl. Flaschen in bekannter Güte, empfiehlt

Dresdn. Str. 38. **Louis Lohmann.** Dresdn. Str. 38.

!! Pfauenmus !!

hat noch per Centner 7 $\%$ für Wiederverkäufer abzulassen

A. Simon, Turnerstraße Nr. 2.

Brod, weiß und kräftig,

das à 8 $\%$ verkauft

G. Roland, Zeiger Straße Nr. 24.

Frische Schneehühner, Haselhühner, frischen Schell-
Dorsch, frischen Algier. Blumenkohl und Staudensalat, so wie
beliebten Schwetart Käse à Stück 3 $\%$ empfing wieder

**Rudolph Franz
C. F. Schatz** Markt
Ritterstraße 43.

Calber saure Gurken und alle gut kochende
Süßfrüchte verkauft billig

A. Simon, Turnerstraße Nr.

Das Hausbrot das Pfund für 8 $\%$ ist jetzt wieder
schön und empfiehlt das Mehl- und Productengeschäft von
C. A. Kramer, Ritterstraße

Wiener Napfkuchen

in bekannter Güte à 5, 10 und 15 $\%$,

Fruchtkuchen, als: Aprikosen-, Kirsch-, Aepfel- u. s. w. à 10
Stückkuchen à 5 $\%$, Blonderbretzel à 1 $\%$, Winden,
Wohrentöpfe, Dessert- und Theebäckereien in größter Aus-
wahl empfiehlt täglich frisch

Rob. Pruggmayer, Conditorei, Thomasmühl

Antiquitäten, Münzen u. Juwelen

feines Porzellan, als: Figuren, Gruppen, Service-
Basen etc., Gläser, Krüge u. dergl. kauft zu höchsten
Preisen. Alwin Zschlesche, Centralhall

Geld. Kleine Fleischergasse Nr. 11, III. Etage
werden alle Gegenstände von Werth gekauft.
Kauf ist einem Jeden billigst gestattet.

Getragene Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche
und erbitte gefl. Adressen Brühl 83, 2. Etage. Ed. Köf-
fer

Ein- und Verkauf getragener Herren- und Damenkleider,
Wäsche, Betten, Schuhwerk. Der Einkauf zu höchsten Preisen. Ge-
u. Damen bel. Adr. abzug. Gerberstr. 22, 1 Tr., bei Hoffm

Buchbinderwerkzeug, noch gut, wird gekauft. Adr.
unter L. F. poste restante.

Eine Drehbank für Holzarbeit

wird zu kaufen gesucht. Adressen sub R. & Co. No. 12 in
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu kaufen suche eine
Erdwinde oder Krabwinde,
möglichst mit Holzwellen. J. Bernhardt, Zeiger Str. 4

Zu kaufen gesucht 1 4-Füllungsstür, 1 1/2^o br. 3 1/4^o
1 Glasstür, 1^o 12-15' breit 3 3/4^o hoch. Adressen Gerberstr.
Stadt Magdeburg, bei Herrn Fiedler.

Altes Bettstroh

kauf den gefüllten Strohhack für 1 Neugroschen
die Nonnenmühle.

Auf Wunsch werden die Strohzügel abgeholt; dagegen bitte
Marken als Garantie zu verlangen, sowie Unzuträglichkeiten
Personals sofort zu melden.

Strohverkauf nach Bund und Schutz.

Gesucht

werden auf Landgrundstücke der Lommatscher Pflanzung für 1. Hypothek
1870 gegen 5 $\%$ Verzinsung 5000 $\%$ auf erste Hypothek, bezug
600 $\%$ gegen ebenfalls ausgezeichnete hypothekarische Sicherstellung
Selbstdarleiber wollen bis 14. März 1870 ihre Adressen nieder-
legen bei Herrn E. G. F. Engelhardt, Leipzig, Koch Hof.

Geld! gegen sichere Wechsel wird verliehen. Adressen
W. & B. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

15,000 Thaler
gegen vorzügliche erste und alleinige Synpo-
an einem hiesigen mit ca. 4000 Stuererein-
belegten, in der Brandcasse auf 51,000
Gründstücke zu 4 1/2 % Zinsen für l. Plat d. J.
Adv. E. Bärwinkel, Grimm. Straße 29.

Vorschußgelder

in jeder Höhe auf alle cour. Waaren, Gold, Silber,
Papiere und Werthsachen jeder Art gegeben
Burgstraße Nr. 11 parterre.

Geld auf alle courante Waaren ist stets zu haben
Preußergäßchen Nr. 11, 2 Treppen.

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke etc.
Zinsen billigt, Nicolairchhof Nr. 6, 2. Etage.

Affocié-Gesuch.

ein technisches Fabrik-Etablissement, welches nachweislich
Bestehen 15% Netto-Gewinn gegeben hat, wird sofort oder
wegen Vergrößerung der Fabrik ein Techniker oder Kauf-
mit disponiblen Capital von 15 Mille Thlr. als Theil-
gesucht.
Näheres unter fr. Briefen S. S. 10 durch die Expedition dieses
Blattes.

Affocié-Gesuch.

ein Affocié mit ca. 15,000 Thlr. successive
zuschießenden Capitals wird für ein Ge-
schäft in der Maschinenbranche (patentirtes
System ohne Concurrenz) zum baldigen Ein-
tritt gesucht.

Offerten mit näherer Angabe der Verhält-
nisse nehmen die Herren Haasenstein & Vogler
Leipzig unter F. N. 402. entgegen.

in einer soliden Regelgesellschaft werden noch einige
Mitglieder gesucht. Adressen unter der Chiffre
12 bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Streichquartett.

zur Vervollständigung eines solchen werden ein erster
Violinist und ein Viola- oder Cellospieler (Dilettanten)
gesucht. Adressen unter S. H. 20 in der Expedition dieses
Blattes niederzulegen.

ein Barbier, freundlich und zuverlässig, würde sich in
gemein eine sichere Existenz gründen können.

ein junger Kaufmann wünscht in den Abendstunden
von 8-9 Uhr Unterricht in der englischen Sprache
zu erlangen. Offerten mit Preisangabe unter Z. durch Herrn
Klemm's Buchhandlung, Universitätsstraße.

gesucht wird von einem jungen Herrn französischer
Sprache, wöchentlich sechs Stunden, bei einem Franzosen.
Offerten mit Preisangabe unter D. 5. in der Exped. d. Bl. abzug.

Für ein
Wollenwaaren-, Garn- u. Manufactur-Geschäft

gross & en détail wird ein junger Mann mit soliden An-
sichten als Verkäufer gesucht, auch wird ein Lehrling
mit placirt. Adressen sub Z. poste restante Zwickau.

ein Commis, welcher seine Lehrzeit jetzt in einem
Materialwaaren-Geschäfte beendet hat, findet in
dieser Branche zum 1. April Stellung.Adr. unter
H. durch die Expedition d. Bl.

für ein Leinen- u. Wäsche-Geschäft wird ein Commis
gesucht, welcher mit der Branche vertraut ist.
Franco Offerten unter W. 113. befördert die Expedition dieses
Blattes.

Ein Volontair,

welcher sich im Materialgeschäft zu vervollkommen wünscht, kann
sich melden unter Q. F. in der Expedition d. Bl.

Wachstuchdrucker

gesucht für Süddeutschland bei hohem Lohn, so wie ein tüch-
tiger Sorarbeiter.
Adressen abzugeben unter Chiffre S. H. H. 7 in der Expe-
dition dieses Blattes.

Drechslergesellen.

Einige Drechslergesellen, gute Holzarbeiter, finden sofort dauernde
Beschäftigung in der
Dampfdrechslerlei von Schmidt & Brendel, Dörrienstraße 1 b.

Ein guter Tischler auf Werkzeug erhält dauernde Arbeit bei
L. Kuhne, Flossplatz 29.

Ein tüchtiger Friseurgehülfe

wird unter annehmbaren Bedingungen für Posen zu engagiren
gesucht. Näheres hierüber zu erfahren durch
Ramprath & Schwarze.

Ein guter Schlosser kann sofort in Arbeit treten
Königsplatz Nr. 4.

Ein accurater und geschickter Tischler wird gesucht
W. Berger, Weststraße Nr. 61.

Ein geübter Strohhutplätter findet dauernde Beschäf-
tigung. Näheres Thomagäßchen Nr. 6, 2 Tr.

Zum sofortigen Antritt wird ein Koch für Restauration ge-
sucht. Salair 15 fl. Offerten mit C. H. bezeichnet sind in der
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein tüchtiger Arbeiter

für Del- und Leimfarbe wird sofort gesucht, aber nur solche, welche
tüchtig sind, mögen sich melden bei M. Breitsfeld, Inselstr. 15.

Ein junger Mann mit geläufiger Handschrift
wird zum 1. oder 15. April für ein hiesiges Ge-
schäft gesucht. Mit Handschrift zu melden Barfuß-
mühlhof 2h, 1 Treppe bei Kruschel.

Lehrlings-Gesuch.

Für eine hiesige Droguen- und Farbenhandlung wird für Ostern
ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen junger Mann
als Lehrling gesucht. Adressen unter W. K. H. 5 bittet man in
der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch kann als Lehrling in
meiner Notenstecherei antreten.

J. Pickenhahn, Inselstraße 14.

Ein junger Mann

von 14-16 Jahren, welcher Lust hat in einer photographischen
Anstalt das Copiren zu erlernen, kann sich melden bei
Gebr. Siebe, Hotel Stadt Dresden.

Gesucht ein Conditor-Lehrling. Näheres im Annoncen-
Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11.

Gesuch. Ein Knabe, welcher Buchbinder werden will, kann
sich melden Königsstraße Nr. 24.

Uhrmacher-Lehrlings-Gesuch.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher als Uhrmacher lernen
will, findet Platz bei Br. König, Petersstr. 34.

Lehrlings-Gesuch.

Ein gut erzogener Knabe, welcher Buchbinder werden will,
findet zu Ostern Unterkommen bei
G. Kasten, Quersstraße Nr. 17.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat Schlosser und
Mechaniker zu werden, kann antreten bei
Wilh. Schoeps Wwe., Mechaniker, Sternwartenstr. 29.

Uhrmacher-Lehrling-Gesuch.

Ein Knabe aus guter Familie kann zu Ostern placirt werden
bei
J. Gebrade, Hainstraße 32.

2 Knaben, welche Lust haben Graveur zu werden, können zu Ostern
placirt werden bei Bruno Neumann, Graviranst., Grimm. Str. 38.

Lehrlings-Gesuch.

Einen Sohn anständiger Eltern sucht unter günstigen Be-
dingungen
Robert Breitsfeld, Inselstraße Nr. 15.

Klempner-Lehrling.

Ein Sohn rechtlicher Eltern kann zu Ostern bei mir in die
Lehre treten.
Louis Karling, Reichstraße Nr. 43.

Einen Lehrling für seine Buchbinderei sucht
Herm. Pfefferkorn, Petersstrasse No. 3, III.

Einen jungen Mann suche als Lehrling. Antritt sogleich
oder Ostern. Neudnitz, Chausseestraße Nr. 18.
Oscar Eggeling, Handelsgärtner.

Ein Lehrling

findet unter günstigen Bedingungen Stellung bei
Alb. Otto, Mechaniker und Maschinenbauer,
Hospitalstraße Nr. 10.

Ein Lehrling, welcher Lust hat Goldarbeiter zu werden
kann sich unter günstigen Bedingungen melden Schützenstraße 12.
A. Biehl, Goldarbeiter.

Gesucht werden 1 oder 2 Lehrlinge, welche Lust haben Mechaniker zu werden. Zu erfragen Brühl 34, 3. Etage.

Gesucht wird ein Lehrling vom Goldschläger **Ludwig**, Glodenstraße 1.

Gesucht wird zu Ostern ein Bursche, welcher Lust hat die Buchbinderei, Cartonagen- und Musterkartengeschäft zu erlernen, bei **W. S. Lehmann jun.**, Burgstraße 18, 1. Etage.

Buchbinder-Lehrling.

Ein gesitteter Knabe findet unter billigen Bedingungen eine Stelle als Lehrling bei **C. A. Probst**, Buchbindermeister, Johannisgasse Nr. 6-8.

Tüchtige Subscribenten-Sammler

werden gesucht zur Einholung von Abonnenten auf ein sehr absatzfähiges neues Werk.

Dieselben erhalten:

Festen Gehalt u. hohe Provision

haben aber vorerst sehr gute Empfehlung aufzuweisen oder Caution zu stellen.

Leipzig, Mittelstrasse No. 28 im Comptoir von **A. H. Payne**.

„Ein Diener“

ehrl. solid und gut empfohlen, wird pr. 1. April gesucht. Nur mit besten Zugnissen versehene und militärfreie Personen wollen sich persönlich melden.

Rittergut **Ammelsbain** bei Raunhof a. d. Leipzig-Dresdner Eisenbahn. **C. von der Bede**.

Gesucht wird ein aufgeweckter Junge von 14-15 Jahren als Bedienter, der Kost und Logis außer dem Hause hat. Meldung Montag Morgen von 9-10 Uhr Rogplatz 10, 2 Treppen.

Gesucht werden 1 tücht. Kutscher; 2 Diener; 1 kräft. Bursche **L. Friedrich**, Ritterstr. 2, I.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein mit guten Zeugnissen versehener Pferdeknecht, desgl. auch eine Viehmagd **Schönefeld** Nr. 83.

Gesucht werden: 1 junger Kellner, 1 Kellnerb., 1 Bademeister (unverh. Zimmermann oder Tischler), 1 junger Hausknecht (im Kaffeebrennen bew.), 1 kräftiger Laufbursche **Ritterstraße** 2, I.

Gesucht werden sofort ein junger gewandter Kellner auswärts, 2 für hier durch **W. Klingebell**, Königsplatz 17.

Ein Kellner-Lehrling, welcher schon etwas zu serviren versteht, wird zur weiteren Ausbildung zum 15. April angenommen **Hotel de Vologne**.

Ein Laufbursche, welcher gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird gesucht. Selbstgeschriebene Offerten sind unter W. O. 50. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird ein Laufbursche **Johannisgasse** Nr. 6-8, Treppe C.

Gesucht wird zum 1. April ein Laufbursche für eine Buchhandlung. Zu melden Bosenstraße Nr. 12d (unweit der Sternwartenstraße), 2. Etage.

Junge Damen, welche das **Bugsch** gründlich erlernen wollen, können sich zum sofortigen Antritt melden bei **Caroline Wagner**, Markt Nr. 9, 2. Etage.

Directrice-Gesuch.

Für ein Buggeschäft ersten Ranges in einer Residenzstadt Thüringens wird zum sofortigen Antritt eine Directrice gesucht. Nur wirklich befähigte Damen wollen sich gef. melden bei **Caroline Wagner**, Markt Nr. 9.

Gesucht wird eine geübte Bugmacherin **Schletterstraße** 8, 3. Etage.

6-8 im Gaze- und Gros-de-Naples-Anfüpfen geübte Arbeiterinnen werden sofort gesucht durch **Heinr. Ribsam** Alter, Gainsstraße 7.

Eine flotte Näherin für saubere Arbeit wird gesucht **Inselstraße** Nr. 3, 3. Etage links.

Gute Strickerinnen finden stets Beschäftigung **Salzgäßchen** Nr. 6 bei **Wolf**.

Geübte Strohhutnäherinnen können in einer angesehenen Strohhutfabrik dauernde und lohnende Beschäftigung bekommen. Sofortiger Antritt. Zu melden **Nicolaistraße** Nr. 40.

Eine geübte **Schirmnäherin** findet dauernde Beschäftigung **Robert Geisler**, Ritterstraße

Mädchen, im Falzen und Bündelheften geübt, arbeiten **Dörrienstr.** Nr. 5, 1. Etage.

Eine gebildete französische Bonne, oder Deutsche, die fließendes Französisch spricht, selbstständig schneidern kann und feine Wäsche versteht, die durch einen gewissenhaften, zuverlässigen Charakter befähigt ist, die sorgfältigste Aufsicht eines dreijährigen Knaben und eines ganz kleinen Kindes zu nehmen und die Aufsicht über Amme und Köchin zu übernehmen und die Aufsicht über Amme und Köchin zu übernehmen, überhaupt sich der Hausfrau in jeder Beziehung nützlich zu machen, versteht, und nur eine solche, die über eine derartige Stellung Empfehlungen nachweisen kann, wird verlangt nach **Halle a. M.** **Wilhelmstraße** Nr. 34, 1 Treppe.

Eine gebildete Dame

gefesten Alters wird zur Beaufsichtigung und zum Unterrichte Kindern im Alter von 3-9 Jahren auf das Land gesucht. Adressen unter B. H. 3 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird 1 Bonne, 1 Verkäuferin, 1 Dekonomie-Schafterin, sämtlich außerhalb, durch **Carl Kießling**, Sternwartenstraße 18c, Hof

Wirthschafterin-Gesuch.

Zum 1. April findet ein verständiges, fleißiges Mädchen vom Lande von ordentlichen Eltern, welches das Kochen versteht und sich als Landwirthschafterin ausbilden möchte, unentgeltliche Gelegenheit auf einem Rittergute bei Leipzig.

Näheres hierüber Donnerstag den 17. März von 1-4 Nachmittags im Gasthof zur Stadt Dresden, Zimmer Nr. 10, Dresden Straße in Leipzig. Persönliche Vorstellung wird gewünscht.

Ein nicht zu junges Mädchen, am liebsten vom Lande, einer kleinen Wirthschaft allein vorstehen kann, wird zum sofortigen Antritt gesucht durch **Aug. Müller**, Gr. Funkenburg, Trodenstraße

Gesucht wird ein anständiges Mädchen, 14-16 Jahre alt, Waise, für Laden und leichte Hausarbeit nach außerhalb. Näheres Montag von 4-6 Uhr bei Herrn **F. Müller**, Sternwartenstraße Nr. 31 parterre.

Sofort gesucht eine **perfecte Köchin** für ein Hotel Restauration. Offerten mit M. W. bezeichnet sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein ordentl. stilles Dienstmädchen, das in allen Arbeiten erfahren, waschen und nähen kann, **Sophienstr.** Nr. 2, I.

Gesucht

für ein Kind eine ordentliche **Kindermuhme** mit guten Zeugnissen **Chausseestraße** Nr. 2, 1 Treppe.

Gesucht pr. 15. März ein freundliches Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, für Küche und Hausarbeit **Zeitzer Straße** Nr. 15 c, II. rechts

Gesucht ein junges anst. Mädchen für Hausarbeit (Kochen) **Wiesenstraße** Nr. 15 (Hinterhaus parterre).

Gesucht werden: 8 Köchinnen, 1 Priv.-Wirthschafterin (Kochen), 2 Stuben- und 26 Dienstmädchen **Ritterstraße** 2, I.

Gesucht wird ein ehrliches, ordentliches Mädchen, welches in einem kleinen bürgerlichen Haushalt vorstehen kann. Antritt den 15. März oder 1. April. **Preußergäßchen** Nr. 13 parterre.

Gesucht wird ein Mädchen für den 1. April, das zu kochen versteht und die häusliche Arbeit übernimmt. Mit Buch zu melden **Tauchauer Straße** Nr. 27, 1. Etage.

Gesucht

wird zum 1. April ein braves **Dienstmädchen**. Mit Buch und Zeugnissen sofort zu melden **Burgstraße** Nr. 18, 3 Treppen

Gesucht wird für den 1. April eine zuverlässige, gut empfohlene Köchin, die ihr Fach versteht. Zu erfragen Vormittags zwischen 8 u. 12 Uhr **Johannisgasse** Nr. 42, 1 Treppe.

Gesucht wird per 1. April ein ordentl. Dienstmädchen **Körnerstraße** 17, 2 Treppen rechts

Gesucht wird zum 15. d. Mts. ein reinliches Mädchen, das nur Sinn für Häuslichkeit hat, im Alter von 15-17 Jahren **Elsterstraße** Nr. 22, 3. Etage rechts, von früh 9 Uhr bis Nachmittags 2 Uhr.

Gesucht wird sofort oder zum 15. d. M. eine **perfecte Köchin** **Zeitzer Straße** Nr. 14, 1 Treppe links

Eine **perfecte Restaurationsköchin**, sowie ein junges Mädchen, welches das Kochen erlernen will, werden durch mich zum 1. April gesucht. Zu melden bis 16. März.

D. C. Münchhausen, Thomaskirchhof Nr. 1.

Gesucht wird ein **Kinder mädchen** zum 15. März 'oder
Brühl Nr. 30, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. April eine **tüchtige Köchin**, die ihr
gründlich versteht, Königsplatz Nr. 19, 2. Etage links.

Ein junges Dienstmädchen findet sogleich Dienst
Schützenstraße 8, 3 Treppen.

Mädchen für Küche u. Haus finden guten Dienst
durch **W. Klingebell**, Königsplatz 17.

Ein Mädchen von 14 bis 16 Jahren wird zu **häuslicher**
Arbeit für Nachmittags gesucht
Elisenstraße Nr. 25 parterre links.

Gesucht wird ein junges Mädchen zur **Aufwartung**
Place de repos, rechts parterre.

Gesucht wird sofort eine **reinliche Aufwärterin**, die das Kochen
gründlich versteht. Von 11 Uhr an zu erfragen Neukirchhof 4.

Schriftliche Nebenbeschäftigung

unter günstigen Bedingungen
J. Schulz, Gräfenhainchen.

Ein Buchhalter,

der in einem auswärtigen Bank-Geschäft seit mehreren Jahren
ist, sucht am hiesigen Orte Stellung in irgend welchem
Geschäft. Werthe Adressen unter Chiffre H 10 befördert Schimpf
de placement, Plagwitzer Straße Nr. 3.

Ein junger Kaufmann,

knaben Zwanziger, welcher seither in einem Garn-Engros-
Geschäft thätig, auch für dasselbe Sachsen, Thüringen bereiste, die
Arbeit genau kennt, in allen Comptoirarbeiten, franz., engl.
Sprache bewandert, sucht, gestützt auf beste Empfehlung, Engage-
ment. Adressen nimmt die Expedition dieses Blattes unter
H 35. entgegen.

Ein Primaner,

welcher das **Gymnasium** besucht, wünscht in einem
Bürogeschäft Unterkommen zu finden. Näheres
erfragen bei **Kaufmann Jacob Lewy** in **Natibor**.

Ein **tüchtiger Koch** sucht Stelle. Näheres Schimpf
de placement, Plagwitzer Straße Nr. 3.

Für geneigten Berücksichtigung.

Ich suche einen gutgearteten, dienstwilligen, nächste Ostern zu con-
sultenden Knaben, welcher schön und richtig schreibt und gut
rechnet, suche ich einen Platz. Geehrte Herren Principale werden
dieshalb mit mir in Vernehmen zu setzen.
Kirchschullehrer **Klinger** in Köhra bei Raunhof.

Schlossermeister-Gesuch.

Ein Sohn rechtlicher Eltern vom Lande sucht für **Ostern**
ein Lehrentgelt. Adressen unter R. D. 23. werden durch die
Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein tüchtiger Kutscher

Sucht möglichst pr. 1. April Stellung. Geehrte Offerten werden
unter Chiffre S. B. H 10 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Kutscher mit guten Zeugnissen sucht anderweit Stellung
bei **O. Lüdtke**, Goldhahngräbchen 3, 3 Treppen.

Eine brave accurate **Waschfrau** vom Lande sucht noch einige
Familienwäsche zum Waschen.

Adressen niederzulegen im Seifengeschäft bei
Ferd. Frenkel, Ritterstraße Nr. 31.

Ein geübte **Schneiderin** sucht Beschäftigung in und außer dem
Ort. Thomaskirchhof Nr. 4, 3 Treppen.

Eine junge gebildete Dame

mit angenehmem heiterem Charakter sucht zum baldigen Antritt
Stelle als **Gesellschafterin**. Dieselbe ist auch in allen
Arten des Hauswesens erfahren und würde gern die Ober-
leitung eines Haushaltes übernehmen. Nähere Auskunft ertheilt
freiwillig **Bertha Flinck**, Kreuzstraße Nr. 15.

Ein junges anständiges Mädchen, welchem die
besten Zeugnissen zur Seite stehen, sucht Stelle als
Verkäuferin.

Erfragen **Preussengäßchen Nr. 5** im Geschäft.

Eine junge gebildete Dame sucht in einem feinen Hause bei
dem Herrn Stellung als **Wirthschafterin**. Adressen bittet man
unter L. C. poste restante niederzulegen.

Ein Mädchen von außerhalb, welches gute Zeugnisse besitzt, sucht
Dienst für Küche und Haus. Adressen unter A. A. H
erbeten man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine Wittwe in den mittleren Jahren, gebildeten Standes,
wünscht Stellung als Haushälterin. Gehalt wird nicht beansprucht,
nur der Wunsch, ihr einziges 12jähriges Töchterchen bei sich haben
zu dürfen. Gültige Offerten bittet man gef. unter E. H. H 36
an die Expedition dieses Blattes zu senden.

Stelle-Gesuch!

Zur Beihilfe oder als Repräsentantin der Hausfrau sucht eine
junge Dame, welche gleichzeitig mit großer Liebe die Erziehung
jüngerer Kinder übernehmen würde, baldigst Stellung. Gefällige
Adressen bittet man an Frau **Kentier A. Beyold** in Halle,
Landwehrstraße 1, zu richten.

Gesucht wird von einem jungen gebildeten Mädchen, welches
in allen feinen weiblichen Arbeiten, auch im Schneidern geübt ist,
eine Stelle als Jungfer oder Stütze der Hausfrau, am liebsten
auswärts. Werthe Adressen bittet man unter R. S. H 37 in
der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, welches das
Schneidern u. Weißnähen erlernt hat, im Plätten und Frisieren
nicht unerfahren, sucht z. 1 oder 15. April Stelle als Stuben-
mädchen oder für größere Kinder. Werthe Adressen bittet man
abzugeben beim Hausmann **Elsterstraße Nr. 27**.

Ein **erfahrenes Mädchen** von auswärts sucht Stellung
als Köchin bei einer größeren Herrschaft. Werthe Adr. niederzu-
legen unter W. F. in der Restauration von **Horn**, Peters-
straße Nr. 16.

Ein solides, nicht mehr zu junges Mädchen sucht bei einer an-
ständigen Herrschaft Dienst für Küche u. Hausarbeit zum 1. oder
15. April. Adressen beliebe man im Geschäft von **Madame**
Lipold am Markt niederzulegen.

Für ein erst angekommenes junges Mädchen aus Thüringen
wird in einem achtbaren Hause ein Dienst gesucht. Ueber Soli-
dität, Ehrlich- und Gutwilligkeit wird Herr **Rühn**, Brühl 25,
Auskunft ertheilen.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht Dienst für Kinder oder
häusliche Arbeit. Zu erfragen **Kupfergäßchen 3, 2 Treppen**.

Garten gesucht!

Ein Garten in möglichster Nähe der Stadt wird zu miethen
gesucht. Offerten bittet man bei **Eduard Börner**, Reichs-
straße Nr. 54, niederzulegen.

Gesucht wird zur sofortigen Uebernahme oder spätestens bis
1. April a. c. Stallung für ein oder zwei Pferde nebst Kutscher-
wohnung u. Wagenremise in der Nähe des Rossplatzes. Adr. sind
unter der Chiffre M. 2. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Privatlocal-Gesuch.

Der „Verein für Spirite Studien“ sucht für einen Abend in der
Woche zu seinen Versammlungen ein Privatlocal in der südlichen
Vorstadt (auch Weststraße), welches 30—40 Personen faßt. Offerten
mit Preisangabe nimmt an **E. L. Kasprowitz**, Strnwstr. 14, III.

Gesuch. Ein tüchtiger, zahlungsfähiger **Wirth** sucht Mitte
Stadt ein Local mit Logis, zur Restauration einzurichten.
Adressen versiegelt **A. C. Gewandgäßchen 4** parterre rechts.

Gesucht

werden 1—2 Stuben, möglichst in erster Etage der Katharinen-,
Reichsstraße oder Brühl, passend

für Comptoir.

Adressen mit Preisangabe unter H. H 23 durch die Expedition
dieses Blattes.

Als **Malerateller** sich eignend, wird ein helles, **ruhig**
und nicht zu hoch gelegenes **Zimmer (Nordseite)** leicht,
oder auch unmeublirt, in der westlichen Vorstadt pr. 1. April zu
beziehen gesucht.

Offerten mit Preisangabe werden unter Aufschrift „Atelier“
erbeten durch Herrn **Otto Klemm**, Universitätsstraße.

Eine Schlosser-Werkstatt

oder dazu passende größere Räume werden möglichst schnell gesucht.
Einfahrt und Hofraum erwünscht. Adressen unter G. H 200
durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht für Ostern

(von kinderlosen Leuten) Wohnung im Bereich zwischen Königs-
und Dresdner Straße und nächster Nachbarschaft — 4 Zimmer
mit Zubehör — zu ca. 250 M . Adressen unter M. J. sind in
der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einem alleinstehenden Wittwer ein kleines
Logis oder leere Stube und Kammer. Adressen bittet man beim
Restaurateur Herrn **Bettens**, Peterssteinweg, niederzulegen.

Familienlogis pr. 1. April beziehbar wird zu miethen
gesucht bis 120 M jährlichen Miethzins, möglichst nicht zu weit
vom Dresdner Bahnhof. Anerbietungen erbittet man unter
L. 20, poste restante.

Logis-Gesuch.

Der Michaelis wird eine Familienwohnung, ca. 250—300 \mathfrak{M} am Hauptplatz in der Nähe der Sternwartenstraße gesucht.

Adressen bittet man unter M. G. # 12. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Familienlogis, bestehend aus 3—4 Stuben, 2 Kammern, Küche und den sonst nötigen Räumlichkeiten, in der Dresdener oder Zeitzer Vorstadt, wird auf den 1. April zu miethen gesucht. Offerten bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben unter der Chiffre H. S. 1.

Gesucht

wird pr. Michaelis, am liebsten in der Nähe des Bayerischen Bahnhofes oder der Zeitzer Vorstadt, ein Familienlogis im Preise von 160—200 Thlr. Adressen unter M. O. 5 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird per 1. April von Leuten ohne Kinder ein Logis von 40—50 \mathfrak{M} . Offerten unter 100 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. April ein freundliches Logis im Preise von 60 \mathfrak{M} .

Adressen werden erbeten Brühl Nr. 16, 3 $\frac{1}{2}$ Treppen.

Gesucht wird den 1. April 1 Kl. Logis für 2 Leute im Preise von ca. 40 \mathfrak{M} . Adr. bei Herrn Ed. Thum, Burgstraße, niederzulegen.

Gesucht wird ein Logis zum 1. April von pünktlich zahlenden Leuten von 50—90 \mathfrak{M} , Nähe der innern Stadt. Adr. unter N. W. 40. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Von einem pünktlichen Beamten wird zu Michaelis in der Nähe der Bahnhöfe ein Familienlogis für circa 100 Thlr. gesucht, doch nicht über 2 Treppen und nicht auf dem Lande.

Gef. Offerten in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre F. T. # 50. erbeten.

Gesucht wird von ein Paar jungen anständigen Leuten zum 1. April ein Familien-Logis im Preise von 40—60 \mathfrak{M} .

Adressen bittet man Neumarkt 4 b. Hausmann niederzulegen.

Zu Ostern wird in der Nähe der Gerberstraße ein kleines Logis für ein Paar stille Leute gesucht. Adressen Gerberstraße 20 part.

Eine pünktlich zahlende Familie sucht pr. 1. Juli ein Logis im Preise von 60—80 \mathfrak{M} , wennmöglich Turner-, Sternwartenstraße 2c. Gef. Offerten Turnerstr. 18, Restaurateur Wermann.

Gesucht wird von pünktlich zahlenden Leuten ein kleines Logis noch bis zum 1. April in der Nähe der Johannisgasse oder Querstraße im Preis von 32—36 \mathfrak{M} . Adressen bittet man bei dem Herrn Kaufmann Wösch niederzulegen.

Gesucht wird zu Ostern ein Familien-Logis in Reudnitz im Preise von 30—40 \mathfrak{M} . Werthe Adressen bittet man abzugeben Seitenstraße Nr. 16 im Laden.

Gesucht wird für Michaelis ein Logis von 5 Stuben und Zubehör in der Westvorstadt. Adressen unter D. O. an Herrn Lausch, Hausmann 2. Bezirksschule, Lessingstraße.

Gesucht wird ein kleines Familien-Logis im Preise von 30 bis 40 \mathfrak{M} . Adressen beliebe man unter „Logis-Gesuch“ Grimma'scher Steinweg Nr. 56 im Cigarrengeschäft niederzulegen.

Eine Parterre-Wohnung in der unteren Querstraße, auch Schützenstraße oder Nähe beider Straßen, sowie Parterre-Wohnung in der Lage Dorotheenstraße gesucht unter Adr. B. 200. Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von pünktl. einzeln. Leuten ein Logis von 80—150 Thlr. Restaurateur Reinhardt, Ritterplatz Nr. 16.

Reudnitz.

Gesucht wird zu Johannis ein Familienlogis in einem anständigen Hause. Adr. Ritterstraße Nr. 33, 1 Tr.

Für kommende Ostermesse, sowie folgende Messen wird in der Nähe des Marktes ein Zimmer als Musterzimmer zu benutzen nebst Cabinet gesucht. Adressen nebst Preisangabe erbitte baldigst durch die Expedition dieses Blattes unter K. A. C.

Ein helles geräumiges Zimmer in der 1. oder 2. Etage wird in der Gegend des Brühls, der Reichs- oder Katharinenstraße zur bevorstehenden Messe zu miethen gesucht. Adressen mit Angabe des Preises sub H. X. 217 an die Herren Gaasenstien & Bogler, Berlin.

Als Absteigequartier

wird von einem Herrn vom Lande, der wöchentlich zweimal nach Leipzig kommt, eine Stube gesucht bei einer anständigen Familie — unmeublirt.

Adressen sub J. H. R. Expedition dieses Blattes.

Eine einfach meublirte Stube nebst Schlafkammer der inneren Stadt, im Preise von 3 $\frac{1}{2}$ bis 4 \mathfrak{M} monatlich, von einem pünktlich zahlenden Herrn sofort zu miethen gesucht. NB. Meßfrei.

Adr. sub K. # 10 durch das Annoncen-Bureau Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11.

Zwei junge Kaufleute suchen zum 1. April in der Nähe Promenade oder im westlichen Viertel zwei meßfreie, freundlich meublirte Stuben. — Gef. Offerten wolle man mit Preisangabe sub B. & S. # 13. bei Herrn Otto Klemm, hier, niederlegen.

Ein fein meublirtes Garçonlogis (Stube und Schlafzimmer) wird zum 1. April zu miethen gesucht. Gef. Adressen mit Preisangabe abzugeben Weststraße 17 b, I.

Garçon-Logis, aus Stube und Kammer bestehend, in inneren Vorstadt gelegen, wird baldigst gewünscht. Adressen Preisangabe sind abzugeben Hotel „Stadt Nürnberg“.

Eine anständige, pünktlich zahlende Person sucht eine gute bare Wohnung. Stube mit Kochofen, nebst Kammer, nicht zu weit von der Stadt. Gef. Adr. unter O. # 36. in der Exped. d. Bl.

Gesucht wird von einem soliden ältern Mädchen eine freundliche Kammer mit Bett. Adr. abzug. Neumarkt 12, 4 Treppen bei Hartmann.

Pension.

Drei bis vier Knaben, welche die hiesige Schule besuchen wollen, finden bei freundlicher Aufnahme und billigem Honorar in ständiger Familie ohne Kinder gutes Unterkommen Petersstraße Nr. 50c, III, nahe dem Bezirksgericht.

Pensions-Offerte!

Zwei junge Leute, welche hiesige Schulen oder die Lehre suchen, finden in einer anständigen Familie Kost und Logis. Näheres Brühl Nr. 13, 4. Etage.

In einer anständigen Familie findet ein junger Mann Pensionär liebevolle und freundliche Aufnahme. Näheres Reichenstraße Nr. 3, 3. Etage.

Zwei bis drei Knaben von auswärtig, welche hiesige Schulen besuchen, können bei einer achtbaren Familie anständige und gesunde Wohnung und Kost erhalten. — Anfragen unter Chiffre E. J. 376. sind an die Annoncen-Expedition von Gaasenstien & Bogler in Leipzig (Markt 17) zu richten.

Zwei junge Mädchen können in einer gebildeten Familie als Pensionärinnen liebevolle und freundliche Aufnahme finden. Alles Nähere Nürnberger Straße 17, III.

In einer Hauptstraße der Vorstadt sollen einige Bekleidungs-Gewölbe mit Comptoir und Logis eingerichtet werden.

Geehrte Kaufleute und Gewerbetreibende, welche darauf zu ziehen, erfahren das Nähere Universitätsstraße 17 im Gewölbe.

Ein kleines Gewölbe im Innern der Stadt ist billig zu miethen. Näheres Mühlengasse Nr. 22, I. rechts.

Vermiethung.

Ab Michaelis ist in der Tuchhalle ein Laden, jedem Verkaufsgeschäft sich eignend, zu vermieten. Näheres bei C. F. Zolbig, Gaisinstraße 19.

Zu vermieten ist vom 1. April ab ein Gewölbe, am Markt, für 76 \mathfrak{M} . Zu erfragen Burgstraße Nr. 18, 1. Etage.

Meß-Vermiethung.

In unmittelbarer Nähe des Marktes in 2. Etage sind 2 geräumige Zimmer für die kommende und die nächsten Messen zu vermieten. — Näheres unter Chiffre H. & C. 100 durch Expedition dieses Blattes.

Im Tscharmann'schen Hause

an der Bahnhofstraße ist ein geräumiges Comptoir, auf dem mit Lagerräumen, vom 1. April d. J. ab zu vermieten durch Adv. Tscharmann, Katharinenstraße Nr. 7.

Zwei große Zimmer, geeignet für Contor, Expedition, Waarenlager 2c., sind zu vermieten Katharinenstraße 7, 3. Etage.

Logisvermiethung.

Die zweite Etage im Paulinum, Universitätsstraße, aus 8 Zimmern, 2 Kammern, Küche, Küchensstube, Speisekammer und übrigen Zubehör bestehend, ist vom 1. October 1870 zu vermieten. Näheres im

Universitäts-Restaurant

Fam.-Logis m. Garten Tauch, Str. 8, Südseite, 2 Tr., im pr. 250 \mathfrak{M} $\frac{1}{2}$ —4 zu vermieten (Wasserl., Treppen-)

Zu vermieten

Zu beziehen ist eine erste Etage, Preis 90 Thlr.,
Hochersche Straße Nr. 18 im Geschäft.

Wohnung, fünf Zimmer und Zubehör mit Wasser-
leitung und übrigen bequemen Einrichtungen ist pr. Ostern für
p. a. zu vermieten Eisenstraße Nr. 7.
Näheres daselbst 1. Etage.

Zu vermieten ist Ostern Braustraße ein Logis für 130 \mathfrak{R}
Gas- und Wasserleitung.

zu erfragen Braustraße Nr. 4b beim Hausmann.

Zu beziehen ist den 1. April die 1. Etage im Hintergebäude,
Stuben, 1 Kammer, Küche und Zubehör, für 56 \mathfrak{R} .
Näheres Lügowstraße Nr. 11, 1 Treppe.

Angetretener Umstände halber ist noch z. 1. April
früher oder später) eine Wohnung nebst Zu-
gehör zu vermieten. Preis 125 \mathfrak{R} .
Näheres Weststraße Nr. 54 beim Besitzer.

Zu vermieten 1. April $\frac{1}{2}$ 1. Etage, sehr schön, 125 \mathfrak{R} ,
2. Etage 120 \mathfrak{R} ; 1 Logis 110 \mathfrak{R} , 2 zu 85 \mathfrak{R} , ein allein
in des Häuschen, 100 \mathfrak{R}

Local-Comptoir Sidonienstraße 16 im Gewölbe.

Johannis 1. Etage, sehr schön, großer Garten, 250 \mathfrak{R} ;
Parterre mit Garten, 120 \mathfrak{R} ; ein Parterre 100 \mathfrak{R} ; 3. Etage
140 \mathfrak{R} ; eine 3. Etage 170 \mathfrak{R} .

Local-Comptoir Sidonienstraße 16 im Gewölbe.

Zu vermieten ist noch zu Ostern ein freundl. Familien-
haus mit Garten Neubnig, Kohlgartenstraße Nr. 62.

Gohlis.

Zu vermieten ist eine 1. Etage, per 1. April zu beziehen. —
Lindenstraße Nr. 13.

Gohlis, Windmühlenstr. 1 ist eine schöne Wohnung, 1 Tr.,
für den Sommer, auch für's Jahr, und an ruhige Leute
zu vermieten.

In herrlichster Lage Leisnig's

Aussicht auf Bad Wildenstein sowie die Mulde mit ihren
Bergen sind drei gut meublirte Zimmer mit Balcon und
Küche, zusammen oder getrennt, zu vermieten. Nähere Aus-
kunft Schloßgasse Nr. 8 parterre.

Zu vermieten

Zimmer, meublirt, Inselstraße Nr. 14, Treppe B, 3. Et. r.

Zu vermieten ist 1. April ein gut meubl. Zimmer an mehrere
Herrn, Saal- u. Hausschl., Johannisg. 27, 3. Etage rechts ob.

Zu vermieten ein Wohn- und Schlafzimmer, meublirt,
vornheraus, Mendelssohnstraße Nr. 1, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an einen oder zwei
Herrn Sternwartenstraße Nr. 18, 4 Treppen links.

Zu vermieten ist sof. od. später eine gut meubl. Stube
par. Eing., Saal- u. Hausschl., f. Herren, Neubn. Str. 1 b, I. r. vrb.

Zu vermieten an einen anständigen Herrn ein fein meub-
lirtes Garçonlogis mit Hausschlüssel Reichstraße 43, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube (Morgen-
stube), mit oder ohne Bett, passend für Beamte oder Studierende,
Kohlenstraße Nr. 7, 4 Tr. rechts.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine gut meublirte
Stube mit freier Aussicht, mit Saal- und Hausschlüssel
Sidonienstraße Nr. 8, 3 Treppen.

Zu vermieten ist sofort auf einen Monat eine billige
Wohnung Alexanderstraße Nr. 2 parterre links.

Zu vermieten ist an zwei Herren eine freundl., meublirte
Stube mit Schlafstube, Saal- u. Hausschl., Schröterg. 11, I.

Zu vermieten ist eine heizbare, meublirte Stube an einen
Herrn, mit Hausschlüssel, Turnerstraße Nr. 2, 4 Treppen links.

Zu vermieten ein kleines meublirtes Stübchen mit Saal-
und Hausschlüssel an einen Herrn Turnerstraße 2 part. rechts.

Zu vermieten, ein feines Garçonlogis
Petersstrasse No. 3, III.

Zu vermieten eine große, freundliche, gut meublirte Stube
mit Schlafcabinet, vornheraus, mit Saal- und Hausschlüssel, an
einen oder zwei solide Herren Lange Straße Nr. 39, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube, meßfrei, mit
Hausschlüssel, zum 1. April zu beziehen, an einen oder zwei
Herrn Hainstraße Nr. 15, 2. Etage vornheraus.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine gut meub-
lirte Stube nebst Schlafcabinet unter Mitbenutzung eines
Kammerdieners Thomagäßchen Nr. 11, III.

Zu vermieten sind 2—3 elegante Zimmer
Universitätsstraße Nr. 1, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein meublirtes Stübchen
Kleine Windmühlenstraße Nr. 11, vorne 3. Etage.

Zu vermieten ist sofort ein freundliches Stübchen an einen
soliden Herrn Mittelstraße Nr. 31 parterre rechts.

Zu vermieten sind mehrere Stuben als Garçonlogis
Tauscher Straße Nr. 26, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein heizbares Stübchen mit sep. Eing.,
S. u. Hausschl., an 1 Herrn Königsstr. 4, im Seitengeb. 2 Tr. I.

Zu vermieten ist eine große, fein meubl. Stube
mit schöner Aussicht an 1 oder 2 Herren. Auch ist
daselbst eine Schlafstube offen. Peterkirchhof Nr. 3, IV.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Garçonlogis, sep., Saal-
und Hausschlüssel, Eisenstraße Nr. 10, hohes Parterre.

Zu vermieten ist ein freundl. meubl. Zimmer, den 15. d.
zu beziehen, Stieglitzens Hof, Treppe C 2 Treppen.

Zu vermieten vom 1. April an eine Stube nebst Kammer
vornheraus Waldstraße Nr. 7, 4. Etage links.

Zu vermieten ist ein einfach meublirtes Stübchen an einen
Herrn, pr. Monat 2 \mathfrak{R} , Thalstraße Nr. 8, 4 Treppen links.

Zu vermieten, 1. April, ein sehr schönes großes Zimmer
mit Schlafgemach, geräumig für 2 Bewohner, Brühl 13, 3 Tr.

Zu vermieten ein fein meubl. meßfreies Garçon-Logis mit
Matratzenbett, desgl. eine freundl. leere Stube an einen anständ.
Herrn oder Dame Thomaskirchhof Nr. 2, 4. Et. vornheraus.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube an 1 oder 2
Herren, sep. mit Saal- u. Hausschl., Sternwartenstr. 38, 1 Tr. vornh.

Zu vermieten ist Stube u. Schlafkammer, meublirt, Saal- u.
Hausschl., an einen Herrn Blumengasse 4, 1 Tr. I. i. Garten quervor.

Garçon-Logis.

Ein freundlich und gut meublirtes Zimmer ist pr. 15. dss.
oder später zu vermieten Elsterstraße 29, II. rechts.

Zum 1. April

sind 2 sehr freundliche und ruhig gelegene Zimmer unmeublirt
zu vermieten Alexanderstraße Nr. 10, 2. Etage.

Ein fein meubl. Zimmer mit separatem Eingang, Haus- und
Saalschlüssel ist sogleich oder später an einen gebildeten Herrn zu
vermieten Hohe Straße Nr. 37, 4. Etage links.

Wohnungen, meublirt sowie unmeublirt, sind zu vermieten
Eutrißsch Nr. 33, im Gartenhaus 1. Etage.

Zu beziehen sofort oder später eine meubl. Stube mit Kammer
an 1 oder 2 Herren Königsstraße Nr. 8, im Hause 3 Tr. rechts.

Eine fein meublirte Stube ist sofort an einen anständ.
Herrn zu vermieten Universitätsstraße 17, 2 Treppen.

Garçon-Logis.

Zu vermieten ist sofort oder 1. April ein fein meublirtes
Zimmer nebst Cabinet und schöner Aussicht
Weststraße Nr. 46, III. rechts.

Eine meublirte Stube mit, auch ohne Schlafcabinet (meßfrei)
ist zum 1. April zu vermieten Schützenstraße 4, 3. Etage links.

Eine angenehme Wohnung, als Stube und Kammer,
meublirt, beides im Garten gelegen, ist zu vermieten
Colonnadenstraße Nr. 10, 2. Etage rechts.

Gohlis.

Ein freundliches Garçonlogis, hohes Parterre, bestehend aus
Wohn- und Schlafstube, meublirt, mit Gartenbenutzung, nahe am
Rosenthalet, ist den 1. April zu vermieten Schmiedestraße Nr. 9.

Ein gut meublirtes Garçonlogis mit Hausschl. ist sofort
oder später zu vermieten Petersstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Eine gut meublirte Stube ist sofort mit oder ohne Kammer
zu vermieten Gerberstraße Nr. 4, 3. Etage.

Eine fein meublirte Stube, Sonnenseite, ist sofort zu ver-
mieten Bauhoffstraße Nr. 6, 4. Etage rechts.

Sofort oder 1. April zu beziehen eine freundliche Stube und
Kammer für einen Herrn oder einzelne anständige Leute
Kohlgartenstraße Nr. 35, 3. Etage rechts.

Ein feines Garçon-Logis, hohes Parterre, in unmittelbarer
Nähe des Rosenthalet, ist vom 1. April ab zu vermieten.
Näheres Weststraße Nr. 60, 3 Treppen.

1 Stübchen, mit oder ohne Meubles, ist zu vermieten
Kleine Gasse Nr. 2, Hinterhaus 1 Treppe.

Für Herren ist eine meubl. Stube, Saal- u. Hausschlüssel, sep.
Eingang, zu vermieten Gewandgäßchen Nr. 3, 3 Treppen.

Garçon-Logis.

Eine große, elegant meublirte Stube, vornheraus, ist mit oder ohne Bett zum 15. März oder 1. April zu vermieten
Brüderstraße Nr. 9, 2 Treppen rechts.

Grimma'scher Steinweg Nr. 54, zweite Etage, gegenüber dem Einhorn, ist ein schönes zweifensteriges Zimmer mit Cabinet, sofort oder später, mit oder ohne Meubles zu vermieten.

Eine freundliche, unmeublirte Stube ist an einen soliden Herrn sofort zu vermieten Reudnitz, Ruchengartenstraße Nr. 7, 2. Etage.

Ein sehr freundlich, anständig meublirtes Garçonlogis ist sofort oder später zu vermieten Rößstraße Nr. 6, 4. Etage links.

Eine freundlich meublirte Wohn- und Schlafstube sind, am liebsten an 2 Personen zu vermieten (Haus- und Saalschlüssel) Wintergartenstraße Nr. 3, 4. Etage links.

Ein freundlich meublirtes Zimmer, Eingang separat, ist sofort zu beziehen Marienplatz, Lange Straße 17, 1. Etage rechts.

Zwei anständige Garçon-Logis sind sofort oder z. 1. April zu vermieten Boniatowsky-Straße Nr. 12, 3. Etage.

Ein gut meublirtes Garçonlogis aus großer Wohn- und Schlafstube ist an mehrere Herren zum 15. März zu vermieten Thalstraße Nr. 11, Vorderhaus 3 Treppen.

Eine freundliche meublirte Stube mit Alkoven hintenheraus, guten Betten und Kleiderschrank, ist an 2 solide Herren pr. Mon. 5 $\frac{1}{2}$ sofort zu vermieten Petersstraße Nr. 31, 2 Treppen.

Ein elegant meubl. Garçonlogis mit oder ohne Piano ist 1. April zu beziehen Weststraße Nr. 59, 2. Etage.

Zwei fein meublirte Stuben in der ersten Etage mit separatem Eingang nebst Haus- und Saalschlüssel sind zu vermieten Boniatowskystraße Nr. 14, nahe der Lessingstraße.

S. W. Kirsten.

Ein fein meublirtes Zimmer mit Schlafstube ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Dorotheenstraße Nr. 8 parterre.

Eine Stube vornheraus, mit Hausschlüssel, ist auf 3 Wochen zu vermieten Burgstraße Nr. 2, 3 Treppen.

Zum 1. April ist eine trodene **Souterrainstube** für 20 $\frac{1}{2}$ zu vermieten Centralstraße Nr. 2 beim Hausmann.

Lurzerstraße Nr. 20, 2. Hausch. 3. Etage ist eine gut meublirte Stube ohne Bett an 1 einzelnen Herrn zu vermieten.

Eine meublirte und sehr freundliche Stube ist zu vermieten Sophienstraße Nr. 23, 4 Treppen.

Ein fein meublirtes Garçonlogis mit oder ohne Cabinet ist an einen oder zwei Herren den 1. April zu vermieten Tauchaer Straße Nr. 26, 2 Treppen.

Weststraße Nr. 69, III. Etage sind zwei **große elegante Zimmer an Herren oder Damen** mit oder ohne Pension vom 1. April an zu vermieten.

Ein kleines Stübchen ohne Meubles ist zu vermieten und gleich zu beziehen Alter Amtshof Nr. 7, 2 Treppen links.

Fein meublirte **Garçonwohnung** mit Gartenbenutzung zu vermieten Wiesenstraße Nr. 11, 1. Etage.

Ein **anständig meublirtes Garçon-Logis** ist jetzt oder den 1. April zu vermieten
Turnerstraße Nr. 17, 2. Etage.

Eine solide Dame, welche ihre **Beschäftigung** außer dem Hause hat, kann mit oder ohne Bett Wohnung erhalten.
Näheres ertheilt man Reichstraße 55, Treppe B, 3. Etage.

Zu vermieten sind eine separate Kammer und Küche an ein solides Mädchen oder Frau Brüderstraße Nr. 11, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche Kammer als Schlafstube an einen Herrn Friedrichstraße Nr. 31, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche, heizbare Stube nebst Saal- u. Hausschl. als Schlafstube Inselstraße 19, 1 Tr. rechts.

Eine heizbare **Stube** ist als Schlafstube zu vermieten
Reudnitz, Gemeindefstraße Nr. 35, 1 Treppe.

Eine freundliche Stube ist sofort als Schlafstube zu vermieten
Reizer Straße 14, 4 Treppen rechts.

Zu vermieten ist ein freundl. sep. Stübchen als Schlafstube für einen soliden Herrn Rößplatz 9, im Hofe 2 Treppen rechts

Zu vermieten ist ein fr., heizb. Stübchen als Schlafstube, auf Verl. Kost, Petersstr. 36, S. de Bav., Querg. III. bei Otto.

Eine heizbare Stube ist an zwei Herren als Schlafstellen zu vermieten Querstöße Nr. 20 parterre.

Eine Stube ist zu vermieten als Schlafstube für Herren Weststraße Nr. 69, im Hofe 2 $\frac{1}{2}$ Treppen, an der Kirche.

Ein separates heizbares Zimmer ist als Schlafstube zu vermieten Leibnizstraße Nr. 6 b, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle in einer freundl. Stube mit Hausschl. für solide Herren Neumarkt Nr. 27.

Zu vermieten eine freundliche Schlafstelle in einer meublirten Stube für Herren Peterssteinweg 50, 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle in einem heizbaren Stübchen Königsstraße 4, im Hofe 3 Treppen.

Schlafstellen sind in einer Stube zu vermieten Petersstraße 42 im Hofe rechts 3 Treppen bei Gust. Knochenhauer.

In einer freundlichen Stube sind für Herren 2 Schlafstellen offen Nürnberger Straße Nr. 1, V.

Eine Schlafstelle für 1 oder 2 Herren ist sofort zu vermieten Nürnberger Straße Nr. 3, 1. Etage vornheraus rechts.

Sternwartenstr. 31, 4 Tr. b. S. Nl. sind 2 freundliche Schlafstellen mit Haus- und Saalschlüssel für Herren offen.

Zu vermieten sind freundl. Schlafstellen sofort oder separat mit Hausschlüssel, Reudnitzer Straße Nr. 2, 1 Tr.

Zu vermieten sind 2 freundliche Schlafstellen an Herren Burgstraße 11 im Hofe 2. Thüre 2 Treppen links.

Zu vermieten sind ein paar freundliche Schlafstellen für solide Herren Dainstraße 24, Tr. C. 4 Treppen.

Zu vermieten ist an einen anständigen Herrn eine freundliche Schlafstelle Schloßgasse Nr. 2, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle an ein solches **Mädchen Alter Amtshof Nr. 7, I. rechts.**

Zwei freundliche Schlafstellen für Herren sind offen Alexanderstraße Nr. 5, 4 Treppen links.

Zwei freundliche Schlafstellen sind sofort billig zu vermieten Weststraße Nr. 45, 4 Treppen links.

Drei bis vier **Schlafstellen** sind offen Hohe Straße Nr. 38 parterre rechts im kleinen Hof.

Eine **nach der Promenade gelegene Schlafstelle** mit Hausschlüssel ist an einen soliden Herrn sofort zu vermieten Kleine Fleischergasse Nr. 16, 2 Treppen links.

Schlafstellen für mehrere solide Herren sind offen Neumarkt Nr. 4 b. Dandl.

Ein **anständiger Herr** kann Schlafstelle erhalten Erdmannstraße Nr. 10, 4 Treppen links.

Ein oder zwei anständige Herren können **Schlafstelle** in einer meubl. Stube Thomaekirchhof Nr. 2, 4. Et. vornheraus erhalten.

Offene Schlafstelle Turnerstraße Nr. 11, 3 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn Nürnberger Straße Nr. 3, Hof 3 Treppen links.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren Bayerische Straße 7 c, 1 Treppe vornheraus.

Gesucht wird ein Theilnehmer an einer freundlich meublirten Stube 1. Etage vornheraus, Antonstraße Nr. 7.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Nicolaistraße Nr. 14, Hof rechts 2 Treppen beim Hausmann.

Offen ist eine Schlafstelle mit Kost, Kupfergäßchen, D. Hof, im Hofe links 3 Treppen, bei Hermann Coll.

Offen in freundl. heizb. Stube zwei Schlafstellen mit und Hausschl. Wiesenstr. 9, 2 Tr. rechts, auf Wunsch K.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren mit und Hausschlüssel Inselstraße Nr. 19, 2 Treppen.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren Carlstraße Nr. 5, 5 Treppen links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Lügowstraße Nr. 10, im Hofe 2 Treppen links.

Offen sind 2 Schlafstellen, meißfrei, Nicolaistraße Nr. 11 rechts, 2 Eingang 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Wiesenstraße Nr. 9, 2. Etage links.

Offen ist eine freundliche separate Schlafstelle für einen Herrn Turnerstraße Nr. 1, Hof 3. Etage beim Schuhmacher.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn Neumarkt 8, Hohmanns Hof (Treppe B, III.) bei E. O.

Offen ist in einer heizbaren Stube eine Schlafstelle für einen soliden Herrn, meißfrei, mit Hausschl., Schuhmachergäßchen.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer Stube für Herren Antonstraße Nr. 19, 1 Treppe links.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Ulrichsgasse Nr. 10.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Sidonienstraße Nr. 15 im Hofe.

Sonnt

fen sind

fen sind

fen sind

fen sind

fen sind

fen sind

fen ist ei

fen ist für

fen ist ei

fen ist e

fen ist e

fen ist ein

fen sind

fen ist in

fen sind

fen ist ei

19.

Letzter

find Bill

el Hoffn

ill. Ja

ren und D

Schir

Schir

Schir

Schir

Schir

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Vierte Beilage zu Nr. 72.]

13. März 1870.

Es sind 2 Schlafstellen mit separ. Eingang für Mädchen Rosenstraße Nr. 13 C, 5 Treppen.

Es sind 2 freundl. Schlafstellen mit Saal- u. Hausschlüssel Poststraße Nr. 14, Hintergebäude parterre rechts.

Es sind 2 Schlafstellen für Herren in einer freundlichen mit schöner Aussicht Lessingstraße Nr. 22, 3. Etage.

Es sind 2 freundliche Schlafstellen Körnerstraße Nr. 3, im 2 Treppen. Wittwe Saad.

Es sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren Thalstraße Nr. 11, Hintergebäude 2. Etage links.

Es ist eine separate Schlafstelle mit Saal- u. Hausschlüssel für einen Herrn oder solides Mädchen Klosterstraße 14, 5 Treppen.

Es ist für einen Herrn eine heizbare Schlafstelle Moritzstraße Nr. 17, Hinterhaus 2 Treppen links.

Es ist eine Schlafstelle für einen Herrn Sternwartenstraße Nr. 6, 1 Treppe bei Grunert.

Es ist eine freundliche Schlafstelle für Herren, Stübchen separatem Eingang, Lange Straße 18, Seitengeb. rechts part.

Es ist eine Schlafstelle in einer separaten Stube f. Herren Neukirchhof Nr. 33, 4. Etage.

Es ist eine Schlafstelle Schleierstraße Nr. 10, im Hofe quervor 2 Treppen.

Es sind 2 Schlafstellen für Herren Antonstraße Nr. 3, im Hinterhause 2 Treppen rechts.

Es ist in einer kleinen Stube eine Schlafstelle für Herren Böttberggäßchen Nr. 3, 1 Treppe.

Es sind in einer freundlichen Stube zwei Schlafstellen mit Saal- und Saalschlüssel Roßplatz Nr. 9, 4. Etage.

Es ist eine Schlafstelle in einer separaten Kammer Glockenstraße Nr. 8, im Neubau parterre rechts.

Es ist eine Schlafstelle für einen Herrn Burgstraße Nr. 6, 2 1/2 Treppe.

Ein Teilnehmer zu einer freundlich meublirten Stube gesucht Eisenbahnstraße Nr. 14. H. Heise.

Gesucht wird ein Herr als Teilnehmer zu einer freundl. Stube mit Saal- und Hausschlüssel Kreuzstraße 8-9 parterre.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer freundl. meubl. Stube, monatl. 2 R. Petersstr. 36, Hot. de Bav. Duergeb. 3. Et. b. Otto.

Gesucht wird ein anständiger Herr als Teilnehmer zu einer freien Stube Nicolaisstr. 48, 4 Tr., Ecke vom Schuhmacherg.

Ein Gesellschaftszimmer,
Personen fassend, ist frei bei
R. Borchert, Plauenscher Platz Nr. 1.

Auf meiner vollständig neuen
Marmorkegelbahn
noch einige Abende zu vergeben. **W. Krosse, Marienstraße 9.**

Morgen
19. Gesellschaftstag 19.
(Letzter in d. S.) im **Schützenhaus** (großer Saal)
sind Billets für Mitglieder und deren Gäste bei Herrn
Carl Hoffmann, Brühl Nr. 23, in Empfang zu nehmen.
NB. Ohne Billet kein Zutritt.
D. V.

Wilh. Jacob. Heute 5 Uhr
Salon Gr. Windmühlenstr. 7.
Herren und Damen finden zum Unterricht in ob. Vocal Aufnahme.

Schlurmer. Privat-Saal. Heute 6 Uhr
Johannisgasse 6-8.

E. Müller, Tanzlehrer. Heute 5 Uhr Schloß-
Cotillon. Herren und Damen können an meinem Unterricht zu
jeder beliebigen Zeit Antheil nehmen.

G. Becker. Heute Stunde, Plagwitz, Herrn Thieme's
Salon. 9 Uhr Cotillon.

Wilh. Herber. Heute 5 Uhr
Tonhalle, Neureudnitz.

G. Kraft. Heute 5 Uhr drei Mähren. Nächste
Mittwoch 8 Uhr Bergschlößchen.

Schweizerhäuschen.
Heute **Concert** der Capelle von **F. Büchner.**
Anfang 3 Uhr.

Lindenau.
Gasthof zu den drei Linden.
Heute Sonntag
Concert der Capelle von **F. Büchner.**
Anfang 3 Uhr.

Plagwitz.
Gasthof zur Insel Helgoland.
Heute Sonntag den 13. März
Militair-Concert
vom Musikchor des 8. Infanterie-Regiments.
Anfang 3 Uhr. Entrée 2 1/2 Rgr.
F. Funke.

Neue Theater-Restauration.
Heute und folgende Tage
National-Gesang- und Zither-Concert
von der beliebten Tyrolerfamilie
Pitzinger.
Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 R. Hochachtungsvoll
Petzoldt & Nelböck.

Schletterhaus,
Biertunnel Petersstraße 14.
Heute Concert und Vorstellung
des Schauspielers und Mimikers Herrn **Julius Koch**, sowie
der Soubretten Frau und Fräulein **Koch** und des Violinisten
und Gesangskomikers Herrn **Mühle** etc. — Programm u. A.:
Müller und **Schulze**. Der **Carneval** von **Benedig**. Violin-Solo.
Hanns und **Peter Pump**, komisches Duett. — Anfang 6 1/2 Uhr.
Entrée im Saale 2 1/2 R., Nebenzimmer nach Belieben.

NB. Heute Bockbier. **Carl Weinert.**

Hamburger Keller.
Heute Abend **Frei-Concert** mit komischen Vorträgen.
Täglich Mittag- und Abendtisch à Portion mit Suppe 3 Rgr.
Lager- und Bockbier ff. **Wittwe Schubert.**

Kränzchen der Drechsler.

Die vereinigten Drechslergehilfen halten Sonnabend den 19. März ein Kränzchen im Saale des Eldorado ab. Alle, außer unserm Vereine stehenden Collegen hierzu freundlichst ein. — Karten hierzu sind Reichstraße 1 bei Silberbräu Das Comité Gewölbe zu bekommen.

Freundschaft.

Sonntag den 20. März letztes Winterkränzchen im Schützenhause. Billets sind in Empfang zu nehmen bei **Theodor Lindner**, Brühl, schwarzes Rad. Der Vorstand

Schützenhaus.

Heute im großen Saale

Concert der Capelle von F. Büchner

Anfang 7 Uhr. Entrée 3 Ngr. Zur Ausführung kommt: C moll - Symphonie von L. v. Beethoven. Duërture zur Oper „Coryanthe“ von Weber. Ave vom Genfeld. Moment musical von Schubert. Vizzicato - Polka von Strauß u. s. w.

Restauration von M. Friedemann Petersstr.

Heute Abend musikalisch-komische Gesangssoirée des Herrn Kaltenborn, sowie der Damen Fräulein Annerl und Liserl. Programm launig und neu. NB. Dabei empfehle ich außer einer reichhaltigen Speisekarte Karpfen polnisch.

Grosse Feuerkugel.

Heute Militair - Sextett - Concert.

Hierbei empfehle Ragout fin en coquilles, reichhaltige Speisekarte, Biere vorzüglichster Qualität. W. Lieber

Hôtel de Sachse.

Heute Abend große Musikalische Soirée verbunden mit komischen Vorträgen, gegeben von Herrn u. Frau Burkhart aus Dresden. Anfang 1/2 8 Uhr, Entrée

Gohlis, neuer Gasthof.

Concert und Ball des Gohliser Turnvereins

Zu dem heute stattfindenden lade ich Turner und Freunde des Vereins hiermit ergebenst ein. Anfang des Concertes 4 Uhr, des Balles 7 Uhr. Dabei empfehle ich eine reichhaltige Speisekarte, div. Getränke, als: Bayerisch, Lager-, Köfener Weißbier, Selbstes Bitterbier. Carl Weiss

Schiller-Schlösschen

zu Gohlis.

Heute Sonntag CONCERT.

Anfang 3 Uhr. Dabei empfehle eine reiche Auswahl warmer kalter Speisen, frische Pfannkuchen mit Fülle und Kaffee, so wie Gose, Bayerisch Lagerbier ff. Carl Müller.

Central-Halle.

Heute Sonntag CONCERT und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. Julius Jaeger.

Apollo-Saal. Concert u. Tanzmusik.

Heute Sonntag Anfang 1/4 4 Uhr. Dabei empfehle eine Auswahl warmer und kalter Speisen, Bayerisch, Lager- u. Köfener Weißbier, und bitte um gütigen Besuche. Ed. Braun.

Heute ladet zu Kaffee, frischen Pfannkuchen, Lager- und Köfener Weißbier, und bitten um gütigen Besuche. F. A. Vogt, Nr. 1.

Schloss' Restauration
Albernen Bär, Universitätsstraße Nr. 10.

Abend Concert und Vorträge der Herren Gesangs- und
 Komiker Alwin Weiße und Hamann-Karist,
 Mitwirkung der Soubrette Fräulein Frankony.
 Vorträge kommen die neuesten Coupletts und Soloscenen
 beliebtesten Possen der Neuzeit. Anfang 1/2 Uhr.

Schlosskeller,

Nr. 12 Burgstraße Nr. 12.
 humoristisch-musikal. Abendunterhaltung der
 Hof-Marschner unter Mitwirkung des Komikers Herrn
 Klein und der Damen Fräul. Minna Werner, Fräul.
 die Ringé und Frau Heine.
 Anfang 7 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.
 Friscaffée von Saba mit Pastete.

Restauration von F. Barthel,
Burgstraße Nr. 24.

Abend Frei-Concert auf dem Piano. Dabei
 von 3 Uhr an frische Pfannkuchen, reichhaltige
 Karte, vorzügliches Bayerisch und Lagerbier.



Heute Sonntag den 13. März
Concert und Tanzmusik.
 à la passé (nach Mitternacht). Walzer von Bell (neu)
 mein Liebchen. Polka von Strebinger (neu).
 Eile. Schnell-Polka von Ziehrer (neu).
 3 Uhr. Das Raffador von M. Wenck.

Gosenthal.

Heute Sonntag
Concert und Ballmusik,
 freundlichst einladen
Bartmann & Krahl.

Leipziger Salon.

Heute Sonntag
Concert u. Ballmusik.
 Anfang 4 Uhr. Bier ff. F. A. Heyne.

am Helm in Eutritzsch.

Heute Sonntag den 13. März
Concert und Ballmusik.
 Anfang 4 Uhr.

Connewitz.
Goldene Krone.

Heute Sonntag den 13. März starkbesetzte
Ballmusik,
 ergebenst einladet
Herrmann Hempel.

Windenan. Gute Quelle.

Dienstag den 13. März, zum Markt, Nachmittag
 Concert, von 4 Uhr an Tanzmusik. Kalte und warme
 Bier ff., wozu ergebenst einladet G. Sander.

Schalle, Katharinenstraße 20, empfängt täglich Mittags
 tisch, Port. 2 1/2 Ngr., von 1/2 12 Uhr an.

Brandbäckerei.

Heute Sonntag: Pfannkuchen mit feinsten Fülle, Fladen,
 Dresdner Glatz sowie diversen Kaffeebuchen.
Eduard Hentschel.

Drei Mohren.

Heute warme und kalte Speisen, Kaffee und Pfann-
 kuchen, feines Bernesebräu und Lagerbier.
 Ladet freundlichst ein **F. Radolph.**

Drei Lilien in Rendsitz.

Heute Suppenbeef und andere beliebte Speisen, Pfannkuchen,
 feines Bernesebräu und Lagerbier empfiehl **W. Hahn.**

B II B ... hoc ... cao.
 Lectüre Spiele
 Billard Kuchent
 Café l'Espérance
 Grog. Wein.

Conditorei & Café
Bach & Böning,

Sternwartenstraße Nr. 38.
Simmer's Schoppenstube, Petersstraße 35.
 Reingehaltene Weine. Billigste Preise.

Heute Abend: poln. Karpfen. Morgen Abend: Lendenbraten.
Bodenbacher Bierhalle,
 Katharinenstraße Nr. 10.
 Heute Abend Filet mit Schoten.

F. W. Rabenstein.
 Heute früh
 Ragout fin. en Coquilles.

Moritz Vollrath,

Alte Waage,
 empfiehlt einen guten Mittagstisch (Abonnement),
 Abends eine reichhaltige, billige Speisearte, vorzüg-
 liches Nürnberger Bier von S. Henninger
 zur gefälligen Beachtung.

Wintergarten.

Heute Nürnberg. Beckbier
 von H. N. Kurz.
 dto. Majoran-Würstel
 und von früh 10 1/2 Uhr an Speckbuchen.

J. Kröber, Burgstraße Nr. 6,
 empfiehlt täglich kräftigen Mittagstisch, sowie frische Bouillon und
 ff. Lager- und Braubier. Heute Speckbuchen.

Schuhmachergäßchen Nr. 2, 1 Treppe,
 empfiehlt täglich guten Mittagstisch, Bouillon, Saffee
 und Bier ausgezeichn.

W. Naundorf.

Pantheon.

Anfang 4 Uhr.

Heute
Sonntag
Concert
und
Tanzmusik
vom Musikchor
H. Conrad
F. Römling.

Ton-Halle.

Heute Sonntag
Concert
und
Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. C. A. Moritz
NB. Morgen Montag
Concert und Ballmusik

Westend- Halle.

Heute von Nachmittag 4 Uhr an
Ballmusik.
Tanz-Accord 10 Ngr.
Es ladet zu Schweinsknochen, Karpfen poln. u. s. w., guter Gose
feinen Bieren höflichst ein Meyer

Zum Helm in Eutritzsch.

Heute Concert und Ballmusik.
Hierbei empfehle feinen Kaffee mit Pfannkuchen, reichhaltige Speisefarte, famose Gose und Bier.
NB. Die Omnibusse fahren bis vor meine Thür.
Stierba.

Oberschenke zu Eutritzsch.

Heute Sonntag den 13. März zu dem stattfindenden Portionschmaus
von 4 Uhr an starkbesetzte Ballmusik,
wozu ergebenst einladet das Musikchor von F. Zimmermann.

Oberschenke zu Gohlis

empfehlte gewählte Speisefarte, frische Pfannkuchen und f. Kaffeeuchen, eine gute Tasse Kaffee, sowie Bayerisch, Lagerbier und Gose vorzüglich.
NB. Freie musikalische Unterhaltung Abends wie gewöhnlich.
Friedr. Schaefer.

Plagwitz. Heute Pfannkuchen mit ff. Fülle und verschiedenen Kaffeeuchen,
eine Auswahl Speisen und vorzügliche Biere. Freundlichst ladet ein
M. Thiene.

Restauration zum Mariengarten Carlsstrasse 7.

Bei dem heute stattfindenden Prämienfesten empfehle ich früh von 10 Uhr an Pfannkuchen. Mittagstisch à la Carte
6 Ngr. Abends eine feine gewählte Speisefarte. Bayerisch und Vereinsbier fein.
Achtungsvoll F. Timpe.

Peterssteinweg

Nr. 56.

Café Union

Peterssteinweg

Nr. 56.

empfehlte täglich zwei Mal frische Pfannkuchen mit guter Füllung. — Bestellungen von Torten, Aufsätzen, Fajoten
Eis und Dessert-Bäckereien werden pünctlichst bei soliden Preisen ausgeführt.
Leipzig.

K. Valär & Co.

Restauration von J. G. Kühn, Teubner's Haus, vis à vis der Post,
empfehlte für heute von 10 Uhr an Ragout fin en coquilles, Bayerisch und Lagerbier ausgezeichnet.

Hôtel-Eröffnung

in Leipzig,

Zum Norddeutschen Hof,

Gasse der Theatergasse und des Plauen'schen Platzes,

an der Promenade, in unmittelbarer Nähe der Bahnhöfe, der Theater so wie der Post gelegen, vollständig neu restaurirt und mit allem Fortschritt der Neuzeit ausgestattet, empfiehlt sich geehrten Familien so wie einzelnen Reisenden als angenehmer Aufenthalt unter der Bedienung reellster Bedienung. Für gute Speisen und Getränke in vorzüglicher Auswahl ist bestens gesorgt. Den geehrten Besuchern Leipzigs und Umgegend bietet das mit dem Hotel verbundene Restaurant den angenehmsten Aufenthalt zu jeder Zeit.

Leipzig, den 13. März 1870.

Hochachtungsvoll
H. Kiesche.

Stadt Gotha.

Heute Abend **gebäckene Froschkeulen, gefüllten Truthahn, Allerlei mit Zunge** &c.

Vorzügliches Bayerisch Bier aus der Freiherrlich von Tucher'schen Brauerei empfiehlt
C. Beck.

Restauration zum Johannisthal.

Gute Speisen und Getränke, Billard und Kegelsbahn empfiehlt

M. Menn.

Majeri's Restauration in Lehmanns Garten.

Heute **Mockturtle-Suppe. Vereinslagerbier und Gose** ff.

Restauration von Robert Götze, Nicolaisstraße 51,

heute früh **Ragout fin, Mittagstisch** gut und kräftig bei reicher Auswahl à Portion 6 π (im Abonnement 5 π), vollständige Speisekarte, Vereinsbier ff.

NB. Morgen **Schlachtfest.**

Mittagstisch,

täglich, à Port. 3 1/2 π , frische Bouillon, Lager- und echt Zerbstes Bitterbier empfiehlt

R. Reinhardt, Ritterplatz 16.

Bayerische Bier-Trinkhalle

Centralstraße Nr. 10.

Einem geehrten Publicum zur gefälligen Notiz, daß ich vom heutigen Tage dem längst gehegten Wunsch desselben nachkomme und eine Trinkhalle für Biere errichtet habe; in derselben wird das Glas Bayerisches Bier für 6 Pfennige verabreicht.

Leipzig, 1. Februar 1870.

Hochachtungsvoll

Gustav Keil.

Plauenscher Hof.

Vorzügliches Culmbacher Bockbier empfiehlt

W. Greul.

Heute **„Bockbier“ im Kaffeebaum. Früh Speckkuchen.**

Restauration zur Thieme'schen Brauerei.

Bockbier empfiehlt für heute als ganz vorzüglich. Früh 10 Uhr **Ragout fin** u. s. w. Zu jeder Tageszeit reichhaltige Speisekarte, worunter Abends **Rinderfilet** oder **Cotelettes** mit **Blumenkohl.** **Bockbier**

Bockbier, echt Bayerisch ff., zu welchem freundlichst einladet **Lindenau. G. Peisker.**

Müller's Restaurant

an der Promenade und Neukirche

empfehl heute **Bockbier** aus der Freiherrl. v. Tucher'schen Brauerei als ganz vorzüglich und von früh 10 Uhr an **Speckkuchen**

H. Vogel's Bierhaus empfiehlt heute früh **Speck- und Zwiebelkuchen,** wie ein feines Glas **Bockbier** aus der Brauerei zum **Feldschlößchen** in Dresden.

Restauration von C. Hellmundt, Nürnberger Straße Nr. 17,

empfehl heute früh von 10 Uhr an **Speckkuchen, Bayerisch und Lagerbier** nur vorzüglich.

Heute von 10 Uhr an **Ragout fin** und **Speckkuchen** **C. Haring, Gainsstraße Nr. 14.**

Speckkuchen nebst einer ff. Gose und Lagerbier empfiehlt von 10 Uhr an die Restauration von **Fried. Jabin,** NB. Meine Marmorkegelbahn ist für Freitag Abend frei. vis à vis der Turnhalle.

Heute von 10 Uhr an **Speckkuchen,** wozu ergebenst einladet

F. Böschel, Erdmannsstraße Nr. 4.

Restauration und Café von Carl Zahn

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, Abends Krapfen blau und voll. Bayerisch Bier à Glas 15 S., Lagerbier à 13 S. ganz vorzüglich.

Morgen Schlachtfest.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, Bockbier aus der Dampfbrauerei in Merkwitz extrafein
Es ladet ergebenst ein.

Heute von 10 Uhr an Speckkuchen, Bier ff., bei Moritz Löbel, Preußergäßchen Nr. 13
Heute früh 10 Uhr Speckkuchen und

Bockbier

empfehlen

Heute früh Speckkuchen, Biere ff., wozu erg. einladet W. F. Beck, Burgstraße, Weißer Adler

F. A. Keil's Restaurant zum goldenen Hirsch ! Heute Speckkuchen.

Heute 10 Uhr Speckkuchen, Bouillon, Bier fein, bei
C. Fischer, Neumarkt Nr. 29.

Speckkuchen

empfehlen heute früh nebst fr. Bouillon, ff. Vereins- und Köfener Weißbier, allgemeines Kegelschieben

NB. Morgen Schlachtfest.

Ernst Vectors, Peterssteinweg Nr. 56.



Grüner Baum.

Heute Speckkuchen. Bockbier aus der Brauerei von F. Erich in Erlangen.
L. Hochstein.



Heute früh 10 Uhr Speckkuchen. Otto Rost, Poststraße Nr. 12.

J. L. Hascher,

Rosplatz Nr. 9.

Heute früh Speckkuchen. Speisen gewählt. Bouillon täglich feinst. Vereins-Lager- und Zerbster Bitterbier ff.

Stadt London empfiehlt heute Abend

Bier von Bock mit Speckkuchen-Sauce

ergebenst
A. Neumeyer.

Reichstraße Nr. 10. Nicolaisstraße Nr. 10.

Loehr's Hof.

Speckkuchen, Abends Rehbraten und reichhaltige Speisekarte, echt Schwedischer Märzenbier ff. und gutes Lagerbier empfiehlt ergebenst

G. J. Vollmar.

Restauration zur grünen Aue

Heute Sonntag frischen Speckkuchen nebst einem Seidel ff. Bockbier, wozu freundlichst einladet

Hermann Pestner, Baldfstraße Nr. 7.

Pragers Bier-Tunnel.

Heute Speckkuchen und Ragout fin.

Bierhalle zur Wölbling'schen Brauerei

Große Windmühlenstraße Nr. 15. Heute früh Speckkuchen, wobei ein vorzügliches Täpfchen Bockbier verabreicht wird. Lager- und Weißbier ff. Verschiedene warme u. kalte Speisen, wozu ergebenst einladet C. verm. Böttcher.

PANTHEON.

Heute Sonntag früh von 10 Uhr an Speckkuchen, wozu ergebenst einladet

F. Römling.

Jacob's Restauration, Petersstr. Goldner Arm.

Heute von 10 Uhr an Speckkuchen, Lagerbier u. Bouillon ff. Auch ist die Regalbahn von 10 Uhr an geheizt.

Restauration zum schwarzen Rad

83 Brühl 83. Heute Speckkuchen, Bier ff.

Th. Lindner.

Burgstraße 22. Weißbierhalle Burgstraße 22.

Heute Speckkuchen und Bockbier empfiehlt Weiß-, Lager- und Braumbier ff.

C. Bräutigam. Heute 10 Uhr Speckkuchen, wozu ich freundlichst einlade. Friedrich Kopp am Badhofplatz.

Stadt Wien.

Heute sowie Morgen Bockbier aus der Brauerei des Herrn Franz Erich in Erlangen. Früh 11 Uhr Speckkuchen.

9. Marienstr. 9.



Heute Speckkuchen, Bock- und Lagerbier. W. Krosse.

Gasthaus, Restauration z. g. Hahn.



Heute früh Speckkuchen, ausgezeichnetes Erfurter Bier empfiehlt

W. Schreiber.

Braunes Ross.

Heute Speckkuchen, do. feines Dresdener Feldschlößchen-Bockbier. Th. Uffelmann.

Gene von
3
Selbe
ist von
um
Galle
Berloren
Portemon
in der
Berloren
von Belohn
Berloren
Treppe ein
Nahrung ab
Berloren
Steuernun
riweg 80,
Fältaufen
Nr. 481.
Berloren
den. De
weist, erhal
Vor Auf
Berloren
ein Paar
Begn Beloh
in Schir
10
9. Juli
Bestzer d
von Wi
Zeit dar
verhandel
ihren Preis
er Unterred
Wohn
198' in der
Juni
einigen,
Lageblatt
lich bestraf
De
der mir u
mit Wa

Um 8 Uhr an **Spektakeln**
H. Böhke, Gerberstr. 50, Schwarzes Hof.

3 Thaler Belohnung.

Die Geldtasche ohne Inhalt, nur Reiseauszüge und ist von der kgl. Post bis ins „Goldene Sieb“ verloren gegangen. Um gef. Rückgabe wird gebeten und zwar im Goldenen Hofe'sche Straße.

Verloren wurde den 9. d. M. Abends in der Gute Quelle Portemonnaie; der ehrliche Finder wolle solches gegen Belohnung in der Halle'schen Straße Nr. 1, 1. Etage abgeben.

Verloren wurde ein Maulkorb aus starkem Messingdraht. Gegen Belohnung abzugeben Deutsches Haus am Königsplatz.

Verloren wurde am Freitag Abend im neuen Theater auf Treppe ein schwarzes Spizentuch. Gegen einen Thaler Belohnung abzugeben Reudnitzer Straße Nr. 11, 1. Etage.

Verloren ein Hunde-Maulkorb und lederne Hunde-Halsband mit Steuer Nummer 1471. Gegen Belohnung abzugeben Ransstädter Weg 80, 1 Treppe.

Entlaufen ist ein schwarzer Hund mit Halsband u. Steuer Nr. 481. Wiederbringer erhält eine Belohn. Universitätsstr. 6.

Verloren ein Paar engl. roth- und weißschneidige Kropfknöpfe. Der Wiederbringer oder Derjenige, welcher dieselben herbeibringt, erhält 1 Thaler Belohnung Nicolaisstraße 18, W. Wittig. Vor Ankauf wird gewarnt.

Verloren ein Paar gelbe Tauben mit weißen Schwänzen, ein Paar Schmallaldene Mohnköpfe. Gegen Belohnung abzugeben Ritterstraße Nr. 40, 1 Treppe.

Ein Schirm ist stehen geblieben bei
 Hermann Buch, Neumarkt Nr. 31.

10 Thaler Belohnung.

Am 9. Juli des Jahres 1866 wurde im Leipziger Tageblatt der Besitzer des Hauses Grenzgasse Nr. 6 in Reudnitz die zweite Auflage von Michaelis event. Neujahr an zu beziehen ausgeben; hierauf hat auch eine Dame mit dem Hausbesitzer hier verhandelt u. hat sich das Logis angesehen, ist jedoch wegen des hohen Preises wieder zurückgetreten. Falls gedachte Dame sich für Unterredung noch erinnert, wird dieselbe unter Zusicherung einer Belohnung gebeten, ihre Adresse unter der Bezeichnung „1866“ in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Fünf Thaler Belohnung

Demjenigen, welcher mir den Bagabunden, der meinen Namen im Leipziger Tageblatt gemißbraucht hat, so nachweist, daß ich ihn gefällig bestrafen lassen kann.

Gottlob Eduard Bräutigam.

Demjenigen 2 Thaler Belohnung.

Wer mir nachweist, wo sich mein schwarz und weißer Pudel mit Maulkorb und Steuerzeichen Nr. 1413 befindet.
 Königsstraße Nr. 21 beim Hausmann.

Aufforderung.

Das Fräulein, welches im Januar 1869 in der Turnerstraße 2 wohnt, wird gebeten, sich wegen ihrer rückständigen Sachen nach dahin zu bemühen, widrigenfalls ich selbige für verfallen erkläre.

Leibnizschein 23,985, 2 Trauringe, der eine H. gezeichnet und Hoarlinge, ist den 1. März erstanden worden. Um gefällige Rückgabe gegen Vergütung wird gebeten, da es theure Andenken sind. Auskunft ertheilt Frau Köhler, Thomassgäßchen 6, 5 Tr.

Ich ersuche die Herren, welche noch von vergangener Maske noch einige Kostüme u. Waffenstücke nicht abgeliefert haben, dieselben nun ungesäumt in meiner Wohnung, Petersstraße Nr. 13, abzugeben.

Robert Semmler, Schneidermeister,
 Petersstraße Nr. 13.

Der Herr (Herr Carl Hartung),

welcher das Logis Sophienstraße Nr. 21, 4 Treppen, zum ersten Mal gemiethet hat, wird freundlichst gebeten, doch dort hin zu kommen, so bald als nur möglich.

Herr D. D. wird ersucht, seinen Verbindlichkeiten nachzugehen.

Mein bisheriger Laufbursche ist heute von mir entlassen worden, was ich zu berücksichtigen bitte.

Leipzig am 12. März 1870.
 F. W. Schmidt, Neue Straße Nr. 2.

Meine heutige Annonce Tapezierarbeiten zu beichten.
 R. Scheidenbach, Tapezierer, Grömm. Str. 31, Hof II.

Es hat der Redaction der „Leipziger Nachrichten“ gefallen, sich über einen durch plötzlichen Zusammenstoß mit einem Zeitungsträger herbeigeführten bedauerlichen Fall eines alten Mannes, den Bruch des Schlüsselbeins zur Folge habend, lustig zu machen. (S. kleine Erlebnisse der Leipz. Nachr. vom 9. d. M.) Nicht nur, daß die Art und Weise der Auffassung jenes Unfalles die Mißbilligung vieler, die den Vorgang kennen, hervorgerufen hat, sind auch die ohnedies betrübten und in Angst versetzten Angehörigen des Betroffenen, so wie dieser auf seinem Schmerzenslager selbst, durch Kenntnißnahme des hohlen Scherzes in gerechte Aufregung versetzt worden. Wir empfehlen den Leipziger Nachrichten geeignete Stoffe zu ihren Witzgen und bedauern nur „Seeler-Ernst“, der, nachdem ihm während der Carnevalszeit genug gehuldigt worden, auch bei sehr ernstlichen Familienereignissen mit seinem Namen dienen muß.

Wo kauft man billig seine Güte?

Bei **Albert Heinrich**, Petersstraße 31, vis à vis Stadt Wien, neben dem goldenen Hirsch, jedem Herrn bei Einkäufen dieser Art sehr zu empfehlen.

Throlerhüte feinste Qualität mit Feder 2 u. 2 1/2 Thaler, Neuheiten in Cravatten, Schlipsen etc. sind angekommen, Regenschirme, Herren-toiletteartikel in Auswahl. Sämmtliche Artikel sind feinsten Qualität mit billigsten Preisen, da ich solche neben meinem Friseurgeschäft führe. Abonnementskarten zu Haarschneiden und Frisuren 12 Markten 1 Thaler.

Wohin??

gehen wir um unsere Coiffure durch prachtvolle billige Haararbeiten zu verschönern? Nur zu **Edmund Bühlig**, Coiffeur, Königsplatz — bl. Hof.

Zur Notiz für die Arbeiter Leipzigs u. Umgegend.

Ist ein Reichstagsabgeordneter, welcher nicht im Reichstage erscheint, ein wirklicher Volksvertreter? Die Herren Reichstagsabgeordneten Liebknecht und Bebel haben, wie es ihre Pflicht erheißt, ihre Sitze im Reichstage noch nicht eingenommen, wo doch sehr wichtige Fragen bereits verhandelt worden: Diätenfrage und Strafgesetz. Nach unserem Dafürhalten begehen dieselben einen Betrug an ihren Wählern, indem sie dieselben um das Recht der Volksvertretung prellen. Wollen die Herren ihre Pflicht als Abgeordnete nicht erfüllen, so müssen sie ihre Mandate in die Hände ihrer Wähler niederlegen.

Mehrere Arbeiter.

Es wäre sehr zu wünschen, daß Frau Günther-Wachmann ihre Rollen bald wieder übernehmen könnte, denn man vermißt ihr schönes Spiel sehr, und sieht daraus, daß ihre Stelle nicht so leicht zu ersetzen ist.

Berehrl. Direction wird gebeten recht bald „Im Wartesalon I. Classe“, „Erziehungsergebnisse“ zur Ausführung zu bringen.

Es ist

un—glaublich, aber nicht un—laublich!

Dieses kann ich niemals abholen — wenn Annäherung nicht anders möglich, dann überlassen wir es dem Zufall. H. 8.

Ein Herz, das mit kaltem Hohn und stumpfer Gleichgültigkeit die Seelenleiden eines Andern vermehrt, steht, blonde Haare, auf einem sehr hässlichen Standpunct.

Ein Belogener und Betrogen.

Treu und edel, wie ich's meinte,
 Forderte ich auch von Dir,
 Längst durchschaut ich Dein Gewebe,
 Folgte nur dem Klang der Bitte!
 Scham erfüllt jetzt meine Seele.
 So gemein entlarvst Du Dich?
 Dachtest nicht der großen Blöße?
 Schredtest nicht vor eigener Scham?
 Wagst gemein mich zu beschimpfen?
 Edel sind nur solche Herzen,
 Die dem Edlen Edles gollen!
 Nun, es sei auch Dir verziehen,
 Bede wohl, ich gönne Dir Rath!

H.

Bitte und letztes Wort an den Matrosen.

Wo? — nirgends
 Wann? — nie
 und damit Erledigung der Sache, und — Verschonung mit fernerer Zubringlichkeit.

Unserer lebenswichtigen jungen Freundin, Fräulein **Selene Dietrich**, zum heutigen Tag herzlichste Gratulation
 des Fam. Dr. S.

Meinem Freund **Otto Saad** die herzlichste Gratulation zu seinem heutigen Geburtstag.
 Na aber heute lassen wir zwei Musikchöre spielen.

Aufforderung.

An die Unterzeichneten ist von verschiedenen Seiten die Aufforderung ergangen, auch bei uns zu einer Sammlung Nachgebliebenen des am 22. Oct. v. J. in Christiania verstorbenen Professors der Zoologie Dr. Michael Sars die zu geben, nachdem bereits seit einigen Wochen in Frankreich und England eine internationale Subscription für dieselben ins gesetzt worden ist. Wir glauben dieser, von uns nach Lage der Sache durchaus gebilligten Aufforderung am besten und wirksamsten dadurch entsprechen zu können, daß wir dieselbe, wie es hiermit geschieht, zur allgemeinen Kenntniß bringen. Auch außerhalb der Kreise der Universität giebt es in unserer Stadt gar Manche, die gern bereit sind, die Achtung und Anerkennung, die der wissenschaftlichen Verdienste zollen, durch die That zu beweisen. Die Familie, deren Geschick hier vertrauensvoll der öffentlichen Theilnahme empfohlen wird, ist die Familie eines Mannes, der sich, wie wenige Andere, durch seine glänzenden Entdeckungen Anrecht auf die Dankbarkeit seiner Zeitgenossen erworben hat. Was wir über die Metamorphose und Lebensgeschichte der Seethiere kennen, eine Menge von Thatsachen, die heute ein Gemeingut der gebildeten Welt geworden sind, die Wunder der Generationswechsels, die eigenthümliche Vertheilung der Thierformen über die verschiedenen Meeresstiefen — das verdanken wir großen Theile den unermüdblichen Forschungen des Verstorbenen, der schon als schlichter Pfarrer auf einer kleinen Insel in der von Bergen durch seine Untersuchungen und Beobachtungen ein solches Aufsehen erregte, daß der norwegische Storting für ihn der Universität Christiania eine eigene Professur errichtete und ihn dadurch in die Lage brachte, fortan ausschließlich seiner Wissenschaft zu leben. Schon nach wenigen Jahren zählte Sars zu den berühmtesten und gefeiertsten Professoren Christiania's, die Universität selbst auch dadurch anerkannte, daß sie den Verlust, der sie durch den Tod desselben betroffen, mit einem ehrenreichen Nachrufe den Freunden und Fachgenossen des Verstorbenen mittheilte.

Nach den uns zugekommenen verbürgten Nachrichten ist die Familie des Verstorbenen in einer äußerst bedrängten Lage. Glanz und Ruhm des Namens ist das Einzige, was der Verstorbene seinen neun Kindern hinterlassen hat — und noch sind sechs ohne alle Versorgung. Wir würden uns glücklich schätzen, wenn wir durch unsern Aufruf dazu beitragen könnten, das Schicksal der schwer geprägten Familie zu erleichtern, und sind gern bereit, etwaige dafür bestimmte Gaben zum Zwecke der weitem Beförderung entgegenzunehmen und öffentlich darüber zu quittiren.

Leipzig, den 3. März 1870.

F. Barnde, d. J. Rector; **Dr. A. Benckart**, Professor der Zoologie; **Prof. J. Victor Carné**.
Wir fügen dieser Aufforderung heute noch die Mittheilung hinzu, daß die in Paris eröffnete Subscription laut den in der "Revue des cours scientifiques" veröffentlichten Quittungen binnen wenigen Tagen die Summe von 5638 Frs. 69 Cts. ergeben hat. Wahr sagt der dortige Aufruf: „Sars, s'il eût tourné vers un autre but l'activité qu'il mit au service de la zoologie, il n'eût manqué de conquérir à ses enfants une position heureuse et fortunée. Mais la science n'enrichit pas ceux qui la cultivent. En revanche, elle enrichit l'humanité, et elle est le principal instrument de la civilisation. Nous tous qui jouissons de ses fruits, nous devons donc nous rappeler, que les savants travaillent pour la Société tout entière, et que nous acquittons cette dette en venant au secours de certaines infortunes.“ Wir hoffen, daß diese Worte auch in Leipzig nicht unbeherzigt bleiben werden.
Leipzig, den 11. März 1870.

Auf den am 31. März a. C.

stattfindenden öffentlichen Verkauf des großen Grundstücks **Kanstädter Steinweg Nr. 18** wird hierdurch besonders aufmerksam gemacht. — Nähere Bedingungen sind bei **Herrn Advocat Edmund Schmidt, Brühl Nr. 89**, einzusehen.

Zur Nachricht

dem geehrten Publicum, daß auf **beiden Leipziger Meitbahnen** ein neues Regulatoriv eingeführt ist, welches am 15. d. M. in Kraft tritt.

O. Bieler'sche Meitbahn, Kletne Windmühlengasse Nr. 10.
Die Uebungsstunde findet wieder wie gewöhnlich Abends von 7 bis 8 Uhr statt. **Eugen Bieler, Bereiter.**



Heute den 13. März früh 10 Uhr

Stadt Frankfurt

Central-Comité-Sitzung.

Der Vorsitzende.

Circus Carneval 1870.

Der Reinertrag der drei Vorstellungen, 317 Thlr. 20 Ngr. 1 Pf., ist am 11. März an die Wittwen- und Waisen-Casse des Polizeidiener, den Choristen-Pensionsfonds des hiesigen Stadttheaters und die Verwaltung der Wägdeherberge mit je 105 Thlr. 26 Ngr. 7 Pf. baar ausgezahlt worden. Für Interessenten in dieser Angelegenheit liegen Quittungen und Beläge u. s. w. bis zum 31. d. M. zur gef. Einsicht bei Herrn A. Hoffmann, Stadt Dresden, bereit und danken wir im Namen der Besorger für die allseitig bewiesene freundliche Theilnahme.

Das Circus-Comité.

Militair - Gesang - Verein „Kameradschaft.“

Zu der heute Abend in **Esche's Salon** stattfindenden **Abendunterhaltung** werden alle Freunde des Vereins ergebenst eingeladen. Anfang punct 7 Uhr. Nach beendeten Vorträgen findet ein **Tänzen** statt.

D. V.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Fünfte Beilage zu Nr. 72.]

13. März 1870.

Einladung.

Der unterzeichnete Verein wird

Donnerstag den 17. dieses Monats Nachmittags 5 Uhr
im Saale der I. Bürgerschule

öffentliche Versammlung abhalten, in welcher insbesondere

Bericht über die Wirksamkeit des Vereins während der letzten drei Jahre erstattet

von **Herrn Regierungsrath d'Alinge**, Ritter etc. und Director der Strafanstalt zu Zwickau, ein von demselben freundlichst zugesagter Vortrag über die Frage:

„Was wird die Einheit des Strafgesetzbuches im Norddeutschen Bunde für den Strafvollzug zur nothwendigen Folge haben?“

werden wird.

Wir laden unsere Mitbürger zur Theilnahme an dieser Versammlung hiermit ergebenst ein und halten uns bei deren so oft theilnehmenden Gesinnungen für Förderung von Instituten werththätiger Menschenliebe einer zahlreichen Betheiligung versichert.
Leipzig, den 3. März 1870.

Der Verein zur Fürsorge für die aus Straf- und Besserungsanstalten Entlassenen.

von Burgsdorf,
Vorsitzender.

Carl Linnemann,
Cassirer.

Dr. jur. **Alfons Meinert**,
Stellvertreter.

Vicebürgermeister a. D. Berger,
Stellvertreter.

Adv. **Carl Hartung**,
Secretair.

Prof. Dr. **Spranger**,
Stellvertreter.

Verein für innere Mission.
Einladung.

Heute den 13. März Abends $\frac{3}{4}$ 6 Uhr fünfter (letzter) Vortrag des Herrn Pastor **Lehmann** im großen Saale der Händlerbörse. Gegenstand: Die Stadtmission (Geschichte derselben; Bilder aus der Stadtmission in London, Hamburg, Bremen, etc.); die städtischen Vereine für innere Mission; die Vereinshäuser.)

Der Eintritt steht Jedermann frei. Freiwillige Gaben für die Zwecke des Vereins werden an den Ausgängen des Saales angenommen.
Der Vorstand.

Versammlung der freisinnigen Partei.

Die drei Landtagsabgeordneten für die Stadt Leipzig, die Herren Director **Näser**, Oberlehrer Dr. **Panitz** und Kaufmann **Schnoor**, haben sich bereit erklärt, in einer

Dienstag den 15. März a. c. Abends 7 Uhr
im Saale des Hôtel de Pologne

öffentlichenden Versammlung über den letzten Landtag und ihre Thätigkeit auf demselben Bericht zu erstatten.

An die Berichterstattung wird sich eine freie gesellige Vereinigung anschließen.

Die Wähler der freisinnigen Partei, sowie alle Parteigenossen und insbesondere die übrigen freisinnigen Abgeordneten des Landes laden wir zu recht zahlreicher Theilnahme an dieser Versammlung hierdurch ein.

Das Wahlcomité der freisinnigen Partei.

C. Barth. C. A. Becker. A. Dolge. Adv. Dr. Georgi. M. Kohner. R. Madack jr.
Adv. **Rudolph Schmidt. F. Vieweg.**

Der Norddeutsche Krieger-Verein

feiert den Geburtstag Sr. Majestät König **Wilhelm I.**,

des Bundes-Feldherrn, **Dienstag den 22. März** im großen Saale des Schützenhauses durch Concert und Ball, wozu Offiziere, Freunde und Mitglieder anderer Militär-Vereine freundlichst eingeladen werden.
D. V.

Anfang des Concertes $\frac{1}{2}$ 8 Uhr. Programm $2\frac{1}{2}$ Uhr.

Gesangverein „Aglaja“.

Heute Sonntag den 13. März Abendunterhaltung im Saale des **Eldorado**. Anfang präcis $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

Gäste sind willkommen.

Der Vorstand.

Leipziger Geflügelzüchter-Verein.

Generalversammlung den 20. März Nachmittags 3 Uhr

in **Sche's Restauration**. Stiftungsfest. Neuwahl des Vorstandes. Anträge.

Der Vorstand.

Landwirthschaftlicher Verein zu Lindenau-Plagwitz

Montag den 14. März 1870, Abends 6 Uhr
im Gasthose zu den 3 Linden in Lindenau.
Alle Landwirthe und Freunde der Landwirthschaft sind zur Theilnahme an dieser Versammlung hierdurch ergebenst eingeladen.
Der Vorstand.

An die Herren Schneidermeister

ergeht die Einladung, Montag den 14. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr sich im Innungs-Saale einzufinden, zur Vorberathung der Statuten, und recht zahlreich erscheinen zu wollen.
Im Auftrag der Deputation:
C. F. Schönknecht, Obermeister

Generalversammlung der Schuhmacher-Gehülfen-Kranken- und Begräbnis-Casse

Morgen, Montag, den 14. d. M., Abends 7 Uhr, Zahn's Restauration, Rosenthalgasse.
Tagesordnung: 1) Abänderungen des Statuts; 2) Antrag des Vorstandes, wegen Ausschlusses mehrerer Restanten; 3) Träge der Mitglieder. — Allseitiges und pünctliches Erscheinen ist nothwendig.
NB. Der Zutritt ist nur gegen Legitimation gestattet.
Der Ausschuss.

Myrthe. Sonntag d. 20. März Gesellschaftsabend im Saale der Vereinsbrauerei

Gäste durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen.
D. V.

Lehranstalt für Gewerbtreibende.

Beginn des Sommersemesters am 25. April d. J. — Anmeldungen werden täglich zwischen 11 und 12 Uhr Vormittags in der Schulocale, Lessingstraße Nr. 14, entgegengenommen. Prospekte ebendasselbst gratis.
Der Schulvorstand.

Charfreitags-Aufführung.

Die für heute 10¹/₂ Uhr angekündigte

Dritte Chorprobe

muss wegen des Begräbnisses des Herrn Professor Moscheles ausgesetzt bleiben. Wir behalten uns die Ankündigung derselben vor, muthmasslich dürfte sie

Mittwoch den 16. März Abends 7 Uhr

stattfinden.

Leipzig, 12. März 1870.

Die Vorsteher des Orchester-Wittwenfonds.

Zöllner-Bund. Probe zu der Freitag den 18. früh punct 7 Uhr stattfindenden Grabefeier.

Die Herren Vereins-Archivare wollen sich zur Empfangnahme des neuen Grabgesanges etwas früher einfinden, auch Lied v. Horn und Triumphgesang v. Bopf mitbringen.
Wir rechnen zuversichtlich auf allseitiges Erscheinen.

Danksagung.

Das Comité vom Circus Carneval für 1870 hat von den Erträgnissen seiner Vorstellungen dem ergebenst bezeichneten Vereine die ansehnliche Summe von

Thaler 105. 26 Ngr. 7 Pf.

zufliessen lassen.

Den Mitgliedern dieses Comité fühlen wir uns für diese Zuwendung zu wärmstem Danke verpflichtet und sprechen denselben hierdurch öffentlich aus.

Der Frauen-Verein für die Mägde-Herberge zu Leipzig.

M. G.

Der Herr ist abgereist, warum so lange außen?

Liebes Belzrücken, ist Ihnen der Carnival gut bekommen? Die Krämerei war doch zu toll.

Meine herzlichste Gratulation der kleinen Helene Damm zu ihrem 5. Geburtstag.
B.....

Wetterbeobachtung den 12. März 3 Uhr Nachm.
Wind West schwach, Wetter veränderlich, Temperatur 3° R Wärme. Wolken vorhanden in der 1. und 3. Schicht, Strömung beider Schichten West mäßig, so auch von beiden Schichten Gestalt Südwest. Demzufolge schlägt der Wind bis Morgen früh nach Süden um; in den nächsten Tagen wird er mit verstärktem Südwestwind und periodisch mit Regen mehrmals abwechseln. Auch die Temperatur wird des Mittags 10° R Wärme erlangen, und so noch im Verlauf dieser Woche ein ausgebreitetes Thaumetter statt haben.
F. W. Stannebein.

Achtung.

Morgen Abend Alle zum Wolfsbainer Kränzchen bei Esche.

Heute Abend zum Clubschafkopf, Schulmädchengärten Nr. 2, 1 Treppe.
Der Wirth.



S. Seidenbauverein.

Morgen Abend 8 Uhr Versammlung bei ter Vooren. Wichtiger Mittheilung wegen ist das Erscheinen sämtlicher Mitglieder erwünscht.

Bürger-Verein. Mittwoch den 16. März letzter Clubabend mit Vortrag im großen Saale des Schulhauses. Anfang 1/2 8 Uhr. Die Vorsteher.

Palme. Heute bei Esche.

Von dem Comité des Circus Carneval für 1870 Summe von

Einhundertfünf Thaler 26 Ngr. 7 Pf.

für den neugestifteten Theater-Chor-Pensionsfonds erhalten zu haben bekannt mit bestem Dank

Dr. Laube,
Director des Stadttheaters

Quittung und Dank.

105 * 26 * 7 S. vom Comité des Circus Carneval 1870 für die Wittwen- und Waisen-Pensionscasse der Polizei-Beamten allhier erhalten zu haben, wird hierdurch mit verbindlichem Danke quittirend bekannt.

Den 11. März 1870.

Für den Ausschuss:
Behr, Rechnungsführer.

Dank.

Ich kann nicht umhin, dem Hrn. Geburtshelfer Dr. Barth (St.-nwartensstraße) für die geschickte und liebevolle Behandlung meiner Frau während ihrer schweren Krankheit durch das Wochenbett, sowie auch für seine unermüdete aufopfernde Thätigkeit, um ihre sehr gefährdete Gesundheit wieder herzustellen und sie und meinen 8 Kindern zu erhalten, hierdurch öffentlich meinen herzlichsten Dank auszusprechen. Möge er noch lange in seiner segensreichen Wirkungskreise der leidenden Menschheit erhalten bleiben.

F. W. Conrad, Briefträger.

Die Verlobung ihrer Tochter Marie mit Herrn Johannes ...
... beehren sich hierdurch anzuzeigen
... März 1870.

J. S. Müller und Frau.

**Gustav Herrmann
Helene Herrmann**
geb. Quarch.

Leipzig, den 12. März 1870.

Am heute früh 1/5 5 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt
... Knaben hoch erfreut.
... März 1870.

Moritz Löwe und Frau.

Am heute Nachmittag 4 Uhr wurden wir durch die glückliche
... eines muntern Knaben hoch erfreut.
... März 1870.

**Carl Fabrig
und Frau.**

Am heute wurde uns ein gesundes Mädchen geboren.
... März 1870.
**Heinrich Kirchhof,
Clara Kirchhof geb. Schubert.**

Todes-Anzeige.

Am heute Morgen 2 1/4 Uhr entschlief schnell und sanft nach jahre-
... dem Siechtum mein braver herzenguter Mann, der sorgende
... seiner Kinder, **Karl August Moritz Stoll** im
... Lebensjahr. Diefes zeigt Bekannten und Freunden mit der
... um stilles Beileid an die trauernde Wittwe nebst Kindern.
... Sauer Straße Nr. 29 parterre.

Friederike Stoll geb. Helfer.

Am heute um 5 Uhr wurde uns nach einem achttagigen Schmerzens-
... unsere theure, unvergessliche **Helene** durch den Tod
... lassen. — Leipzig, den 11. März 1870.

Die tiefbetäubten Hinterlassenen.
Firmin Dénervaud als Gatte,
die Familie **Kaessner.**

Am heute starb meine liebe Frau **Elisabeth geb. Steche** nach
... Krankheit im 32. Lebensjahre.
... Hannover, den 11. März 1870.

August Deicke.

Am heute früh 9 1/4 Uhr entschlief ruhig nach langen Leiden unser
... Gatte, Vater und Schwiegervater,
Gustav Adolph Tannert.

... Verwandten und Freunden zur Nachricht.
... den 12. März 1870.

Die Familie **Tannert.**

**Die Beerdigung des Herrn Prof. J. Moscholes findet heute Sonntag Vormittag 11 Uhr statt. Ver-
... mlung im Trauerhause (Dresdner Straße Nr. 28).**

Städtische Speiseanstalt. Morgen Montag: grüne Erbsen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Schaefer.

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|---|---|---|
| ... u. Fam., Rent. a. Amsterdam, Hotel de ... | ... Ischner, Architekt a. Großenhain, Hotel zum ... | ... Schweller, Kfm. a. Berlin, Brüsseler Hof. |
| ... Kfm. a. Greiz, Hotel Stadt London. | ... Rasper, Gutsbes. a. Annaberg, Stadt Ebn. | ... Schneider a. Halberstadt und |
| ... Consul a. Hamburg, Hotel de Baviere. | ... v. Klotzmann, Baron, Forststr. a. Speyer, | ... Schiete a. Artern, Kfste., grüner Baum. |
| ... Pulverfabr. a. Zwenkau, und | ... Hotel de Prusse. | ... Seydel, Fabrikbes. a. Hamburg, und |
| ... Kfm. a. Greiz, Münchner Hof. | ... Ludner, Kfm. a. Grimmitzschau, und | ... Sarnow, Kfm. a. Berlin, Hotel St. London. |
| ... Dir. a. Schloß Chemnitz, Stadt Nürnberg. | ... Löwer, Frau Dr., Stabsarzt n. Jungfer a. Alten- | ... Schlitte, Gutsbes. a. Ebersdorf, Stadt Gotha. |
| ... Magarien, Kfm. a. Hamburg, grüner Baum. | ... burg, Hotel St. Dresden. | ... Stevenson, Rent. a. Manchester, Hotel Hauffe. |
| ... Kfm. a. Frankfurt a. M., Hotel zum | ... Lucas, Schneidernstr. Dejuzb, goldner Hahn. | ... v. Stengel, Rittergutsbes. a. Lauenburg, Hotel |
| ... Dresdner Bahnhof. | ... Lindener, Kfm. a. Dresden, Stadt Gotha. | ... Stadt Dresden. |
| ... Baumstr. a. Kopenhagen, gr. Baum. | ... Lipp a. Mainz und | ... Schellmann, Kfm. a. Nürnberg, S. j. Palm. |
| ... Rent. a. Bremen, Hotel Hauffe. | ... Lange a. Magdeburg, Kfste., grüner Baum. | ... Slange, Fabrikbes. a. Dessau, Hotel de Russe. |
| ... Kfm. a. Nürnberg, Hotel Stadt London. | ... London, Kfm. a. Constantinopel, Hotel z. Ber- | ... Springer, Fräul. a. Sonneberg, g. Elephant. |
| ... Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere. | ... liner Bahnhof. | ... Starovec, Kfm. a. London, S. j. Magdeb. Bahnh. |
| ... Kfm. a. Berlin, Hotel Stadt London. | ... Lipper, Posamentierer a. Halle, weißer Schwan. | ... Schilling, Kfm. a. Rathenow, Stadt Nürnberg. |
| ... Kfm. a. Eisenach, Hotel Stadt London. | ... Ludwig a. Delsnitz und | ... Springmann, Ing. a. Hagen, Hotel de Pologne. |
| ... Consul a. Hamburg, Hotel de Baviere. | ... Lauffe a. Saaz, Kfste., grüner Baum. | ... Schormann a. Berlin und |
| ... Wäring, Fabr. a. Schönebeide, und | ... Moyskpar, Kfm. a. Bukarest, Hotel z. Palmbaum. | ... Schrader a. Hannover, Kfste., Stadt Hamburg. |
| ... Kfm. a. Paris, Hotel St. London. | ... Müller a. Nordhausen und | ... Schneider, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Wien. |
| ... Fräul. a. Dresden, Stadt Frankfurt. | ... Meyer a. Hannover, Kfste., Stadt Rom. | ... Schäffer, Mühlenbes. a. Reiz, und |
| ... Student a. Salzweide, Stadt Ebn. | ... Mosel, Kfm. a. Mainz, Hotel St. Dresden. | ... Schmidt, Kfm. a. Gera, Hotel z. Kronprinz. |
| ... Schaubach, Agent a. Grotzsch, blaues Kof. | ... Raibhardt n. Richte, Fabr. a. Neustadt a. U., | ... Schmitz, Kfm. a. Ebn a. Rh., Hotel Hauffe. |
| ... Kfm. a. Gmünd, Stadt Hamburg. | ... Lebe's Hotel. | ... Schmidt, Kfm. a. Halle, Stadt Frankfurt. |
| ... Kfm. a. Prag, Hotel z. Palmbaum. | ... Netter n. Fam., Rent. a. Cincinnati, S. de Pologne. | ... Stettenfeld, Kfm. a. Nürnberg, Lebe's Hotel. |
| ... Kfm. a. Ebn a. Rh., S. St. London. | ... Debel, Gastwirth a. Pöschel, Lebe's Hotel. | ... v. Seebach, Exc, Minister n. Tochter a. Gotha, |
| ... Kfm. a. Gera, S. j. Thür. Bahnh. | ... Bugel, Kfm. a. Königsberg, Hotel de Russe. | ... Hotel z. Thüringer Bahnhof. |
| ... Freiherr, Rittergutsbes. a. Bamberg, | ... Duadt, Kfm. a. Malmeh, Stadt Hamburg. | ... Stern, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg. |
| ... Kfm. a. Grimmitzschau, Hotel zum | ... Duester, Ing. a. Ebn a. Rh., S. j. Palmbaum. | ... Schwarze, Gebr., Gerber a. Kirchhain w. Schwan. |
| ... Magdeburger Bahnhof. | ... Quilling, Kfm. a. Frankfurt a. M., Hotel St. | ... v. Stein, Baron n. Frau a. Böckerhausen, |
| ... Kfm. a. London und | ... Dresden. | ... Hotel de Prusse. |
| ... Kfm. a. Kofod, Kfste., Hotel Hauffe. | ... Reife, Kfm. a. Rertsh, und | ... Thimmel, Kfm. a. Grlitz, Hotel z. Palmbaum. |
| ... Kfm. a. Wainstockheim, S. j. Palmbaum. | ... v. Rudolph, Officier a. München, St. Nürnberg. | ... v. Teutleben n. Frau, Rittergutsbes. a. Hennig- |
| ... Kfm. a. Cassel, Hotel de Russe. | ... Ribbel, Kfm. a. Barmen, Hotel de Russe. | ... leben, S. St. Dresden. |
| ... Kfm. a. Frankfurt a. M., Stadt Rom. | ... Reuter, Kfm. a. Arnstadt, Hotel St. Dresden. | ... Banderheyden, Negociant a. Brüssel, Hotel de |
| ... Frau Rent. n. Töchtern a. New-York, | ... Robisch, Kfm. a. Döbein, S. j. Dresdn. Bahnh. | ... Prusse. |
| ... Kfm. a. Halle. | ... Rouchis Kfm. a. Berlin, Stadt Gotha. | ... Wander, Gürtlermstr. a. Gabsont, Lebe's Hotel. |
| | ... Reitter, Privatm. a. Wien, Hotel de Pologne. | ... Worned, Kfm. a. Halle, S. St. Dresden. |
| | | ... Biegenderin, Kfm. a. Altona, Hotel Hauffe. |

Heute Morgen 3 Uhr starb nach langen schweren Leiden
... unser herzenguter Gatte, Vater, Schwieger- und Grossvater,
Herr Johann August Bachmann,
Bürger, Hausbesitzer und Cigarrenfabrikant,
im noch nicht vollendeten 72. Lebensjahre.
Dies Verwandten und Freunden zur Nachricht mit der Bitte
um stille Theilnahme.
Leipzig, 12. März 1870.

Die trauernden Hinterlassenen.

Am 11. ds. Mts. früh 6 Uhr verschied sanft nach
... schweren Leiden unsere innigst geliebte Frau, Tochter,
Schwiegertochter, Schwester und Schwägerin, Frau
Marie Schmidt geb. Müller in ihrem 25. Le-
bensjahre nach nur 7 wöchentlicher glücklicher Ehe in Berlin.
Lieben Verwandten, Freunden und Bekannten widmen diese
Trauernachricht mit der Bitte um stilles Beileid
Berlin und Leipzig **Carl Schmidt, Gatte,**
den 12. März 1870. **Eduard Müller, Tanzlehrer** Eltern,
Juliane Müller geb. Brodo im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Zurückgekehrt vom Grabe meines mir unvergesslichen lieben
Bruders,

Christoph Heinrich Wiedner,
sage ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten für den
... schönen Blumenschmuck und Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte
meinen tiefgefühltesten Dank. Dank auch Herrn Pastor Gräfe
für seine erhebenden Trostesworte am Grabe, desgleichen auch Herrn
Dr. Sahn für seine liebevolle Behandlung in seinen letzten
schwersten Leiden. — Leipzig, den 12. März 1870.

Herrmann Wiedner als Bruder.

Für die vielen Beweise

herzlicher Liebe und Theilnahme bei dem Tode meines geliebten
Kindes sagt nur hierdurch innigsten Dank

Marie verw. Naumann, geb. Wlger.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode
unserer lieben Mutter sagen wir hierdurch unsern innigsten Dank.
Die Familie
Meutsch.

Für die so überaus zahlreichen Beweise von Liebe und Theil-
nahme bei dem uns so schmerzlich betroffenen Verluste, sagen
wir Allen unsern tiefstgefühltesten Dank.

Familien **Ulrich und Münzengruber.**

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode
meines guten Mannes **Fr. August Triebe** sage ich meinen
innigsten Dank.
Frau verw. **Triebe.**

Nachtrag.

r. Leipzig, 12. März. Nach eben eingetroffener Nachricht ist die Abhaltung des deutschen Turnfestes in Köln in diesem Jahre nicht möglich, — es findet nunmehr überhaupt ein deutsches Turnfest in diesem Jahre nicht statt.

D. Leipzig, 12. März. Die Verwundung des Schmiedegesellen Strauß — vergl. oben — ist als eine sehr schwere befunden worden und läßt einen tödlichen Ausgang befürchten. Der Uebelthäter, Schmiedegeselle Meyer von Neuschnefeld, welcher sich alsbald nach der That aus der Maschinenfabrik entfernt hatte, ist deshalb noch im Laufe des Nachmittags in seiner Wohnung arretrirt und in Haft genommen worden.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 12. März. (Anfangs-Course.) Lombarden 133; Franzosen 213; Oesterreich. Creditact. 154³/₄; do. 60er Loose 80; do. Nationalanl. 58¹/₂; Amerik. 96³/₄; Ital. 55³/₄; Galizier Eisenbahn-Actien 98; Berlin-Oberlitz do. 69; Sächs. Bank-Actien 126¹/₂; Türkl. Anl. 45¹/₂; Rhein-Nachb. —; Bad. Präm.-Anl. 106³/₄. Stimmung: fest.

Berlin, 12. März. Nachm. 1 Uhr 30 Min. Oesterr.-Franz. Staatsb. 213¹/₄; Südbahn (Lombarden) 133¹/₂; Oesterr. Credit-Actien 155³/₈; Amerikaner 96¹/₂; Italien. 5% Anleihe 55³/₈; 1860er Loose 80¹/₈; Galizier —; Böhmisches Westbahn —; Reichsb.-Bardub. —; Sächs. Pfandbriefe —. Wenig Geschäft.

Berlin, 12. März. Bergisch-Märkl. Eisenbahn-Actien 127³/₈; Berlin-Anh. 183³/₄; Berlin-Oberlitz 70; Berlin-Magdeburger 193¹/₂; Breslau-Freiburger 108¹/₂; Köln-Mindener 122; Cosel-Oberberger 109⁷/₈; Galiz. Carl-Ludwigsbahn 98¹/₂; Elbau-Bittauer 69⁵/₈; Mainz-Ludwigsh. 133³/₈; Magdeburg-Leipz. 186¹/₂; Magdeb.-Halberst. 118; Oberschlesische 169³/₄; Oest.-Franz. Staatsb. 213¹/₂; Rechte Oberufer 88; do. St. Prior. 96¹/₄; Rheinische 114³/₄; Lombarden 133⁵/₈; Böhmisches Westbahn 95¹/₂; Thüringer 134; Preuß. St.-Schuld-Scheine 78¹/₂; do. Anl. 4¹/₂% 93¹/₄; Italien. 5% Anl. 55⁵/₈; Oesterr. Papier-Rente 50¹/₈; do. Silber-Rente 58¹/₂; do. Loose v. 1860 80¹/₄; Rumänier 71³/₄; Amerik. 96⁵/₈; Darmst. Bank-Actien 130¹/₂; Genfer do. 24¹/₄; Geraer do. 100; Leipz. Credit-Actien 117¹/₂; Oesterr. do. 155¹/₈; Sächs. Bank-Actien 126¹/₂; Weimar. do. 91; Oesterr. Banknoten 82³/₈; Russische do. 74¹/₂. — Amsterdam l. S. 143³/₄; do. l. S. 143; Hamburg l. S. 152; do. l. S. 151³/₈; London 3 M. 6.24¹/₂; Paris 2 M. 81¹/₃; Wien l. S. 81³/₄; do. l. S. 82¹/₄; Frankfurt a. M. 56.26; Petersburg l. S. 82³/₈; do. l. S. 81⁵/₈; Bremen 8 T. 111; Warschau l. S. 74¹/₄; Sächs. Hypoth.-Bank 48¹/₂; Bardubitzer Eisenbahn-Actien 75. Sehr fest.

Frankfurt a. M., 12. März. (Schluß.) Preuß. Cassen-Anm. 105; Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 88³/₄; Londoner Wechsel 19³/₄; Pariser Wechsel 95; Wiener Wechsel 96¹/₈; 8% Verein.-St.-Anleihe pro 1862 95³/₄; Oesterreich. Credit-Actien 271¹/₂; 1860er Loose 80; 1864er Loose —; Oesterr. Silb.-Rente 58¹/₂; 5% Met. —; Bahr. 4% Präm.-Anleihe —; Steuerfr. Anl. —; Staatsbahn 373; Bad. Loose —; Galizier 230; Darmst. Bankact. 325¹/₂; Lomb. 233; Goldcoupons —; Sächs. Pfandbriefe 48¹/₂; Spanier —; Commerzbank —. Tendenz: fest.

Frankfurt a. M., 12. März. (Abendbörse.) Oesterr. Credit-Act. 273; Staatsbahn 374¹/₄; Amerikaner 95⁷/₈; Lombarden 233¹/₂; 1860er Loose —; Galiz. Eisenb.-Act. —.

Wien, 12. März. (Vorbörse.) Oesterreichische Staats-Eisenbahn-Actien 386. —; do. Credit-Actien 284.30; Lomb. Eisenb.-Actien 243.80; Loose von 1860 98.20; Franco-Oesterr. Bank 119. —; Anglo-Oesterreichische Bank 377. —; Napoleonsd'or 9.89. Stimmung: sehr beliebt.

Wien, 12. März. Amtliche Notirungen. (Geldcourse.) Einheitsl. Staatsch. in Banknoten à 61.50; in Silber do. 71.40; 1860er Loose 97.80; Bankactien 727. —; Creditactien 285.40; London 123.90; Silberagio 121. —; l. l. Münzducaten 5.82. — Börsen-Notirungen vom 11. März. Papier-Rente 61.50; Silber-Rente —; 1860er Loose 98.10; 1864er Loose 119.50; Bankactien 724. —; Creditactien 281.20; Credit-Loose 161.75; Böh. Westbahn 231.50; Galiz. Eisenb. 239.25; Lombard. Eisenb. 243.60; Nordbahn 215.25; Staats-Eisenbahn 386. —; London 124. —; Paris 49.20; Napoleonsd'or 9.89.

Wien, 12. März. (Schluß-Notirungen.) Papier-Rente 61.45; Silber-Rente 71.40; Staats-Anl. von 1860 97.70; do. von 1864 119.25; Bank-Actien 725. —; Actien der Credit-Anstalt 285.30; Anglo-Austr.-Bank 377.50; London 123.90; Silberagio 121. —; l. l. Münzduc. 5.82; Napoleonsd'or 9.87¹/₂; Galizier

241. —; Staatsbahn 386. —; Lomb. 243.80; Ungar. —; Elisabethbahn —; Böh. Westbahn —; Reichsb. Bardub. 181.50. Tendenz: sehr günstig.

London, 12. März. Wechsel auf Leipzig 6.27

London, 12. März. Consols 92¹³/₁₆.

London, 12. März. Consols 92¹³/₁₆; Amerikaner 96¹/₂; Italiener 19³/₄; Lomb. 45¹³/₁₆; Türken 90³/₄.

Paris, 12. März. 1 Uhr. 3% Rente 74.57; Ital. 5% Rente 56.05; Oesterreichische St.-Eisenb.-Act. 793. —; Credit-mobil.-Act. 498.75; Lombard. Eisenbahn-Actien —; Lombarden 3% Prior. —; 6% Ber.-St. pr. 1882 103. —; Ital. Tabak-Oblig. 46.22; do. Actien —; Türken —. Bismlich fest, belebt.

Paris, 12. März. 3% Rente 74.60; Ital. Rente 56. —; Credit-mob.-Actien 267.50 fest; Amerik. 103¹/₈; 3% Lomb. —; ritäten 249.25; Italien. Tab.-Oblig. 451.25; Ital.-Tab. —; Türkische Anleihe —; Oesterr. St.-Eisenb.-Act. 793.75; Lombard. Eisenbahn-Actien 501.25. — Fest, Anfangscourse: 74.57. 74.50.

Paris, 12. März. (Schluß.) 3% Rente 74.60; Ital. 5% Rente 56.05; Oesterr. St.-Eisenb.-Act. 793. —; Credit-mobil.-Actien 267.50; Lomb. Eisenbahn-Act. 501. —; Lomb. 3% —; 6% Ber. St. pr. 1882 103¹/₈; Italien. Tabak-Oblig. 451. —; Italien. Tab.-Actien 410. —; Türken —; Ungar. Ostbahn —; Neue Spanier —; Franz. Kabela —. Tendenz: Schluß fest.

New-York, 11. März. (Schlußcourse.) Gold-Agio 111. —; Wechselkurs auf London in Gold 108¹/₂; 6% Amerik. pr. 1882 111¹/₄; do. pr. 1885 110¹/₂; 1865er Bonds 10/40r Bonds 107; Min. 140¹/₂; Erie. 24⁷/₈; Wischl. Upland 21¹/₂; Petroleum raff. 27¹/₂; Waiz —; (extra state) 4.70 à 5.30. Nach Schluß der Börse: aufgereg, unregelmäßig, letzter Preis 112¹/₂, Bonds niedriger.

Philadelphia, 11. März. Petroleum raff. 26³/₄.

Liverpool, 12. März. (Schlußcourse.) Erstes Telegramm. Der heutige Markt eröffnete in Stimmung. Rauhmasl. Umsatz 8000 Ballen. Preise we. Heutiger Import 1795 Ballen, davon 259 Ballen Amerika. Zweites Telegramm. Umsatz 8000 Ballen. Stimmung matt. Notirungen: Wischl. Orleans 11¹/₄, Wischl. Upland Fair Dholl. 9¹/₈, Wischl. Fair Dholleray 8³/₄, Good Dholleray 8, Fair Bengal 7³/₄, Fair Doutra 9³/₈, Good Doutra 9³/₄, Fair Bernam 11³/₄, Fair Smyrna 10¹/₄, Egyptian 12.

Berliner Productenbörse, 12. März. Weizen loco pr. d. Mt. 57 ¹/₂ G.; pr. Frühjahr 57³/₄ ¹/₂ G.; pr. Juni 58³/₄ ¹/₂ G. R. — Roggen loco 44 ¹/₂ G., pr. Frühjahr 43³/₄ ¹/₂ G.; pr. Mai-Juni 44 ¹/₂ G.; pr. Juni-Juli 45¹/₈ ¹/₂ G.; matt. Ründigung Spiritus loco 14⁷/₁₂ ¹/₂ G.; pr. d. M. 14¹³/₂₄ ¹/₂ G.; pr. h. 14⁷/₈ ¹/₂ G.; pr. Mai-Juni 14²³/₂₄ ¹/₂ G.; pr. Juni- 15¹/₈ ¹/₂ G.; pr. Juli-August 15⁵/₈ ¹/₂ G.; matt. Ründigung — Kübbel loco 13⁷/₈ ¹/₂ G.; pr. d. M. 13³/₈; pr. h. jahr 13³/₄ ¹/₂ G.; pr. Mai-Juni 13³/₄ ¹/₂ G.; pr. h. 12³/₄; still. R. — Hafer loco —; pro Frühj. 24¹/₂ ¹/₂ G.

Telegraphische Depeschen.

Augsburg, 11. März. Die „Allgemeine Zeitung“ öffentlicht folgendes Telegramm: Rom, 10. März. Die O. sition der Bischöfe hat gegen die revidirte Geschäftsordnung Concils Protest eingelegt.

Paris, 11. März. Abends. Im Senate kritisirte Baron die von Ollivier im Gesetzgebenden Körper gehaltene Rede die angeblich im Senate herrschende Stimmung, den Senat bezügl. der Ernennungen der Maires betreffend. Dieser Zufall blieb ohne weitere Folge. Rouher gab Aufschlüsse über Arbeiten der zur Prüfung des Senatusconsults eingesetzten Commission und erklärte, daß an die Regierung drei Fragen gestellt worden seien, deren Beantwortung erwartet würde. In einer Aufforderung Ollivier's, welche er mit den vielen dem Ministerium vorliegenden Arbeiten motivirt, vermag der Gesetzgeb. Körper seine Sitzungen auf acht Tage.

Bukarest, 11. März. Die Regierung hat der Deputirtenkammer einen Gesetzentwurf, betreffend die Gründung einer nationalen Bodencreditanstalt, vorgelegt.

New-York, 11. März. Die heftigen Fluctuationen Goldagios in neuester Zeit verursachen eine theilweise Stillung des Geschäftes.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 und 5.) Druck und Verlag von C. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 und 5.